

A close-up photograph of two young children, a boy and a girl, looking intently at something they are holding together. The boy is on the left, and the girl is on the right. They are both focused on their task, with their hands visible at the bottom of the frame. The background is softly blurred, showing what appears to be a table or desk with some papers or objects.

**SCHULENTWICKLUNGSPLAN
2024 FF.**

Stadt Meppen

Fachbereich Bildung, Familie,
Jugend und Sport
Christian Golkowski

Mai 2024

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	4
LEITGEDANKEN.....	5
SCHULENTWICKLUNGSPLAN 2018 FF.....	6
SCHULWESEN IN NIEDERSACHSEN.....	7
AUFGABEN LAND NIEDERSACHSEN.....	11
AUFGABEN SCHULTRÄGER (STADT MEPPEN).....	12
SCHUL-IT.....	15
GANZTAGSSCHULE IN MEPPEN.....	17
BILDUNGSREGION EMSLAND.....	21
ELTERNBETEILIGUNG (STADTELTERNRAT).....	22
ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN.....	23
STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN.....	27
MARIA-MONTESSORI-SCHULE.....	27
HASEBRINKSCHULE.....	31
JOHANNES-GUTENBERG-SCHULE.....	35
OVERBERGSCHULE.....	39
PAUL-GERHARDT-SCHULE.....	43
MARIENSCHULE.....	47
GRUNDSCHULE ESTERFELDER FORST.....	51
GRUNDSCHULE BOKELOH.....	55
GRUNDSCHULE HEMSEN.....	59
ASTRID-LINDGREN-SCHULE.....	63
GRUNDSCHULE FULLEN.....	66
GRUNDSCHULE VERSEN.....	69
STÄDTISCHE OBERSCHULEN.....	72
KARDINAL-VON-GALEN-SCHULE.....	72
ANNE-FRANK-SCHULE.....	77
FAZIT.....	81
RAUMSTANDARDS.....	83
GEBÄUDE – ENERGETISCHE BETRACHTUNG.....	88
SÄCHLICHE AUSSTATTUNG.....	90

EINLEITUNG

Bildung spielt eine zentrale Rolle für die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit einer Kommune, da sich die Attraktivität einer Stadt auch an der Qualität im Bildungssektor festmachen lässt. Hier sind in Meppen in den vergangenen Jahren massive Anstrengungen unternommen worden. Als Grundlage diente der Schulentwicklungsplan, der 2018 den städtischen Gremien vorgestellt wurde.

Aus diesem Plan resultierten zahlreiche Baumaßnahmen sowie ganz neue Ansätze bei der Ausstattung der städtischen Schulen. Die größte Baumaßnahme war an der Versener Straße zu finden. Hier entstand in Rekordzeit ein sehenswerter Neubau, der seit August 2023 Platz für die Grundschule Esterfelder Forst sowie die fünfgruppige Kindertagesstätte Esterfelder Forst bietet. Eine weitere Baumaßnahme im Millionenbereich wurde in Bokeloh umgesetzt. Aufgrund steigender Kinderzahlen wurde die Grundschule so erweitert, dass dort nun bis zu acht Klassen Platz finden.

Neben den Kapazitätserweiterungen wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten an acht weiteren städtischen Schulen durchgeführt, so dass in der Kreisstadt innerhalb von fünf Jahren ganz erhebliche Finanzmittel in den Bildungsbereich geflossen sind. Insbesondere mit Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich, der Schulträger und Schulleitungen vor große Herausforderungen stellt, heißt es nun, den aufgenommenen Schwung beizubehalten.

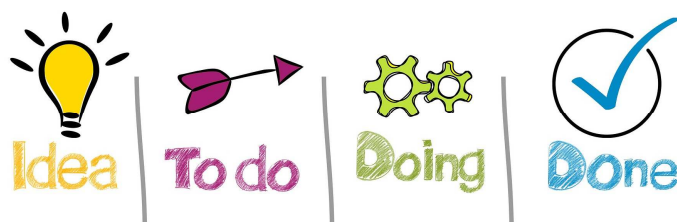
Grundlage für die nächste Qualitätsverbesserung der städtischen Schulen ist dieser Schulentwicklungsplan. Die Aufgabe einer vorausschauenden Schulplanung besteht darin, diese Entwicklungen möglichst genau zu prognostizieren. Grundlage hierfür bilden die in Meppen aktuell tatsächlich gemeldeten Kinder der entsprechenden Jahrgänge, die Bevölkerungsprognose, die aktuellen Schülerzahlen sowie das Anmeldeverhalten an den verschiedenen Schulformen im weiterführenden Bereich. Zu einer vorausschauenden Schulplanung gehört zudem, bestimmte Grundsätze im Hinblick auf soziale, aber auch auf ökonomische Aspekte zu beachten. So sollen unter anderem vorhandene Ressourcen (Standorte und Räumlichkeiten) effektiv genutzt werden.

Die Schulentwicklungsplanung war bis zum Jahr 2009 gesetzlich in § 26 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) geregelt. Mit dem Ziel, Kommunen von landesrechtlichen Regelungen zu entlasten und damit neue kommunale Handlungsspielräume zu schaffen, wurde 2009 das Niedersächsische Gesetz zur landesweiten Umsetzung der mit dem Modellkommunen-Gesetz erprobten Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume verabschiedet. Im Zuge dieses Gesetzes wurde der § 26 NSchG aufgehoben, womit die Verpflichtung zu einer Schulentwicklungsplanung entfiel. Gleichwohl bleibt die Zielsetzung bestehen, im Land Niedersachsen ein regional ausgeglichenes, bedarfsgerechtes und leistungsfähiges Bildungsangebot vorzuhalten.

Auch wenn in der Stadt Meppen schon zahlreiche schulorganisatorische Veränderungen umgesetzt bzw. in die Wege geleitet wurden, zeichnen sich weitere Handlungsbedarfe ab. Aus diesem Grund erfolgt nun die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes. Dieser Plan soll Grundlage für die anstehenden politischen Beratungen und Beschlussfassungen sein. Durch die Beteiligung der Schulleitungen der städtischen Schulen soll sichergestellt werden, dass die Planungen aufeinander abgestimmt sind und so sämtliche Belange berücksichtigt werden.

LEITGEDANKEN

- _ Allen Kindern und Jugendlichen werden bestmögliche und umfassende Bildungs- und Zukunftschancen geboten. Mit ihrem Bildungsangebot bietet die Stadt Meppen Chancengerechtigkeit für alle.
- _ Bildung ist ein zentraler Standortfaktor für die Stadt Meppen.
- _ Schulentwicklung ist ein dynamischer Prozess, der kontinuierlich an die gesellschaftlichen Entwicklungen und landespolitischen Vorgaben angepasst wird.
- _ Inklusion und Integration sind im Rahmen des elterlichen Wahlrechts verankert und gehören zum Schulalltag.
- _ Die schulische Infrastruktur wird bedarfsgerecht angepasst.
- _ Die Standards für Medienausstattung und die sächliche Ausstattung werden dem Bedarf angepasst.
- _ Die 12 städtischen Grundschulstandorte und die beiden städtischen Oberschulen garantieren ein flächendeckendes, wohnortnahes Angebot
- _ Die Stadt Meppen bietet (ab 2026) ein umfassendes Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler an.
- _ In den vergangenen Jahren gab es erfolgreiche Projekte im Bereich Übergang Schule und Beruf. Die vorhandenen bewährten Modelle sollen fortgeführt werden.
- _ Bei Schulneubauten werden hohe energetische Standards umgesetzt. Bei größeren An- oder Umbaumaßnahmen wird auch die energetische Sanierung der Gebäude betrachtet.



SCHULENTWICKLUNGSPLAN 2018 FF.

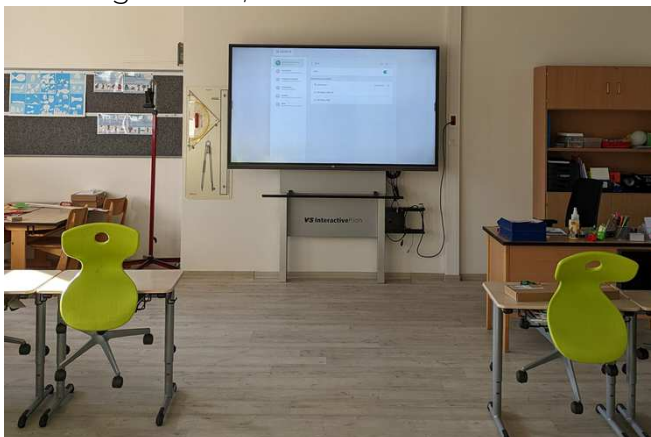
Wie in der Einleitung erläutert, hat die Stadt Meppen neben großen Neu- und Anbaumaßnahmen an neun weiteren städtischen Schulen Sanierungsarbeiten im Zeitfenster 2019 bis 2023 durchgeführt. Hierdurch sind in der Kreisstadt innerhalb von fünf Jahren rund 17 Millionen Euro in den Bildungsbereich geflossen. Grundlage hierfür war der Schulentwicklungsplan 2018.

Folgende Maßnahmen haben zu einer Qualitätsverbesserung geführt:

- Neubau der Grundschule Esterfelder Forst
- Grundschule Bokeloh: Anbau (2 Klassenräume, 2 Gruppenräume, Toiletten, Lehrerzimmer), Sanierungsarbeiten im Bestandsgebäude
- Pestalozzischule: Aufenthaltsqualität Pausenhalle, Sanierung Toiletten, Akustikmaßnahmen
- Maria-Montessori-Schule: Akustikmaßnahmen
- Grundschule Fullen: Erschließung des Werkraums
- Marienschule: Erweiterung Schulhof
- Grundschule Versen: Schaffung eines Gruppenraumes, Sonnenschutz
- Anne-Frank-Schule: Aufenthaltsqualität Pausenhalle
- Kardinal-von-Galen-Schule: Aufenthaltsqualität Pausenhalle, Sanierung Physikraum
- Overbergschule: Grundsaniierung (innen) des Bestandsgebäudes, Dachsanierung
- Grundschule Hemsen: Toilettensanierung, Erschließung der Hausmeisterwohnung (Gruppenräume)



Hinsichtlich der sächlichen Ausstattung wurde im Fazit des Schulentwicklungsplanes festgehalten, dass alle Schulen über eine vergleichbare Grundausstattung der



IT verfügen und diese regelmäßig erneuert wird. Hierfür und für die Planung der zukünftigen Ausrichtung wurde ein IT-Administrator eingestellt. Alle angedachten Maßnahmen wurden zwischenzeitlich umgesetzt.

Darüber hinaus haben die städtischen Gremien beschlossen, alle Klassenräume in den Grundschulen bis 2025 mit interaktiven Tafeln auszustatten. Bereits im Sommer

2024 kann diese Maßnahme abgeschlossen werden.

Auch in den städtischen Oberschulen werden die interaktiven Whiteboards nach und nach durch interaktive Tafeln ersetzt, so dass dort langfristig alle Klassenräume sowie auch die Fachunterrichtsräume mit der neuesten Technik ausgestattet sind.

SCHULWESEN IN NIEDERSACHSEN

Das allgemein bildende Schulwesen in Niedersachsen bietet vielfältige Möglichkeiten. Das Land Niedersachsen informiert hierüber detailliert auf der Homepage des Kultusministeriums (www.mk.niedersachsen.de). Die folgenden Auszüge aus der Homepage sind auch für die Stadt Meppen als Schulträgerin von elementarer Bedeutung:

Die Grundschule in Niedersachsen

Die Grundschule umfasst die Schuljahrgänge 1 bis 4. Sie schließt an den Erziehungs- und Bildungsauftrag für Tageseinrichtungen für Kinder an und führt systematisch zu den spezifischen Formen des Lernens in den Fächern der Grundschule. Die Grundschule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern erfolgreiches Lernen, regt ihre Lernfreude sowie ihre Lern- und Leistungsbereitschaft an. Die Grundschule schafft damit die Grundlage für den weiteren Bildungsweg ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie ermöglicht ihnen den Erwerb notwendiger Kompetenzen für weiterführende Bildungsprozesse. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten an und finden Zugänge zu den Perspektiven in den Gesellschafts- und Naturwissenschaften.

Vor der Einschulung

Wenn Kinder in die Schule kommen, bringen sie ihre ganz eigenen Erfahrungen, Interessen und Fähigkeiten mit. Darüber hinaus sind auch die grundlegenden sozialen Fähigkeiten wie Kompromissbereitschaft und Konsensfähigkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft sowie Zusammenarbeit und Fairness unterschiedlich stark ausgeprägt. Hinzu kommt, dass die sprachlichen Voraussetzungen sehr unterschiedlich sein können.

- Jedes Kind ist anders.*
- Jedes Kind hat seine eigenen Erfahrungen und Interessen.*
- Fähigkeiten und Fertigkeiten sind unterschiedlich ausgeprägt.*

Bildungsauftrag der Schule

Der Bildungsauftrag der Schule ist im Niedersächsischen Schulgesetz beschrieben. Dieser Bildungsauftrag soll in der Grundschule auf pädagogisch angemessene Weise in einem für alle Kinder gemeinsamen Bildungsgang erfüllt werden. Dabei ist die Grundschule als erste Schulform entscheidend für die weitere Lernentwicklung und das Lernverhalten des Kindes. Es gilt also, behutsam und von den natürlichen Verhaltensweisen und Bedürfnissen der Kinder ausgehend, die Freude am Lernen zu erhalten und das Interesse an Neuem zu entwickeln.

Die Schulanmeldung

Etwa 15 Monate vor der Einschulung werden die Erziehungsberechtigten zur Anmeldung in die für ihr Kind zuständige Grundschule eingeladen. Der Schulträger oder die Grundschule teilen den genauen Anmeldetermin rechtzeitig vorher mit. Im Rahmen der Anmeldung werden u. a. auch die deutschen Sprachkenntnisse des Kindes festgestellt, sofern das Kind im Jahr vor der Einschulung keine Kindertagesstätte besucht.

SCHULWESEN IN NIEDERSACHSEN

In Kindertagesstätten wird die Sprachentwicklung aller Kinder von Anfang an begleitet und im Alltag pädagogisch gefördert. Im letzten Jahr vor der Einschulung wird diese Sprachförderung noch einmal intensiviert. Die Förderung wird von den pädagogischen Fachkräften der Kita durchgeführt.

Alle Kinder, die bis zum 30. September des Einschulungsjahres ihr 6. Lebensjahr vollenden werden, sind schulpflichtig. Auch jüngere Kinder können auf Antrag der Erziehungsberechtigten eingeschult werden, wenn der Entwicklungsstand eine erfolgreiche Mitarbeit im ersten Schuljahrgang erwarten lässt. Die Entscheidung über die Einschulung dieser so genannten „Kann-Kinder“ trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter.

Neue Regelung: Eltern, deren Kinder das sechste Lebensjahr in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September vollenden, haben nunmehr die Möglichkeit, den Einschulungstermin um ein Jahr zu verschieben. Dabei sollen die Eltern sich bis zum Stichtag 1. Mai eines jeden Schuljahres entschieden haben, ob die Einschulung des Kindes um ein Jahr hinausgeschoben werden soll. In diesem Fall reicht eine schriftliche Erklärung gegenüber der Schule aus.

Schulpflichtige Kinder können für ein Jahr zurückgestellt werden, wenn aufgrund ihres Entwicklungsstands zu erwarten ist, dass sie nicht erfolgreich im ersten Schuljahr der Grundschule oder einer Förderschule mitarbeiten können. Sie können zum Besuch eines Schulkindergartens verpflichtet werden, wenn es diese Einrichtung im Bereich des Schulträgers gibt. Die Entscheidung der Schulleiterin oder des Schulleiters erfolgt nach Beratung mit den Erziehungsberechtigten.

Verlässliche Grundschulen

Niedersachsens Grundschulen sind verlässlich, d. h. für alle Schülerinnen und Schüler ist ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sichergestellt. Die Grundschulen sind – auch in der Form der Verlässlichen Grundschule – schulische und keine Betreuungseinrichtungen. Damit ist verbunden, dass nur während der Schulzeiten Unterricht stattfindet. An den Zeugnistagen zum Ende der Schulhalbjahre endet das Schulangebot nach der dritten Schulstunde. Damit wird auch die besondere Bedeutung der Zeugnisse für die Schülerinnen und Schüler gewürdigt.

Leistungsbewertung und Zeugnisse/Zensuren

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Grundschule an eine angemessene Einschätzung ihrer Leistungsfähigkeit herangeführt werden und ein Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit entwickeln. Neben der Leistungsbewertung und unterschiedlicher Formen von Leistungsmessung sind auch Ermutigung und Unterstützung, die Anerkennung von Leistungen sowie ein positives Lern- und Leistungsklima besonders wichtig.

Der Schwerpunkt der Leistungsbewertung liegt im 1. und 2. Schuljahrgang auf der unmittelbaren Beobachtung der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden durch schriftliche und mündliche Hinweise der Lehrkraft gewürdigt. Hinzu kommen je nach Entwicklungsstand kurze schriftliche Lernkontrollen.

SCHULWESEN IN NIEDERSACHSEN

Die Auswertung der Lernkontrollen bildet eine Grundlage für die Zeugnisse sowie für die weitere individuelle Förderung der Schülerin oder des Schülers. Die Lehrkräfte erhalten durch die Lernkontrollen auch Hinweise über den Erfolg ihres Unterrichts und für die weitere Unterrichtsgestaltung. Im 3. und 4. Schuljahrgang richtet sich die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung an den Vorgaben der Kerncurricula aus. Fachkonferenzen treffen Absprachen über die Formen der schriftlichen Lernkontrollen und deren Bewertung. Die verbindliche Anzahl schriftlicher Arbeiten ist in den Kerncurricula zu den einzelnen Fächern geregelt.

Zeugnisse dienen in erster Linie der Information der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten über Lernfortschritte, den Leistungsstand und über Lernstärken und Lernschwierigkeiten. Zeugnisse dienen darüber hinaus der Information über das Arbeits- und Sozialverhalten. Sie sind neben der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung auch eine Grundlage für die Beratungsgespräche anlässlich des Übergangs von Klasse 4 nach 5.

Übergang von der Grundschule auf eine weiterführende Schule

Die Entscheidung über die Schulform, in die eine Schülerin oder ein Schüler nach der Grundschule wechseln soll, treffen die Erziehungsberechtigten in eigener Verantwortung. Die Grundschule bietet den Erziehungsberechtigten im 4. Schuljahrgang mindestens zwei Beratungsgespräche an, um sie über die individuelle Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers zu informieren und über die Wahl der weiterführenden Schulformen und Bildungsgänge (§ 59 Abs. 1 Satz 1 Niedersächsisches Schulgesetz) zu beraten. Die Schülerin oder der Schüler ist in die Beratung einzubeziehen.

Im Rahmen des Beratungsgesprächs erhalten die Erziehungsberechtigten auf Wunsch eine Schullaufbahneempfehlung, die im Beratungsprotokoll dokumentiert wird. Darüber hinaus werden auch die wesentlichen Ergebnisse der Gespräche schriftlich dokumentiert, um für Verbindlichkeit und Transparenz zu sorgen. Die Erziehungsberechtigten erhalten eine Ausfertigung dieser Dokumentation.

Bei der Wahl der weiterführenden Schule sollten sich die Erziehungsberechtigten immer am Wohl der Schülerin oder des Schülers orientieren. Die Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften, das Arbeits- und Sozialverhalten und insbesondere die schulische Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers sollten berücksichtigt werden. Auch bei verständlicher Sorge um die Zukunft des Kindes sollten die Erziehungsberechtigten die Wahl so treffen, dass das Kind gute Chancen auf Erfolgserlebnisse hat und seine Lernfreude und Lernmotivation erhalten bleiben.



Das niedersächsische Schulsystem ist durchlässig, so dass in jeder weiterführenden Schulform im Sekundarbereich I mit Ausnahme der Förderschule im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung alle Abschlüsse einschließlich des Erweiterten Sekundarabschlusses I (Berechtigung zum Wechsel in die Sekundarstufe II des Gymnasiums) erworben werden können.

SCHULWESEN IN NIEDERSACHSEN

Die Oberschulen in Niedersachsen

Die Oberschule umfasst als Schule des Sekundarbereichs I die Schuljahrgänge 5 bis 10. Eine Oberschule kann als Oberschule ohne gymnasiales Angebot oder als Oberschule mit gymnasialem Angebot geführt werden. Der Unterricht kann nach Entscheidung der Schule im Rahmen der Vorgaben

- jahrgangsbezogen (in den Schuljahrgängen 5 und 6),
- jahrgangsbezogen in Verbindung mit Fachleistungsdifferenzierung auf zwei oder drei Anforderungsebenen in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) oder
- überwiegend schulzweigbezogen (mehr als 50% des Unterrichts werden schulformbezogen unterrichtet)

erteilt werden.

Es ist das Ziel der Oberschule, den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende, erweiterte oder vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und ihnen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine individuelle Schwerpunktbildung zu ermöglichen. Die Oberschule stärkt Grundfertigkeiten, selbstständiges Lernen und fördert soziales Lernen im Unterricht sowie durch ein gemeinsames Schulleben. An der Oberschule sollen die Schülerinnen und Schüler die Qualifikationen erwerben, mit denen sie ihren Bildungsweg berufs-, aber auch studienbezogen fortsetzen können.

Das Unterrichtsangebot der Oberschule besteht aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und Wahlunterricht. Pflicht- und Wahlpflichtunterricht sind für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich. In den Schuljahrgängen 6 bis 10 bietet die Oberschule ein Wahlpflichtunterrichtsangebot an, das in allen Schuljahrgängen grundsätzlich vier Wochenstunden umfasst. Ab dem 6. Schuljahrgang nehmen Schülerinnen und Schüler

- entweder an einem durchgängigen Wahlpflichtkurs in der zweiten Fremdsprache mit vier Wochenstunden oder
- an zwei Wahlpflichtkursen in unterschiedlichen anderen von der Schule angebotenen Fächern mit jeweils zwei Wochenstunden

teil.

Die Oberschule bietet im 9. und 10. Schuljahrgang einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung, die Profile Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales sowie im gymnasialen Angebot eine Vorbereitung auf den Besuch der gymnasialen Oberstufe an.

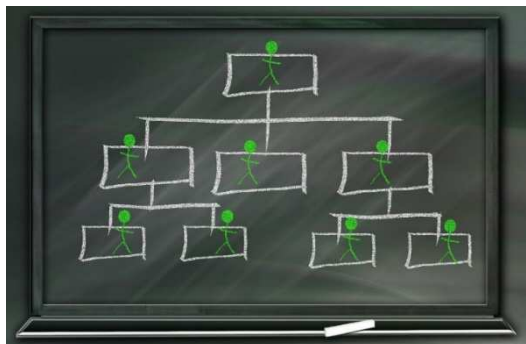
Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums oder einer Gesamtschule sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.

Am Ende des 9. Schuljahrgangs kann der Hauptschulabschluss erworben werden.

AUFGABEN LAND NIEDERSACHSEN

Nach dem verfassungsrechtlichen Grundsatz des Art. 7 Abs. 1 Grundgesetz steht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit. Die in Niedersachsen möglichen Schulformen sind im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) im Einzelnen



geregelt. Die Schulformen sind durch ihre Zugangsvoraussetzungen, ihren pädagogischen Inhalt und ggf. ihre Abschlüsse geprägt.

Im niedersächsischen Schulwesen gibt es eine zweigeteilte Zuständigkeit für Schulen.

Das Land hat die persönlichen Kosten für die Lehrkräfte, die Schulassistentinnen und Schulassistenten und die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen.

Schulsozialarbeit

Erst 2016 hat das Kultusministerium anerkannt, dass die Zuständigkeit für schulische Sozialarbeit beim Land angesiedelt und die Schulsozialarbeit ausgebaut werden soll. Das Land Niedersachsen ist für die Finanzierung von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern an Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Oberschulen und den Gesamtschulen zuständig. Daher hat das Niedersächsische Kultusministerium ein Konzept „Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung“ als eigenständigen Beitrag auf Grundlage von § 2 NSchG (Bildungsauftrag) neben den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe an den Schulen entwickelt.

Folgende städtische Schulen in Meppen verfügen aktuell über eine beim Land beschäftigte Schulsozialarbeiterin:

- _ Kardinal-von-Galen-Schule
- _ Anne-Frank-Schule
- _ Marienschule
- _ Paul-Gerhardt-Schule
- _ Maria-Montessori-Schule (befristet, da Finanzierung über Förderprogramm)

Da das Land seiner Aufgabe zur Bereitstellung von Kräften für die Schulsozialarbeit vor 2016 nicht ausreichend nachgekommen ist, fördern der Landkreis Emsland und die Stadt Meppen bereits seit 2012 Schulsozialarbeit. Von diesem Förderprogramm haben zuletzt die Meppener Grundschulen profitiert, in denen bis heute keine beim Land beschäftigte Schulsozialarbeiterin tätig ist.

Angesichts dieser Versorgungslücke in den Grundschulen sieht der Landkreis Emsland es als notwendig an, die freiwillige Leistung als Ergänzung zum Landesprogramm vorübergehend fortzuführen, zunächst längstens jedoch bis zum Ende des Schuljahres 2024/2025. Folgende Voraussetzungen beinhaltet die Förderung durch den Landkreis Emsland:

- _ Kofinanzierung bzw. Aufstockung der Fördermittel durch die Kommune in mindestens gleicher Höhe
- _ Fördermittel dürfen ausschließlich für Mitarbeiter/-innen in Grundschulen eingesetzt werden

AUFGABEN SCHULTRÄGER (STADT MEPPEN)

Wie im vorhergehenden Kapitel erläutert, gibt es eine zweigeteilte Zuständigkeit für Schulen. Die kommunalen Schulträger sind unter anderem für die folgenden Aufgaben zuständig:

- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Sekundarbereich I
- Mitwirkung bei der Bestellung der Schulleiterinnen und Schulleiter
- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln sowie Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Schulen
- Mittelfinanzierung der Kreisschulbaukasse
- Einstellung des nichtstaatlichen Schulpersonals (Küchenkräfte, Hausmeister, Schulsekretärinnen, Reinigungskräfte)
- Namensgebung von Schulen
- Organisation und Finanzierung der Schülerbeförderung (LK Emsland)
- Bildung von kommunalen Schulausschüssen

Schulbezirke

Die Stadt Meppen hat für die städtischen Grund- und Oberschulen Schulbezirke festgelegt. Demnach müssen alle Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen, in deren Schulbezirk sie wohnen. In den Kapiteln „Grundschule“ und „Oberschulen“ werden die Schulbezirke bei den einzelnen Schulen aufgeführt.

Bis zum Jahr 2023 konnten Eltern ihr Kind im Grundschulbereich auch in einer der damals noch bestehenden kath. Bekenntnisschulen, der Hasebrinkschule und der Overbergschule, anmelden. Diese Schulen müssen nach dem Niedersächsischen Schulgesetz überwiegend katholische Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Die Anzahl der nicht-katholischen Schülerinnen und Schüler darf den Prozentsatz von 30 nicht übersteigen. Da es vor 2023 aufgrund des insgesamt geringen Anteils katholischer Schülerinnen und Schüler nicht mehr möglich war, die v. g. Prozentsätze einzuhalten, musste lt. Niedersächsischem Schulgesetz eine Abstimmung der Erziehungsberechtigten durchgeführt werden. Bei dieser hat sich die große Mehrheit für die Aufhebung des Bekenntnisstatus ausgesprochen. Die Hasebrinkschule und die Overbergschule sind daher heute Schulen für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse.

Aktuell haben in Meppen mehrere Schulen die gleichen Schulbezirke. Dies gilt für die Hasebrinkschule und die Maria-Montessori-Schule, die Overbergschule und die Paul-Gerhardt-Schule sowie die Grundschule Esterfelder Forst und die Marienschule. Gleiche oder auch überschneidende Schulbezirke haben für die Eltern den Vorteil, dass sie grundsätzlich (bis zur Kapazitätsgrenze) eine Wahlmöglichkeit haben. Der Schulträger profitiert davon, dass bei Kapazitätsengpässen an die andere Schule verwiesen werden kann. So können provisorische Erweiterungen (Container) vermieden und vorhandener, hochwertiger Schulraum genutzt werden.

Im Bereich der Oberschulen gibt es neben den beiden städtischen Oberschulen die Johannesschule als Angebotsschule. Diesbezüglich besteht seit vielen Jahren eine Vereinbarung, die das Verfahren zur Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in die Anne-Frank-Schule, die Kardinal-von-Galen-Schule sowie die Johannesschule nach der 4. Klasse regelt. In der aktuellen Vereinbarung ist festgehalten, dass die Johannesschule bei der Schüleraufnahme eng mit den beiden Oberschulen kooperiert, um für beide städtischen Oberschulen jeweils eine von der Stadt Meppen angestrebte Dreizügigkeit zu sichern.

AUFGABEN SCHULTRÄGER (STADT MEPPEN)

In der Vereinbarung ist zudem geregelt, dass die Johannesschule maximal ein Drittel der Meppener Oberschüler aufnimmt. Diesbezüglich sollen bevorzugt Kinder aus dem Einzugsbereich der Johannes-Gutenberg-Schule und wegen der Schulfähigkeit auch die Kinder westlich des Dortmund-Ems-Kanals berücksichtigt werden.

Die Johannesschule hat sich lt. Vereinbarung auch verpflichtet, als integrative Schule nach ihren Möglichkeiten Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufzunehmen. Dies ist erfreulich, da die Verantwortung für diese Themen ansonsten nahezu in Gänze bei den städtischen Oberschulen liegen würde. Trotz dieser Regelung ist es in der Praxis so, dass die Kardinal-von-Galen-Schule und die Anne-Frank-Schule die größten Herausforderungen zu meistern haben.

Gebäude/Sächliche Ausstattung

Die Stadt Meppen ist insbesondere für die Gebäude und die sächliche Ausstattung verantwortlich. Dass es sich hierbei um eine große und finanziell herausfordernde Aufgabe handelt, wurde auch im Schulentwicklungsplan 2018 ff. deutlich. Aus diesem Plan resultierten Baumaßnahmen mit einem Gesamtkostenvolumen von über 17 Millionen Euro.

Für die Gebäudeunterhaltung ist im Meppener Stadthaus der Fachbereich Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW) verantwortlich. Dieser setzt laufende Unterhaltungsmaßnahmen sowie weitere Maßnahmen, die vom Fachbereich Bildung, Familie, Jugend und Sport in enger Abstimmung mit den Schulleitungen geplant werden, um.

Neben der Gebäudeverantwortung liegt auch die Verantwortung für die Ausstattung der Gebäude bei der Stadt Meppen. Jede Schule erhält für diese sächliche Ausstattung ein Budget, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft unter anderem Lehr- und Lernmittel sowie auch Inventaranschaffungen. Da für größere Anschaffungen ggf. Rücklagen gebildet werden müssen, werden nicht verbrauchte Haushaltsmittel automatisch in das Folgejahr übertragen.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt werden können. Demzufolge kommen im Bedarfsfall 50 Prozent dieser Kosten aus dem städtischen Schulbudget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt.



Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte IT-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung nicht mehr aus dem Budget gezahlt werden muss. Der städtische

IT-Administrator Schulen sorgt für den regelmäßigen Austausch der IT-Grundausrüstung (siehe Kapitel Schul-IT).

AUFGABEN SCHULTRÄGER (STADT MEPPEN)

Berechnung der Schulbudgets

Die Schulbudgets setzen sich aus verschiedenen Faktoren zusammen:

- Grundbudget
- Inventar
- IT (IServ, Office etc.)
- Fahrtkosten (Emsbad, Sporthalle)
- Sachkosten Ganztage

So ergibt sich beispielsweise für die Grundschule Bokeloh folgendes Budget:

	Grundbudget	Inventar	IT-Budget	Fahrtkosten	Ganztage	Gesamt
GS Bokeloh	8.700,00 €	4.200,00 €	2.100,00 €	3.000,00 €	1.120,00 €	18.000,00 €

Für die Anne-Frank-Schule, als Oberschule, ergibt sich folgendes Budget:

	Grundbudget	Inventar	IT-Budget	Fahrtkosten	Ganztage	Gesamt
Anne-Frank-Schule	16.550,00 €	16.500,00 €	1.750,00 €	4.500,00 €	3.250,00 €	42.550,00 €

(Hinweis IT-Budget Oberschulen: Niedrige laufende Kosten, da IServ über Server läuft)

Städtisches Personal

Von städtischer Seite sind in den Schulen die folgenden Mitarbeiter beschäftigt:

- Hausmeister
- Küchenkräfte
- Schulsekretärinnen
- Reinigungskräfte
- BundesfreiwilligendienstlerInnen

Die Personalbemessung erfolgt nach einheitlichen Standards. So orientiert sich beispielsweise die Berechnung des Stundenumfanges bei den Schulsekretärinnen insbesondere an der Schülerzahl der jeweiligen Schule. Zudem fließen hier weitere Aspekte (z. B. die Frage, ob die Schule einen Hort hat) mit ein.

Für die folgenden Schulen ist jeweils ein Hausmeister verantwortlich:

- Kardinal-von-Galen-Schule
- Anne-Frank-Schule
- Maria-Montessori-Schule/Hasebrinkschule
- Overbergschule/Grundschule Hemsen
- Paul-Gerhardt-Schule/Grundschule Bokeloh
- Johannes-Gutenberg-Schule/Astrid-Lindgren-Schule
- Marienschule/Grundschule Versen
- Grundschule Esterfelder Forst/Grundschule Fullen

Die jeweiligen Hausmeister sind auch für die Turnhallen der entsprechenden Schulen zuständig. Um die Turnhalle in Emslage (ehemals CCI) kümmert sich der Hausmeister, der für die GS Fullen verantwortlich ist. Die Turnhalle an der VHS wird vom Hausmeister der Kardinal-von-Galen-Schule versorgt.

SCHUL-IT

Die Stadt Meppen – als Schulträgerin – hat die Aufgabe, den 14 städtischen Schulen eine am allgemeinen Stand der Informationstechnologie orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen. Das Aufgabengebiet umfasst den IT-Support, die Ausstattungsplanung, die Umsetzung, die Inbetriebnahme und Fehlerbehebung, aber auch projektbezogene Arbeiten und die Ausarbeitung der notwendigen Förderanträge.

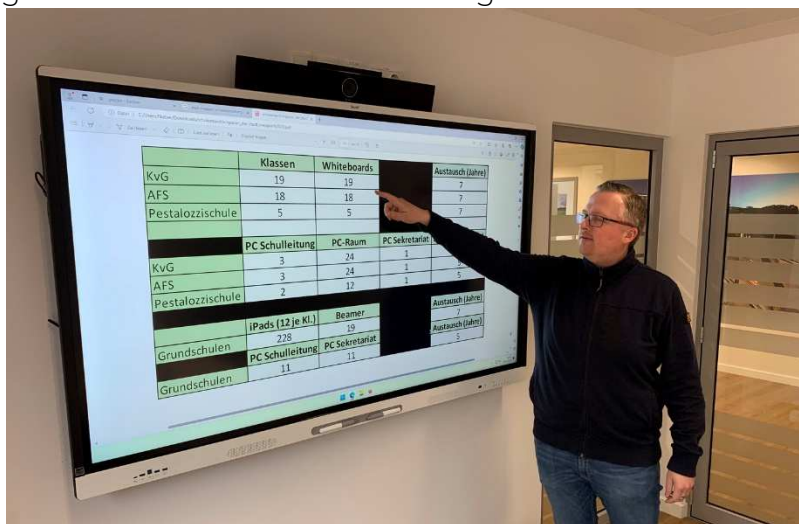
Im Zuge der Umsetzung des Digitalpaktes Schule hat die Stadt Meppen das Fachbüro Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch beauftragt, eine Bedarfsanalyse durchzuführen und Handlungsempfehlungen für die Hard- und Softwareausstattung an den Schulen auszusprechen. Während dieses Prozesses sind alle Akteure unter anderem in Workshops mit einbezogen worden, um eine transparente und den Anforderungen gerecht werdende Medienentwicklungsplanung sicherzustellen.

Ein Medienentwicklungsplan ist kein statisches Dokument, sondern ein fortwährender Prozess, bei dem über die Zeit Anpassungen erforderlich werden. Neben dem Medienentwicklungsplan besitzt jede Schule ein Medienbildungskonzept, in dem der jeweilige Status Quo der Ausstattung und die zukünftigen Zielsetzungen sowie Wege zur Zielerreichung beschrieben sind.

Schul-IT-Koordinator

Bei der Umsetzung des Medienentwicklungsplans bzw. Medienbildungskonzepts unterstützt der städtische Schul-IT-Koordinator. Zudem kümmert er sich um die Beschaffung und Integration der verschiedenen Medien in die bestehende Infrastruktur der jeweiligen Grund- und Oberschule. Im Bereich Software übernimmt der IT-Koordinator die Aufgabe des zentralen Lizenzmanagements und rollt die entsprechende Software, die für den pädagogischen Einsatz im Unterricht benötigt wird, unter Einbeziehung der Lehrkräfte flächendeckend aus.

In Zusammenarbeit mit zwei weiteren städtischen IT-Administratoren werden beispielsweise interaktive Tafeln in das Schulnetzwerk integriert oder mobile Endgeräte (iPads) in das Mobile Device Management (MDM) aufgenommen und mit den erforderlichen Apps ausgestattet.



Darüber hinaus gehört das Fehlermanagement in Bezug auf Hard- und Software sowie die regelmäßige Wartung (z.B. Betriebssystem- und Softwareupdates) zu den Aufgaben des Schul-IT-Teams. Neben den Endgeräten in den Unterrichtsräumen sind auch die Unterhaltung und Betreuung des IT-Inventars innerhalb der Schulverwaltung (Schulleitung, Sekretariat, usw.) Bestandteil des Aufgabengebiets.

IT-Grundausrüstung

Die Kosten für die Grundausrüstung werden über das Schulbudget hinaus von der Stadt Meppen getragen. Die entsprechende Abwicklung erfolgt durch den städtischen Schul-IT-Koordinator.

Folgende IT-Grundausrüstung ist vorgesehen:

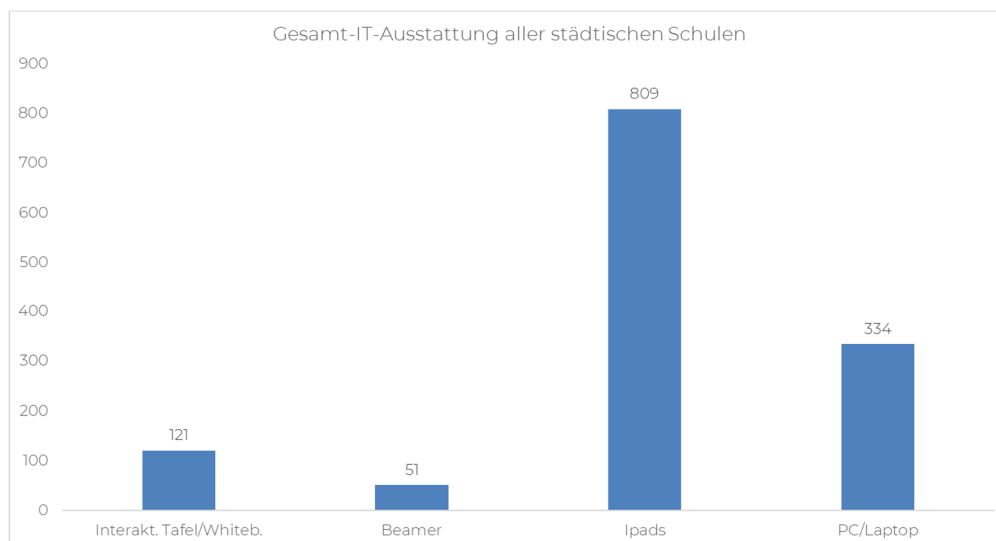
Grundschulen

- PC/Laptop Schulleitung
- PC/Laptop Sekretariat
- PC/Laptop Hausmeister
- iPad-Klassen-Grundausrüstung (12 iPads je Klassenzügigkeit)
- Interaktive Tafel in jedem Klassenraum

Weiterführende Schulen

- PC/Laptop Schulleitung (Rektor/Konrektor/Didaktische Leitung)
- PC/Laptop Sekretariat
- PC/Laptop Hausmeister
- iPads (zwei Klassensätze)
- Fachunterrichtsraum Computer
- Interaktive Whiteboards/interaktive Tafel in jedem Klassenraum

In den städtischen Schulen sind aktuell in Summe folgende Geräte vorhanden:



Die Gesamtkosten dieser IT belaufen sich auf rund 1,2 Million Euro. Die Gesamtkosten der IT-Grundausrüstung, die regelmäßig von der Stadt Meppen ausgetauscht/erneuert wird und aus dem Schulbudget bezahlt werden muss (siehe Schulentwicklungsplan 2018 ff.), liegt bei gut 900.000 €.

Die Differenz entsteht durch Geräte, die die Schulen eigenständig über ihr Budget gekauft haben oder die durch die Stadt Meppen im Rahmen eines Förderprogrammes des Landes (Lehrerendgeräte, Leihgeräte für ukrainische Kinder/Jugendliche, Homeschooling) angeschafft wurden. Für den Austausch der Geräte ist die Schulleitung bzw. das Land verantwortlich.

GANZTAGSSCHULE IN MEPPEN

Bereits 2008 haben sich die städtischen Gremien damit befasst, alle Meppener Grundschulen in Ganztagschulen umzuwandeln. Gespräche mit den Schulleitungen hatten damals ergeben, dass sie der Einrichtung der offenen Ganztagschule trotz der hohen Arbeitsbelastung positiv gegenüberstehen. Daher wurde vereinbart, die Grundschulen ab dem Schuljahresbeginn 2010/11 in offene Ganztagschulen umzuwandeln.

Zunächst wurde von Seiten der Verwaltung geprüft, ob und welche Baumaßnahmen erforderlich sind. Auch wurde ermittelt, ob im Umfeld der Schulen geeignete Räume (Jugendheim etc.) für Zwecke der Ganztagschule (Essen) zur Verfügung stehen. Im Mittelpunkt des Projektes standen immer die Meppener Kinder. Ihre Erziehung und Schulbildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Ein qualitativ anspruchsvolles Bildungsangebot der Ganztagschule sollte für die Kinder Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus anderen Lebensbereichen erfahrbar machen. Durch lernunterstützende Angebote sollten Hilfe gegeben, Entwicklungen gefördert und Defizite ausgeglichen werden.

Am Ende des Prozesses standen zahlreiche Mensa- und Küchenneubauten an. Zum 01.08.2010 wurden alle Meppener Grundschulen in offene Ganztagschulen umgewandelt. Lediglich die Paul-Gerhardt-Schule wurde bereits vorher als Ganztagschule geführt. Dies gilt auch für die beiden städtischen Oberschulen (Kardinal-von-Galen-Schule: seit 1994/ Anne-Frank-Schule: seit 2004).

Bei der Umwandlung aller Schulen in offene Ganztagschulen wurden oftmals vorhandene Raumkapazitäten für Mensen und Küchen genutzt, da die Kinderzahlen damals niedrig waren und von der Bertelsmann-Stiftung weiter sinkende Kinderzahlen prognostiziert wurden. Entgegen dieser Prognose sind die Kinderzahlen seit 2008/2009 deutlich gestiegen.

Umfang/Rahmenbedingungen

Von Montag bis Donnerstag (an wenigen Schulen von Montag bis Mittwoch) bieten alle städtischen Schulen verschiedene Nachmittagsangebote an. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Schülerinnen und Schüler können wählen, ob sie am Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung und/oder an einer Arbeitsgemeinschaft teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler können das Angebot für alle vier (drei) Tage oder für einzelne Tage wählen und dabei aus den einzelnen „Bausteinen“ (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaft) das Wochenprogramm zusammenstellen. Da die Ganztagsbudgets des Landes (Personal) nicht in allen Fällen auskömmlich sind, unterstützen die Stadt Meppen und der Landkreis Emsland die Schulen auf Antrag (kommunale Zusatzfinanzierung).

Die Teilnahme am Ganztag ist grundsätzlich kostenlos. Eine Ausnahme stellt das Mittagessen dar. Für die Teilnahme am Mittagessen wird in allen städtischen Schulen ein Kostenbeitrag von 3 Euro erhoben. Dieser Beitrag ist nicht kostendeckend. Die Kosten für den Wareneinkauf übersteigen den Beitrag oftmals. Hinzu kommen die Kosten für Geräte, für die Ausstattung der Mensen sowie die Personalkosten.

Für das Personal im Ganztag ist grundsätzlich das Land Niedersachsen verantwortlich. Eine Ausnahme stellen hier die Küchenkräfte dar, die beim Schulträger, also der Stadt Meppen, beschäftigt sind. In den beiden städtischen Oberschulen wird das Essen vor Ort frisch zubereitet.

GANZTAGSSCHULE IN MEPPEN

In den Grundschulen liefern folgenden Firmen das Mittagessen:

Grundschule Bokeloh	Fa. Apetito
Grundschule Fullen	Fa. Bloemendal
Maria-Montessori-Schule	Fa. Apetito
Grundschule Hemsen	Fa. Bloemendal
Astrid-Lindgren-Schule	Fa. Bloemendal
Grundschule Versen	Fa. Bloemendal
Hasebrinkschule	Fa. Apetito
Johannes-Gutenberg-Schule	Fa. Apetito
Marienschule	Fa. Apetito
Overbergschule	Fa. Hofmanns
Paul-Gerhardt-Schule	Fa. Apetito
Grundschule Esterfelder Forst	Fa. Apetito

Bei der Fa. Bloemendal handelt es sich um einen Caterer aus Emlichheim. Aus der Homepage heißt es: *Die Kunden haben die Auswahl aus täglich zwei verschiedenen Menüs... Die Belieferung erfolgt entweder in portionierter Form... Vor Ort wird das Essen dann in Warmhaltebehältern bis zum Verzehr heiß gehalten. Die Zubereitung der Essen erfolgt früh morgens an dem jeweiligen Tag, so dass Frische in jedem Fall gewährleistet ist. Bei der Zusammenstellung der wöchentlichen Speisepläne wird besonderer Wert auf nährstoffreiche und ausgewogene Kost gelegt. Die abwechslungsreichen Gerichte werden täglich mit einem Nachtisch abgerundet. Zusätzlich gibt es noch frisches Obst. Bei der Beschaffung der Lebensmittel achten wir besonders auf die Herkunft, bevorzugt werden Produkte aus der heimischen Region verwendet. Bei der Herstellung der Essen vermeiden wir weitestgehend Konservierungs- und Farbstoffe sowie Geschmacksverstärker.*

Die Fa. Hofmanns und die Fa. Apetito liefern tiefgekühlte Menükomponenten, die in den Schulen mit den entsprechenden Geräten zubereitet und um Salate/Nachtisch ergänzt werden. Auch Bio-Produkte gehören zum Angebot der Lieferanten. Zum Thema „Regionale Produkte“ heißt es auf der Homepage der Fa. Apetito: *Öffentliche Ausschreibungen zur Gemeinschaftsverpflegung setzen zunehmend regionale Produkte voraus. Der Begriff der Regionalität folgt jedoch keiner einheitlich anerkannten Definition. In vielen Fällen beschränkt sie sich nur auf den Standort der Essenszubereitung. Anders als bei Restaurants ist ein solcher Ansatz bei der Gemeinschaftsverpflegung zu kurz gedacht und stößt bei einem ganzjährigen, saisonbedingten Verpflegungsangebot an seine Grenzen.*



Entwicklung der offenen Ganztagschule

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die einen Ganztagsbaustein (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, AG) gebucht haben, lag in den vergangenen Jahren immer zwischen 50 und 58 Prozent. Aktuell liegt der Anteil bei 56 Prozent. Betracht-

GANZTAGSSCHULE IN MEPPEN

tet man die Entwicklung der einzelnen Bausteine, wird deutlich, dass auch die Anmeldezahlen bei der Hausaufgabenbetreuung und den AG-Angeboten seit vielen Jahren konstant sind. Anders stellt sich die Entwicklung beim Mittagessen dar. Hier sind die Zahlen zuletzt erheblich gestiegen, so dass die vorhandenen Kapazitäten zum Teil nicht mehr ausreichen. Bei Betrachtung der Höchstzahl an Mittagessen an einem Wochentag wird deutlich, dass die Nachfrage in der Kernstadt aktuell größer ist als in den Ortsteilen. An einigen Schulstandorten nutzen bereits 74 Prozent der Schülerschaft das Mittagessen-Angebot:

	Höchstzahl/Tag	Anteil der SuS
GS Bokeloh	56	38%
GS Fullen	22	29%
Maria-Montessori-Schule	83	56%
GS Hemsen	30	43%
Astrid-Lindgren-Schule	35	51%
GS Versen	22	43%
Hasebrinkschule	56	73%
Joh.-Gutenberg-Schule	105	63%
Marienschule	157	54%
Overbergschule	60	74%
Paul-Gerhardt-Schule	94	70%
GS Esterfelder Forst	78	57%

In der Vergangenheit konnte dem Problem der begrenzten räumlichen Kapazitäten damit begegnet werden, dass in den Grundschulen in zwei Durchgängen gegessen wurde (siehe Empfehlung Schulentwicklungsplan 2018 ff.). Heute essen nahezu alle Grundschulen in zwei Durchgängen. Da die Anzahl der Mittagessen weiter gestiegen ist und ein weiterer Anstieg an zahlreichen Schulen zu erwarten ist, werden nun Baumaßnahmen notwendig (siehe Kapitel Fazit).

In den Oberschulen stellt sich der Sachverhalt etwas anders dar, da hier aufgrund des Stundenplans nicht in zwei Durchgängen gegessen werden kann. Auch wenn der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die am Mittagessen teilnehmen, deutlich niedriger als in den Grundschulen ist, reichen auch hier die vorhandenen Kapazitäten nicht mehr überall aus:

	Höchstzahl/Tag	Anteil der SuS
Anne-Frank-Schule	57	16%
Kardinal-von-Galen-Schule	86	24%

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen

Ab dem 1. August 2026 tritt der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich in Kraft. Damit haben alle Erstklässlerinnen und Erstklässler in Niedersachsen einen Anspruch auf täglich acht Stunden Unterricht und Betreuung in der Schule. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird entsprechend der bundesgesetzlichen Regelungen schrittweise eingeführt.

Der Rechtsanspruch wird in den nachfolgenden Jahren um jeweils eine Klassenstufe ausgeweitet und soll mit Beginn des Schuljahres 2029 abgeschlossen sein. Er

GANZTAGSSCHULE IN MEPPEN

sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor. Da die Unterrichtszeit angerechnet wird, erfüllen die städtischen Grundschulen – als offene Ganztagschulen – bereits einen Großteil der Bedingungen. Das vorhandene Angebot muss, falls ein entsprechender Bedarf besteht, an allen Grundschulen um den Freitag und an einigen wenigen Ortsteilschulen zusätzlich um den Donnerstag erweitert werden. Für die Organisation an den Wochentagen ist die jeweilige Schulleitung verantwortlich.

Darüber hinaus ist eine umfangreiche Ferienbetreuung zu organisieren. Hier liegt die Verantwortung bei den Schulträgern. Wie sich die Anmeldezahlen durch den Rechtsanspruch verändern, bleibt abzuwarten.

Hort- und Ferienbetreuung

Aktuell gibt es in Meppen drei Hortangebote. In der Paul-Gerhardt-Schule, der Marienschule und der Johannes-Gutenberg-Schule werden montags bis freitags nach dem Ganztagsunterricht jeweils bis 20 Kinder bis 18 Uhr betreut. Zudem besteht die Möglichkeit der Betreuung auch vor Schulbeginn (ab 7 Uhr).

Die Einrichtung der Horte ermöglicht eine enge Verzahnung der ergänzenden Betreuung mit den Angeboten der Ganztagschule zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit, insbesondere für weniger leistungsstarke Schüler. Im Interesse einer verlässlichen Betreuung soll so ein möglichst „nahtloser“ zeitlicher Übergang gewährleistet werden.



Neben dem regulären Hortangebot haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien in den drei Horten betreuen zu lassen. Ob ein Besuch im Kino, kreatives Basteln oder ein sportlicher Ausflug zu einem Indoor-Spielplatz – für ein abwechslungsreiches Programm mit Ferienspaß-Garantie ist gesorgt. In den Ferien wird jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr für eine zuverlässige Betreuung gesorgt.

Kinderhort der Johannes-Gutenberg-Schule

Trägerin der Einrichtung	Stadt Meppen
Anschrift	Gutenbergstraße 1, 49716 Meppen
Leitung	Elvira Korte

Kinderhort der Paul-Gerhardt-Schule

Trägerin der Einrichtung	Stadt Meppen
Anschrift	Bokeloher Straße 22, 49716 Meppen
Leitung	Claudia Wehkamp

Kinderhort der Marienschule

Trägerin der Einrichtung	Stadt Meppen
Anschrift	Marienstraße 21, 49716 Meppen
Leitung	Martina Menke

BILDUNGSREGION EMSLAND

Auf der Homepage der Bildungsregion Emsland (www.bildungsregion-emsland.de) heißt es unter anderem:

„Bildung spielt im Emsland schon seit Jahren eine zentrale Rolle. Die Bildungsregion Emsland geht aus der Teilnahme an einem Modellversuch „Erweiterte Eigenverantwortung in Schulen und Qualitätsvergleich in Bildungsregionen“ hervor, der 2004 vom Land Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung initiiert wurde...

2008 entstand im Emsland auf Grundlage eines theoretischen Konzeptes des Deutschen Institutes für Internationale Pädagogische Forschung einer der ersten regionalen Bildungsberichte für einen Landkreis in Deutschland. Ende Juni 2012 veröffentlichte der Landkreis Emsland den 2. Regionalen Bildungsbericht für den Landkreis Emsland. Seine Gliederung erfolgte in Anlehnung an den Anwendungsleitfaden zum Aufbau eines Kommunalen Bildungsmonitorings, der 2010 vom Statistischen Bundesamt Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung und dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg entwickelt wurde. So wurden die bereits im Bericht 2008 untersuchten Indikatoren insbesondere durch gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmendaten ergänzt.

2017 ist der 3. Regionale Bildungsbericht für den Landkreis Emsland und somit die Fortschreibung der Bildungsdaten aus dem Bildungsberichten 2008 und 2012 erschienen. Ziel des Bildungsberichtes ist es, bildungsrelevanten Akteuren im Emsland belastbare Informationen und Zahlen über die Bildungslandschaften in der Region zu vermitteln sowie der kommunalen Verwaltung und bildungspolitischen Entscheidern wirkungsvolle, faktenbasierte Entscheidungsgrundlagen für die Weiterentwicklung und Verbesserung der Bildungsqualität im Emsland an die Hand zu geben.



Bildung wird im Rahmen des Bildungsberichtes dabei nicht nur im Kontext der frühkindlichen und schulischen Bildung, sondern als „lebenslanges Lernen“ verstanden. Das „lebenslange Lernen“ hat in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und findet sich bereits in aktuellen bildungspolitischen Konzepten wieder. In den offiziellen Dokumenten der Europäischen Union wird seit 2001 alles Lernen während des gesamten Lebens, das der Verbesserung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen und / oder Qualifikationen dient und im Rahmen einer persönlichen, bürgergesellschaftlichen, sozialen bzw. beschäftigungsbezogenen Perspektive erfolgt, als „lebenslanges Lernen“ verstanden...

2018 wurde erstmals der "Regionale Bildungsbericht kompakt" erstellt. Die kompakte Auswertung dient der zügigen und aktuellen Übersicht über die Bildungsentwicklungen im Landkreis Emsland. 2019 erschien der zweite "Regionale Bildungsbericht kompakt"; dieser ist die Fortschreibung der Daten des ersten Bildungsberichtes kompakt sowie die Ergänzung um weitere interessante Indikatoren."

Alle Meppener Schulen und Kindertagesstätten sind Mitglied des Bildungsnetzwerkes.

ELTERNBETEILIGUNG (STADTELTERNRAT)

Neben dem Recht der einzelnen Eltern, ihr Kind nach ihren Vorstellungen zu erziehen und seinen Bildungsweg zu bestimmen, besteht auch das aus der Schulverfassung hergeleitete Recht der Gesamtheit der Eltern, bei Entscheidungen in schulischen Angelegenheiten mitzuwirken.

Die Erziehungsberechtigten nehmen ihr so genanntes kollektives Mitwirkungsrecht durch gewählte Elternvertretungen auf verschiedenen Ebenen wahr. Die Bestimmungen finden sich im Niedersächsischen Schulgesetz wieder. Diese Vorschriften regeln die Tätigkeit der Elternvertretungen abschließend. Die Elternwahlordnung regelt das Verfahren der Wahlen der Elternvertretungen in Schulen, Gemeinden und Landkreisen sowie der Wahl des Landeselternrats.

Die Erziehungsberechtigten einer Klasse bilden die Klassenelternschaft. Die Vorsitzenden der Klassenelternschaft bilden den Schulelternrat der Schule. Über die Klassenelternschaften und den Schulelternrat hinaus wirken die Erziehungsberechtigten in der Schule weiterhin mit im Schulvorstand, in der Gesamtkonferenz, in Fachkonferenzen, in Klassenkonferenzen und in Ausschüssen.

Über die einzelne Schule hinausreichende Probleme oder schulische Angelegenheiten werden im Stadt- und Kreiselternrat beraten. Die Mitglieder dieser Gremien werden aus den Schulelternräten gewählt. Die Aufgaben dieser kommunalen Elternvertretungen ergeben sich aus § 99 NSchG. Die Eltern werden auf kommunaler Ebene auch über eine Mitgliedschaft in den kommunalen Schulausschüssen beteiligt.

Meppener Stadtelternrat

Der Stadtelternrat hat in der Vergangenheit bei zahlreichen schulfachlichen Entscheidungen immer aktiv mitgewirkt. Hierbei wurden Themen beraten, die für die Meppener Schulen von besonderer Bedeutung waren. So standen zuletzt insbesondere die folgenden Themen im Fokus:

- Schulsozialarbeit
- Flüchtlingssituation
- Errichtung der Grundschule Esterfelder Forst
- Zukunft der Hasebrinkschule

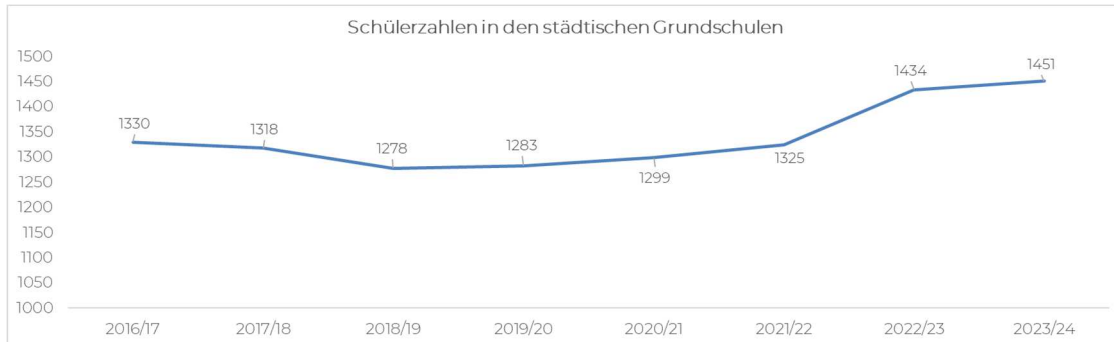
Die ElternvertreterInnen aus den Meppener Schulen sind im November 2023 der Einladung der Stadt Meppen gefolgt und haben aus ihrer Mitte den Vorstand des neuen Stadtelternrates gewählt. Dabei votierten die ElternvertreterInnen jeweils einstimmig für den neuen Vorsitzenden Alexander Hambach (Grundschule Esterfelder Forst) und die Stellvertreterin Eva-Maria Hartholt (Paul-Gerhardt-Schule). Beisitzer im für zwei Jahre gewählten Vorstand ist Thomas Schütte (Grundschule Fullen). Im Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten wird der Stadtelternrat von Alexander Hambach vertreten. Die Stellvertretung hat auch hier Eva-Maria Hartholt übernommen.



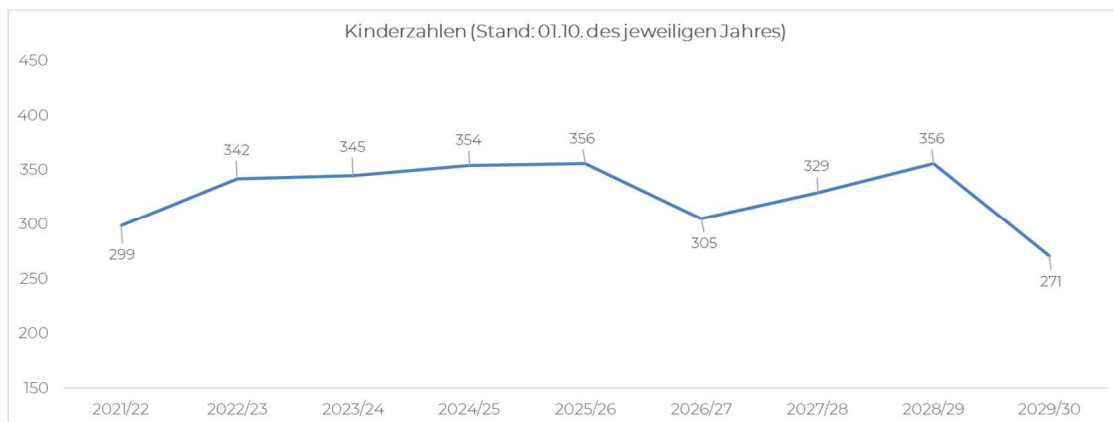
ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN

Die Geburtenzahlen der vergangenen Jahre zeigen starke Schwankungen. Dies wirkt sich bei den Schülerzahlen aus.

Nachdem 1959 gut 1.400 Schülerinnen und Schüler die Meppener Grundschulen besuchten, waren es im Jahre 1974 über 2.700 Kinder. Danach ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler jahrelang gesunken und lag im Schuljahr 2018/19 bei 1.278. Rein rechnerisch sind dies 319 Kinder/Jahrgang. Da die Anzahl der Kinder in Meppen zuletzt wieder gestiegen ist, besuchen heute (Einschulung 2023/24) 1.451 Kinder die Meppener Grundschulen:



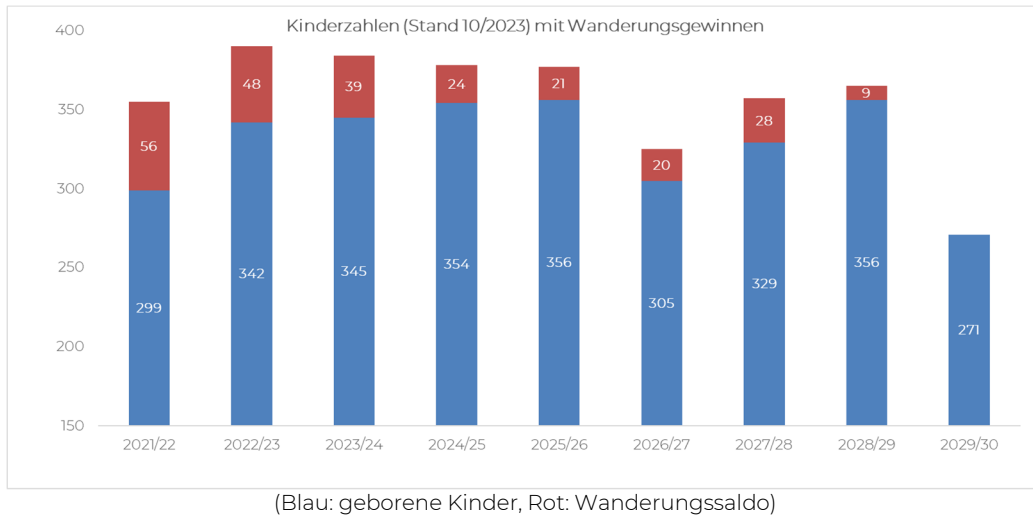
Wie vorab erläutert, haben sich die Kinderzahlen in den vergangenen Jahren stabilisiert und liegen seit einigen Jahren zwischen 300 und 360 pro Jahrgang. Lediglich der jüngste Jahrgang ist mit 271 Kindern deutlich kleiner:



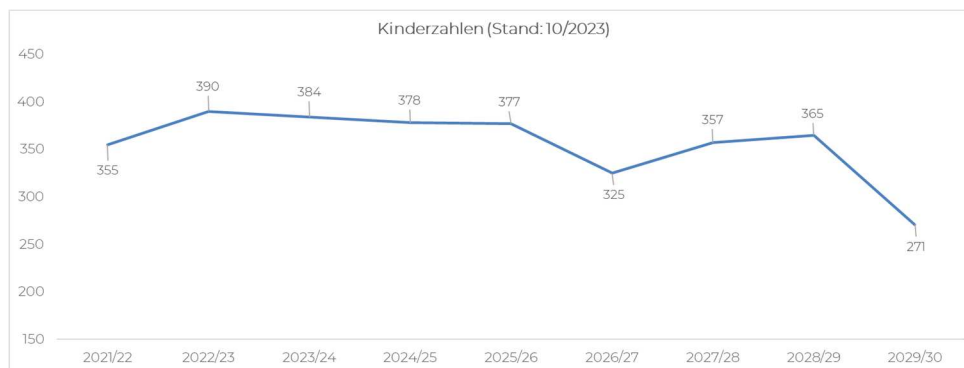
Bei Betrachtung der v. g. Zahlen ist aber zu berücksichtigen, dass die Auswertung der jeweiligen Jahrgänge (01.10. – 30.09.) immer am folgenden 01.10. erfolgt. Dass es sich in dem entsprechenden Jahr nur um eine Momentaufnahme handelt, wird deutlich, wenn man einige Jahre später, also zum Zeitpunkt der Einschulung, noch einmal auf ein und denselben Jahrgang schaut. So lag die Anzahl der Kinder, die vom 01.10.2014 – 30.09.2015 geboren wurden, am 01.10.2015 bei 299. Zum Zeitpunkt der Einschulung lag die Anzahl der Kinder in diesem Jahrgang bei 355.

Die Differenz von 56 resultiert aus Wanderungsgewinnen im Zeitraum von der Geburt bis zur Einschulung. Ursächlich hierfür sind Zuzüge aus anderen Kommunen und aus anderen Ländern (Migration). Dass Meppen in den vergangenen Jahren von Wanderungsgewinnen profitiert hat, zeigt die folgende Grafik (unten Einschulungsjahrgang). Hier wird deutlich, dass in jedem Jahr das Wanderungssaldo positiv ist, die Zuzüge die Wegzüge also übersteigen:

ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN



Zum Zeitpunkt der Einschulung lagen/liegen demzufolge folgende Kinderzahlen vor:



Angesichts der Wanderungsgewinne ist voraussichtlich damit zu rechnen, dass auch der Jahrgang 2022/23 (Einschulung 2029/30) mit lediglich 271 Kindern zum Zeitpunkt der Einschulung weitaus stärker sein wird.

Prognose der Kinderzahlen

Die aktuellen Prognosedaten sagen in den kommenden Jahren leicht sinkende Kinderzahlen vorher. Aus diesem Grund wird in der folgenden Prognose mit einem Rückgang in Höhe von 2 Prozent/Jahr gerechnet. Da Meppen – wie vorab erläutert – in der Vergangenheit erheblich von Wanderungsgewinnen profitiert hat (in den vergangenen Jahren rein rechnerisch knapp 7 Kinder pro Jahr und Jahrgang), wird auch in Zukunft mit moderaten Wanderungsgewinnen (3 Kinder/Jahr/Jahrgang) gerechnet.

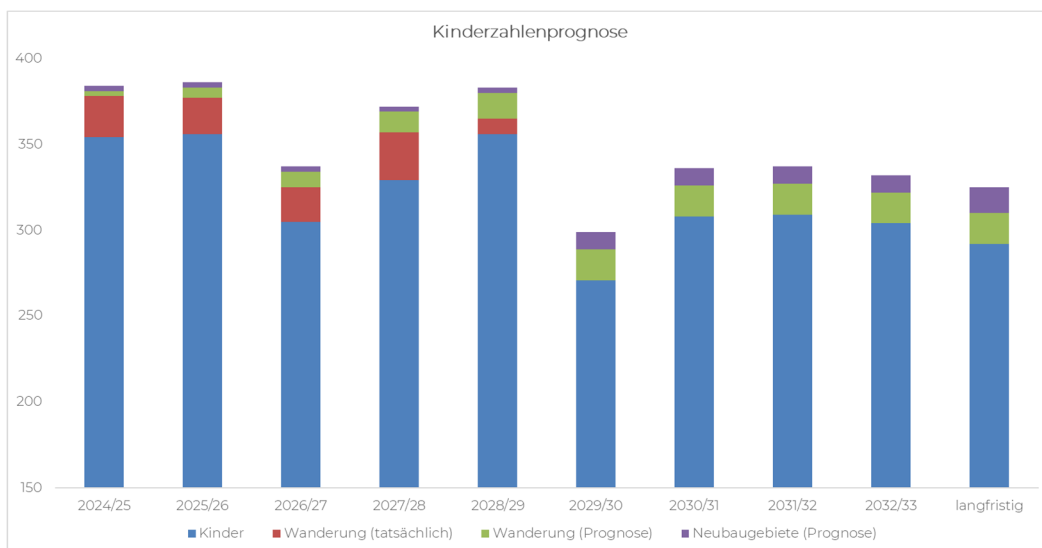
Darüber hinaus werden die folgenden Neubaugebiete berücksichtigt:

Neubaugebiete	Zeitpunkt
Ortsteile	heute
Esterfeld	heute
Kuhweide	heute
Schützenstraße	ab 2029/30
Haselünner Straße	langfristig
Riedemannstraße	langfristig

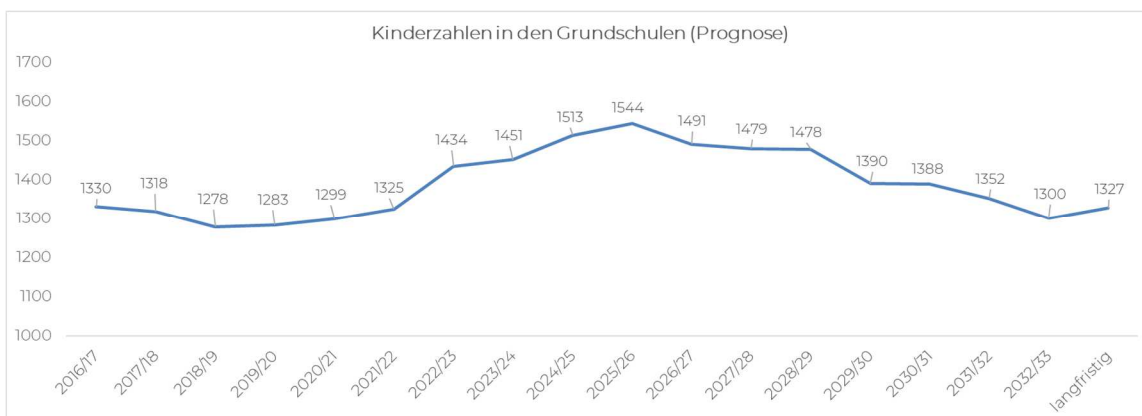
ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN

So ergeben sich folgende Kinderzahlen (Prognosedaten in grau):

	Kinder (Stichtag: 01.10.)	Wanderung (tatsächlich)	Wanderung (Prognose)	Neubaugebiete (Prognose)	Gesamt
2024/25	354	24	3	3	384
2025/26	356	21	6	3	386
2026/27	305	20	9	3	337
2027/28	329	28	12	3	372
2028/29	356	9	15	3	383
2029/30	271		18	10	299
2030/31	308		18	10	336
2031/32	309		18	10	337
2032/33	304		18	10	332
langfristig	292		18	15	325



Unter Berücksichtigung der v. g. Kinderzahlenprognose ergeben sich die folgenden SchülerInnen-Zahlen in den Grundschulen:



ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN

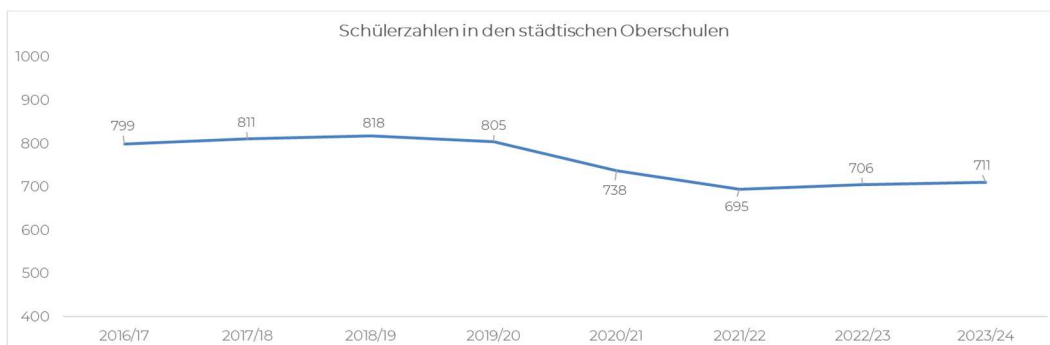
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine zuverlässige langfristige Prognose der Kinderzahlen kaum möglich ist, da neben der Anzahl der potenziellen Eltern zahlreiche weitere Themen eine wesentliche Rolle spielen (psychologische Aspekte (Weltlage), Wohnungsmarkt).

Übergang zur 5. Klasse – Oberschulen

Die Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen hängen im Wesentlichen von den Übergangsquoten nach der 5. Klasse ab. Diese Übergangsquoten waren in den vergangenen fünf Jahren recht konstant.

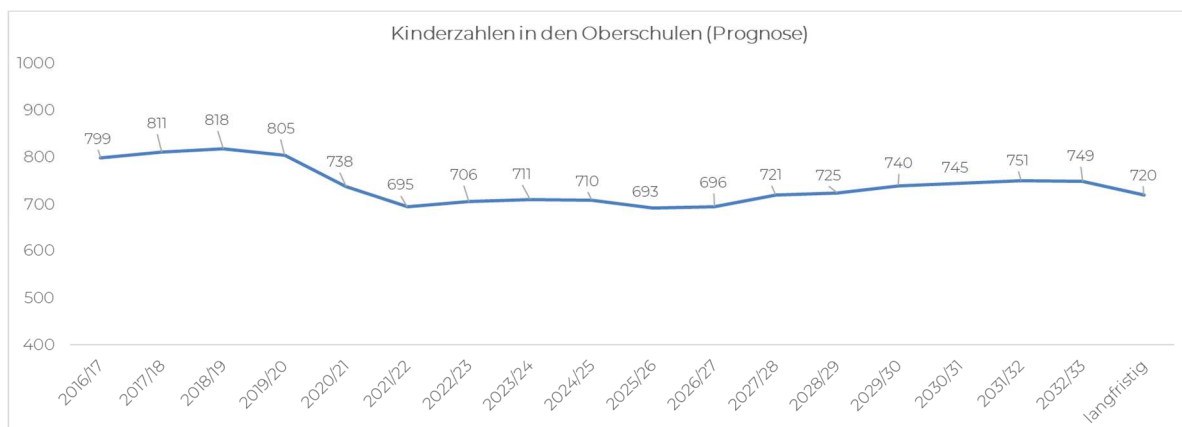
	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2018/2019	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2023/2024
Pestalozzischule	1,5%	1,5%	0,9%	3,6%	1,2%	2,9%	1,0%	1,0%	0,0%
Oberschule	53,5%	59,4%	56,0%	56,7%	54,3%	55,9%	51,0%	57,2%	49,6%
Gymnasium	43,2%	37,4%	42,8%	38,5%	43,8%	38,7%	47,0%	41,8%	50,1%
IGS Lingen	1,8%	1,8%	0,3%	1,2%	0,6%	2,5%	1,0%	0,0%	0,3%

So wechselten nach der Grundschule zwischen 49,6 und 57 Prozent zu den Oberschulen. Im vergangenen Schuljahr waren es 49,6 Prozent. Die Anzahl der Schülerinnen und Schülern in den städtischen Oberschulen hat sich daher zuletzt wie folgt entwickelt:



Die aktuell 711 Schülerinnen und Schüler werden in 36 Klassen unterrichtet.

Unter Berücksichtigung der o. g. Prognose der Kinderzahlen und einer durchschnittlichen Übergangsquote zu den Oberschulen von 50 Prozent ergeben sich in Zukunft folgenden SchülerInnen-Zahlen in den städtischen Oberschulen:



STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

MARIA-MONTESSORI-SCHULE

Die Maria-Montessori-Grundschule liegt im Kollwitzring 22 im Stadtteil Helter Damm. Die grundsätzlich zweizügige Schule wird von Lisa Riemann geleitet.



Seit dem 01.08.2010 ist die Maria-Montessori-Grundschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schulsozialarbeiterin) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

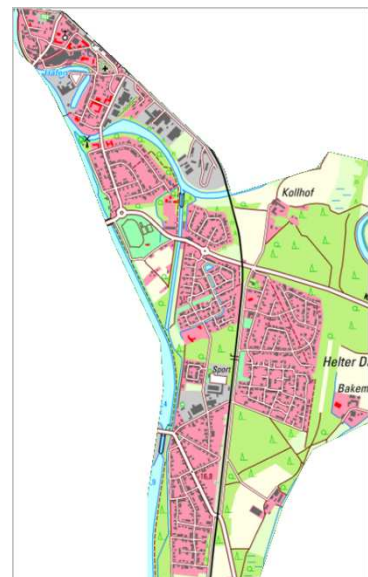
Schulbezirk

Die Maria-Montessori-Schule und die Hasebrinkschule haben einen identischen Schulbezirk:

Zum Einzugsbezirk der Schulen zählen das Meppener Stadtgebiet vor der gemeindlichen Neugliederung vom 01.03.74, das süd-westlich durch die Bundesstr. 70, nordwestlich durch die Ems und nordöstlich durch die Hase begrenzt wird.

Außerdem gehört zum Schulbezirk der Bereich zwischen der Hase und Ems im Südwesten, der Hafendammstraße (beidseitig) im Norden und der Bahnlinie Rheine-Leer im Nordosten.

Die Schülerinnen und Schüler im Bereich der Schützenstraße behalten die Möglichkeit, die nahegelegene Paul-Gerhardt-Schule zu besuchen.



Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	36	35	Keine Klassenverbände	Keine Klassenverbände
2	37	52		
3	45	32		
4	31	37		
Gesamt	149	156	7	7

Aktuell besuchen insgesamt 149 Schülerinnen und Schüler, die in 7 Stammgruppen unterrichtet werden, die Maria-Montessori-Schule.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Maria Montessori-Schule)

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen sind die Schülerzahlen der Maria-Montessori-Schule und der Hasebrinkschule zunächst gemeinsam zu betrachten, da die Schulen einen identischen Schulbezirk haben:



Zuletzt haben rd. 66 Prozent dieser Kinder die Maria-Montessori-Schule besucht. Unter Berücksichtigung dieser Quote ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen (der bereits geborenen Kinder, Wanderungsgewinne werden hier nicht berücksichtigt):



STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Maria-Montessori-Schule unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 102 und 144 liegen wird. U. a. aufgrund der neuen Baugebiete an der Riedemannstraße und der Schützenstraße ist in diesem Schulbezirk langfristig voraussichtlich wieder mit höheren Kinderzahlen zu rechnen.

Gebäude/Außenanlagen

In der Maria-Montessori-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum (im Container), einen Musikraum, mehrere Gruppenräume zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Büro für die Schulleiterin.

Für den Sportunterricht nutzt die Schule derzeit die Sporthalle der Johannes-Gutenbergschule und das Emsbad. Nach Abschluss der Neubaumaßnahme der Hasbrink-Brücke wird die Schule wieder die Sporthalle an der VHS nutzen. Das Areal auf dem sich die Maria-Montessori-Schule befindet, ist mit mehr als 8.000 m² außerordentlich groß. Das Schulgelände ist daher auch mit zahlreichen Spielgeräten und einem Bolzplatz sehr gut ausgestattet.

In den vergangenen Jahren wurde an der Maria-Montessori-Schule ein Anbau für eine Mensa mit Küche geschaffen. Darüber hinaus wurde der Fußweg in Richtung Heideweg neu gepflastert und das Areal in Richtung des Entwässerungsgrabens eingezäunt. Zuletzt wurde der Zaun hinter dem Bolzplatz erneuert. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert und die Umstellung der Beleuchtung auf LED beauftragt.

Von Seiten der Schulleitung wurde darauf hingewiesen, dass seit langer Zeit der Wunsch nach einer eigenen Sporthalle besteht. Die Schulleitung hat zudem erklärt, dass bezüglich der Container (Werkraum) eine Dauerlösung angestrebt werden sollte. Angesichts der steigenden Anzahl an Mitarbeitern ist lt. Schulleitung nicht ausreichend Platz im Lehrerzimmer vorhanden. Zudem fehlen Arbeitsplätze für Lehrerinnen sowie ein Besprechungsraum, in dem auch vertrauliche Gespräche möglich sind. Die Schulleitung wünscht sich außerdem eine Erneuerung der Garderoben.

Ende 2022 hat der SV Teglingen in Abstimmung mit der Maria-Montessori-Schule den Bau einer Freiluftanlage auf dem Gelände der Schule beantragt. Dem Verein und der Schulleitung wurde daraufhin mitgeteilt, dass entsprechende Maßnahmen im Schulentwicklungsplan der Stadt Meppen abzubilden sind. Es wurde aber bereits darauf hingewiesen, dass in der aktuellen Schulentwicklungsplanung insbesondere das Thema Schulverpflegung (Größe Mensa/Küche) im Mittelpunkt stehen wird.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt.

An der Maria-Montessori-Schule wurden so in 2023/24 die Büros der Schulleiterin und der Schulsekretärin neu ausgestattet. In 2024 soll auch das Lehrerzimmer entsprechend ausgestattet werden.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger (Stadt Meppen)) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	6			7	jeder AUR
Beamer	4		Gesamt	1	
Ipads	68	abgeschrieben: 12	56	24	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	16			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet.	
	Downstream	150 Mbit/s		Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.	
	Upstream	75 Mbit/s			

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
EG	001	Lehrerzimmer	31			1				1	
EG	002	WC	8							1	
EG	003	Schulleitung	14				1	2		1	
EG	004	Sekretariat	13				1	1		1	
EG	005	Lernmittel/Kopierer	13							1	
EG	006	Besprechung (Lehrer)	15				4	3		1	
EG	007	Küche	9							1	
EG	008	Mensa	97			1				1	
EG	009	AUR	57		1		5	1		1	
EG	010	FUR (Musik)	57			1				1	
EG	011	AUR	57	Mediathek						1	
EG	012	Lernmittel	24				27				
EG	013	Hausmeister	14							1	
EG	014	Beh.-WC	3							1	
EG	015	Jungen-WC	20							1	
EG	016	Mädchen-WC	17							1	
EG	013a	Haumeister	7					1		1	
EG	013b	Technik/Heizung	19								
EG		Aufzug									
1. OG	101	AUR	61		1		5	1		1	
1. OG	102	Differenzierungsraum	20					1		1	
1. OG	103	AUR	55		1		5	1		1	
1. OG	104	Lernmittel	8								
1. OG	105	Schulsozialarbeiterin	9					1		1	
1. OG	106	AUR	61			1	5	1		1	
1. OG	107	AUR	61		1		5	1		1	
1. OG	108	Differenzierungsraum	30							1	
1. OG	109	Differenzierungsraum	40							1	
1. OG	110	AUR	62		1		5	1		1	
1. OG	111	AUR	66		1		5	1		1	
Cont.		FUR (Werken)		Container						1	

Zusammenfassung				Außengelände		
AUR	8	Klassen: 7			Balltrichter	Sprungmatte
AUR zur freien Verf.	1	SuS: 149	(2023/24)		Wackelbrücke	Turm mit Rutsche
Differenzierungsraum	3				Großer Kletterturm	Schaukel (6-fach)
FUR (Musik)	1				Kletterbaum	Tischtennisplatte
FUR (Werken)	1	Anmerkung: Im Container.			Bolzplatz	
Sporthalle	0	Drucker-Raum	1			
Mensa/Küche	1	Lernmittel	2			
Mensa (qm)	97	Lehrerzimmer (qm)	31			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

HASEBRINKSCHULE



Die Hasebrinkschule liegt in der Fasanenstraße 1. Die grundsätzlich einzügige Schule wird von Astrid Bogatz-Hunker geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Hasebrinkschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Die Hasebrinkschule und die Maria-Montessori-Schule haben einen identischen Schulbezirk:

Zum Einzugsbezirk der Schulen zählen das Meppener Stadtgebiet vor der gemeindlichen Neugliederung vom 01.03.74, das süd-westlich durch die Bundesstr. 70, nordwestlich durch die Ems und nordöstlich durch die Hase begrenzt wird.

Außerdem gehört zum Schulbezirk der Bereich zwischen der Hase und Ems im Südwesten, der Hafensstraße (beidseitig) im Norden und der Bahnlinie Rheine-Leer im Nordosten.

Die Schülerinnen und Schüler im Bereich der Schützenstraße behalten die Möglichkeit, die nahegelegene Paul-Gerhardt-Schule zu besuchen.



Aktuelle Schülerzahlen

Klasse	Anzahl der SchülerInnen	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	19	22	1	1
2	26	18	1	1
3	18	19	1	1
4	20	15	1	1
Gesamt	83	74	4	4

Aktuell besuchen insgesamt 83 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Hasebrinkschule.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Hasebrinkschule)

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen sind die Schülerzahlen der Maria-Montessori-Schule und der Hasebrinkschule zunächst gemeinsam zu betrachten, da die Schulen – wie vorab erläutert – einen identischen Schulbezirk haben. Für beide Schulen ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen:



Zuletzt haben rd. 34 Prozent der Kinder aus dem gemeinsamen Schulbezirk die Hasebrinkschule besucht. Unter Berücksichtigung dieser Quote ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen (der bereits geborenen Kinder, Wandlungsgewinne werden hier nicht berücksichtigt):



STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Hasebrinkschule unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 54 und 83 liegen wird. U. a. aufgrund der neuen Baugebiete an der Riedemannstraße und der Schützenstraße ist in diesem Schulbezirk langfristig voraussichtlich wieder mit höheren Kinderzahlen zu rechnen.

Gebäude/Außenanlagen

In der Hasebrinkschule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum, einen Musikraum, einen kleinen Gruppenraum zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und einen Raum für die Schulleitung.

Für den Sportunterricht nutzt die Schule die Sporthalle an der VHS und das Emsbad. Der Schulhof der Grundschule befindet sich in einem guten Zustand. Auf dem Außengelände sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere kleinere Baumaßnahmen an der Schule umgesetzt. So wurde auf Wunsch der damaligen Schulleitung im früheren Kopierer-Raum das Leitungszimmer eingerichtet und der Kopierer in einem kleinen Raum neben der Mensa untergebracht. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

Überlegungen zur Sanierung bzw. zum Neubau der Schule

Der Schulentwicklungsplan 2018 ff. beinhaltete auch die Sanierung der Hasebrinkschule. Demnach war zunächst eine Innensanierung angedacht. Am Ende des weiteren Planungsprozesses stand das Ergebnis, neben der Innensanierung auch Erweiterungsbauten (u. a. Differenzierungsraum und Verwaltungstrakt) vorzunehmen. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden für 2022 und 2023 eingeplant.

Insbesondere die Energiekrise Anfang 2022, aber auch Mängel am Dach der Hasebrinkschule, die nach den Haushaltsplanberatungen festgestellt wurden, hatten zur Folge, dass der gesamte Sachverhalt noch einmal intensiv betrachtet wurde. Das Ergebnis, von einer Sanierung und Erweiterung Abstand zu nehmen und einen Neubau anzustreben, der dann den heutigen energetischen Standards entspricht und auch über ein zeitgemäßes Raumkonzept verfügt, wurde der Schulleitung der Hasebrinkschule und den städtischen Gremien im Frühjahr 2022 mitgeteilt.

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten am 08.11.2022 wurden danach die Schülerzahlen aller städtischen Schulen präsentiert. Hier wurde insbesondere auch auf die Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich Altstadt/Hasebrink/Helter Damm/Feldkamp/Schleusengruppe und im Bereich der Neustadt eingegangen. In den Haushaltsplanberatungen 2023 wurden danach verwaltungsseitig Mittel für den Neubau der Hasebrinkschule angemeldet.

Im Rahmen der Beratungen zum städtischen Haushalt wurde von Seiten einer Stadtratsfraktion beantragt, die Thematik nochmals intensiv zu prüfen. Mitte 2023 haben die städtischen Gremien dann beschlossen, einen Neubau der Hasebrinkschule auf dem Areal am Leichtathletikstadion anzustreben.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. An der Hasebrinkschule wurde so vor einiger Zeit das Lehrerzimmer neu ausgestattet.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	3			4	jeder AUR
Beamer	4		Gesamt	1	
Ipads	46	abgeschrieben: 0	46	12	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	9			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. <u>Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.</u>	
	Downstream	60 Mbit/s			
	Upstream	15 Mbit/s			

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
EG	E1	Putzmittel	13								
EG	E2	Lernmittel	18				28				
EG	E2	Lernmittel	5								
EG	E3	FUR (Werken)	58							1	
EG	E4	FUR (Musik)	35							1	
EG	E5	AUR	55			1	3	1		1	
EG	E6	AUR	53		1	1	4	1		1	
EG		Beh.-WC	3								
EG		Jungen-WC	7								
EG	E7	AUR	58		1		4	1		1	
EG	E8	Personal-WC	10								
EG	E9	Mädchen-WC	10								
EG	E10	Schulleitung	12				1	2		1	
EG	E11	Lehrerzimmer	30			1		1		1	
EG	E12	Sekretariat	10					2		1	
EG	E13	Differenzierungsraum	15	Bücherei						1	
EG	E14	AUR	51		1	1	6	1		1	
EG	E15	AUR	44	Betreuung						1	
EG	E16	Mensa	67							1	
EG	E17	Serverraum	3								
EG	E18	Kopierer	7							1	
EG	E19	Küche	27							1	
EG	E20	Lernmittel	6								
EG	E21	Putzmittel	15								

Zusammenfassung				Außengelände		
AUR	5	Klassen: 4			Kletterturm mit Rutsche	Kletterturm
AUR zur freien Verf.	1	SuS: 77	(2023/24)		Nestschaukel	Reck
Differenzierungsraum	1				Sandkasten	Kletterturm
FUR (Musik)	1					
FUR (Werken)	1					
Sporthalle	0	Drucker-Raum	1			
Mensa/Küche	1	Lernmittel	1			
Mensa (qm)	67	Lehrerzimmer (qm)	30			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

JOHANNES-GUTENBERG-SCHULE



Die Johannes-Gutenberg-Schule liegt in der Gutenbergstraße 1 im Stadtteil Nödike. Die grundsätzlich zweizügige Schule wird von Petra Schulte geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Johannes-Gutenberg-Schule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Im Schulgebäude ist unter anderem auch ein Hort untergebracht, in welchem Schülerinnen und Schüler täglich von 7 bis 8 Uhr sowie montags bis donnerstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 12.50 bis 18 Uhr verlässlich betreut werden können.

Des Weiteren verfügt die Johannes-Gutenberg-Schule über einen Schulkindergarten, in dem vom Unterricht zurückgestellte Kinder (aktuell 16) grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Lernen in der Schule erwerben.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Erzieherinnen (Hort), Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Zum Einzugsbezirk der Johannes-Gutenberg-Schule gehören die Stadtteile Kuhweide und Nödike sowie der Bereich der ehemaligen Gemeinde Schwefingen.



Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	45	46	2	2
2	43	41	2	2
3	43	32	2	2
4	35	42	2	2
Schulkindergarten	16	16	1	1
Gesamt	182	177	9	9

Aktuell besuchen insgesamt 182 Schülerinnen und Schüler, die in 9 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Johannes-Gutenberg-Schule.

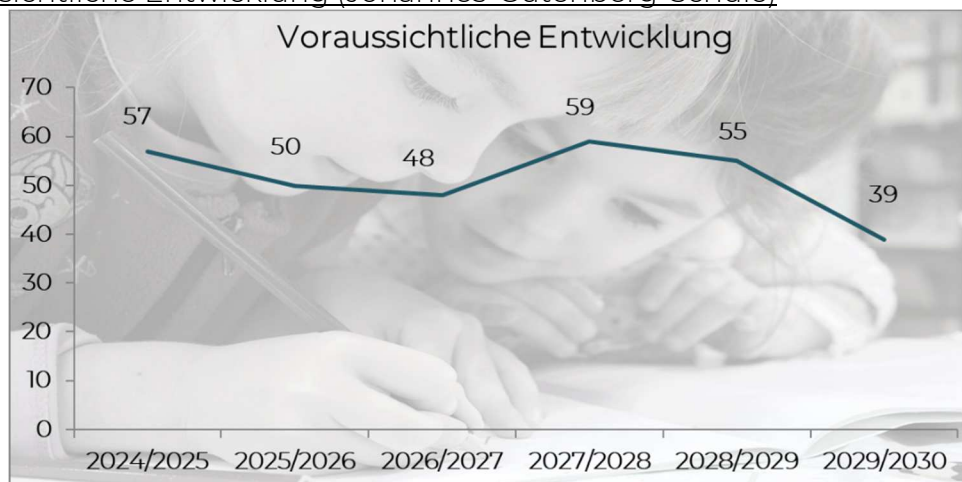
STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Johannes-Gutenberg-Schule)



Die voraussichtliche Entwicklung der Kinderzahlen zeigt, dass die Schülerzahl unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 182 und 214 liegen wird. Die Schule wird daher in Zukunft – zumindest in einzelnen Jahrgängen – dreizügig geführt werden.

Aufgrund der neuen Baugebiete auf der Kuhweide und in Schwefingen ist langfristig voraussichtlich mit etwas höheren Kinderzahlen zu rechnen.

Gebäude/Außenanlagen

In der Johannes-Gutenberg-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Da in der Zwischenzeit zahlreiche Baumaßnahmen (u. a. Einrichtung Hort und Mensa) durchgeführt wurden, werden aktuell 6 Klassenräume anderweitig genutzt.

Zudem verfügt die Schule über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum, einen Musikraum, mehrere Gruppenräume zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat, einen Besprechungsraum und Räume für die Schulleitung.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Schule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1978 erbaut und seitdem punktuell saniert. Hier ist weiterer Sanierungsbedarf gegeben. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad.

Das Außengelände der Johannes-Gutenberg-Schule ist sehr groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Johannes-Gutenberg-Schule mehrere Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde in der Schule eine Hortgruppe eingerichtet, die zwischenzeitlich im Erdgeschoss untergebracht wurde. Darüber hinaus wurden Akustikdecken und die Beleuchtung erneuert, die Toiletten saniert, eine Mensa mit Küche geschaffen und der Fahrradstand erneuert. Zudem wurden der Teppichboden im 2. Obergeschoss und der Bodenbelag im Lehrerzimmer ausgetauscht. Darüber hinaus wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

Von Seiten der Schulleitung wurde darauf hingewiesen, dass die Größe der Mensa angesichts der steigenden Anmeldezahlen im Ganztage aus ihrer Sicht nicht mehr ausreichend ist. Zudem hat sie darauf hingewiesen, dass hier aufgrund der hohen Temperaturen im Sommer eine Außenbeschattung notwendig ist. Die Beschattung wurde zwischenzeitlich vom Fachbereich Hochbau beauftragt.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen im Bedarfsfall 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. An der Johannes-Gutenberg-Schule wurden so das Büro der Schulleiterin und das Lehrerzimmer neu ausgestattet.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	12			8	jeder AUR
Beamer	2		Gesamt	1	
Ipads	90	abgeschrieben: 0	90	24	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	40			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet.					
Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.					
Breitbandanbindung		Downstream	150 Mbit/s		
		Upstream	75 Mbit/s		

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC- Laptop	LED	Akustik- decke	Wand- akustik
KG	U01	Heizung									
KG	U02	FUR (Werken)	68								
KG	U03	Lagerraum Musik									
EG	001	Hausmeister	11						1	1	
EG	002	Abstellraum/Server	8						1	1	
EG	003	Differenzierungsraum	24	Instrumente-Raum					1	1	
EG	004	Beh.-WC	11						1	1	
EG	005	Mädchen-WC	33						1	1	1
EG	006	Jungen-WC	33						1	1	
EG	007	AUR	61		1			1	1	1	
EG	008	AUR	61		1			1	1	1	1
EG	009	Hort	62					1	1	1	
EG	010	Hort	18	Küche/Büro				1	1		
EG	011	FUR (Musik)	60						1	1	
EG	012	Lageraum Musik	15						1		
EG	013	AUR	59	Jakob-Muth-Schule					1	1	
EG	014	WC Frauen	6						1		
EG	015	Erste-Hilfe-Raum	10						1		
EG	016	WC Herren	6						1		
EG	017	Lehrerzimmer	60		1			1	1	1	
EG	018	Schulleitung	19					1	1	1	
EG	019	Sekretariat	14					1	1	1	
EG	020	Konrektor	14					1	1	1	
EG	021	Besprechungsraum	25						1	1	
EG	022	Putzmittel/Server	18						1		
EG	110	Lernmittel	32				47	1	1		
EG		Pausenhalle				2			1	1	
1. OG	101	Mensa	67						1	1	
1. OG	102	Mensa	43						1	1	1
1. OG	103	Küche	20						1	1	
1. OG	104	Differenzierungsraum	30						1	1	
1. OG	105	AUR	61		1			1	1	1	
1. OG	106	AUR	61		1			1	1	1	
1. OG	107	AUR	61		1			1	1	1	
1. OG	108	Putzmittel	12						1		
1. OG	109	Sozialarbeiter	21					2	1	1	
1. OG	110	Schulkindergarten	57		1			1	1	1	
1. OG	111	Schulkindergarten	57						1	1	
1. OG	112	AUR	57	Lernmittel				1	1	1	
1. OG	113	Lernmittel	22	Kopierer					1	1	
2. OG	201	AUR	69	Medienraum	1		43	1	1	1	
2. OG	202	AUR	52	Ruheraum				15	1	1	
2. OG	204	Bücherei	53					4	1	1	
2. OG	205	AUR	63		1			1	1	1	
2. OG	206	AUR	62		1			1	1	1	
2. OG	207	AUR	63		1			1	1	1	
2. OG	208	Putzmittel	18						1		
2. OG	209	AUR	77	Gruppenraum	1			1	1		
2. OG	210	AUR	66	Betreuungsraum					1		
2. OG	211	Differenzierungsraum	17	Sprachförderung					1		

Zusammenfassung				Außengelände	
AUR	14	Klassen: 8		Tischtennisplatte	Reckanlage
AUR zur freien Verf.	6	SuS: 166	(2023/24)	Berg mit Rutsche	Schaukel
Differenzierungsraum	2			Sandkasten	Bolzplatz
FUR (Musik):	1			Kletterparcours an der Turnh.	
FUR (Werken):	1				
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1		
Mensa/Küche	1	Lernmittel	2		
Mensa (qm)	110	Lehrerzimmer (qm)	60		

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

OVERBERGSCHULE



Die Overbergschule liegt in der Clemensstraße 2 im Stadtteil Neustadt. Die einzügige Schule wird von Marion Rednik geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Overbergschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Die Overbergschule und die Paul-Gerhardt-Schule haben einen identischen Schulbezirk:

Dieser umfasst das Meppener Stadtgebiet vor der gemeindlichen Neugliederung vom 01.03.1974, das südlich durch die Hase und westlich durch die Bahnlinie Rheine-Leer begrenzt wird, mit Ausnahme des Meppener Feldes (Moorweg, Heidehof, Ulmenhof), und die Vogelpohlstraße.

Außerdem gehören zum Schulbezirk das südlich der Bundesstr. 402 gelegene Gebiet der ehemaligen Gemeinde Borken sowie das Gebiet Schützenstr./Schützenhof nördlich der Hafenstraße.



Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	18	19	1	1
2	18	20	1	1
3	20	27	1	2
4	26	11	2	1
Gesamt	82	77	5	5

Aktuell besuchen insgesamt 82 Schülerinnen und Schüler, die in 5 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Overbergschule.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Overbergschule)

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen sind die Schülerzahlen der Overbergschule und der Paul-Gerhardt-Schule zunächst gemeinsam zu betrachten, da die Schulen – wie vorab erläutert – einen identischen Schulbezirk haben. Für beide Schulen ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen:



Zuletzt haben rd. 38 Prozent der Kinder aus dem gemeinsamen Schulbezirk die Overbergschule besucht. Unter Berücksichtigung dieser Quote ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen (der bereits geborenen Kinder, Wandergewinne werden hier nicht berücksichtigt):



STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Overbergschule unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 74 und 84 liegen wird. Aufgrund der neuen Baugebiete an der Schützenstraße und am Hasenkamp ist langfristig voraussichtlich mit etwas höheren Kinderzahlen zu rechnen.

Gebäude/Außenanlagen

In der Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Die Grundschule verfügt über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum (im Gebäude der Turnhalle), einen Musikraum, mehrere Gruppenräume zur Differenzierung, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und einen Raum für die Schulleitung.

Auf dem Gelände der Overbergschule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1922 erbaut und 2010 in großen Teilen saniert. Hier steht mittelfristig eine Sanierung der Umkleiden an. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad. Auf dem Außengelände der Overbergschule ist neben zahlreichen Spielgeräten auch ein Bolzplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Overbergschule die Toiletten grundlegend saniert sowie eine Mensa mit Küche und ein Werkraum (im Gebäude der Turnhalle) geschaffen. Aufgrund des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. wurde die Schule im Innenbereich grundlegend saniert. So verfügen heute alle Klassenräume, die Mensa, die Nebenräume und die Verwaltung über neue Bodenbeläge. Darüber hinaus wurde das Dach saniert. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

Die Schulleitung hat darauf hingewiesen, dass in Teilbereichen der Schule (alte Hausmeisterwohnung, Flur EG) ein besserer Schallschutz notwendig ist. Zudem wurde der Wunsch geäußert, die Umkleiden sowie die Sanitärbereiche der Sporthalle zu sanieren. Da die Toiletten der Schüler – anders als die Toiletten der Schülerinnen – nur über den Außenbereich zu erreichen sind, bittet die Schulleitung darum, den überdachten Gang zu diesen Toiletten einzuhausen. Im Rahmen der Vorgespräche zum Schulentwicklungsplan wurde zudem eine teilweise Entsiegelung des Schulhofes gewünscht.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt.

An der Overbergschule wurde im Rahmen der o. g. Sanierungsmaßnahme das Inventar in der Verwaltung erneuert. Zudem wurde auch das Mobiliar in Klassenräu-

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

men ausgetauscht und neue Garderoben eingebaut. Diese umfangreiche Maßnahme war notwendig, da der Austausch des Inventars durch vorhergehende Schulleitungen nicht so erfolgt ist, wie es notwendig gewesen wäre. Hier hat es sich als Nachteil erwiesen, dass die Schulleitungen eigenverantwortlich über das gesamte Schulbudget (inkl. Inventar) verfügen. Insgesamt überwiegen die Vorteile dieses unbürokratischen Systems aber aus Sicht des Schulträgers deutlich.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

Die IT-Ausstattung der Overbergschule stellt sich aktuell wie folgt dar:

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	4			5	jeder AUR
Beamer	3		Gesamt	1	
Ipads	37	abgeschrieben: 12	25	12	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	12			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.	
	Downstream	150 Mbit/s			
	Upstream	75 Mbit/s			

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
Nebengeb.		FUR (Werken)							1		
KG		Lager	48						1		
KG		Heizung							1		
EG	001	AUR	49	Leseraum					1	1	
EG	002	AUR	50		1		4	1	1	1	
EG	003	AUR	50		1		4	1	1	1	
EG	004	FUR (Musik)	49			1		1	1	1	
EG	008	Kopierer							1		
EG	009	Sekretariat	15						1		
EG	010	Schulleitung	23	mit Sekretariat				3	1	1	
EG	011	Lehrerzimmer	47			1	21	1	1	1	
EG	012	Lehrer WC							1		
EG	016	Besprechungsraum	52						1	1	
EG	005, 006, 007	Mädchen-WC							1		
EG	014, 015	Jungen-WC							1		
1. OG	101	AUR	49		1			1	1	1	
1. OG	102	Lernmittel	14					2	1		
1. OG	104	Küche	19						1	1	1
1. OG	105	Mensa	49						1	1	
1. OG	106	AUR	49			1	4	1	1	1	
1. OG	106	AUR	49		1		4	1	1	1	
2. OG	202	Differenzierungsraum	14						1		
2. OG	204	Schulsozialarbeiterin	16						1		
2. OG	206	Differenzierungsraum	17						1		
2. OG	207	Differenzierungsraum	15						1		
2. OG	208	Differenzierungsraum	39						1		
2. OG	209	AUR	51						1	1	
2. OG	210	Lernmittel	26						1		

Zusammenfassung				Außengelände		
AUR	7	Klassen: 5			Schaukel	Reckanlage
AUR zur freien Verf.	2	SuS: 81	(2023/24)		Kletteranlage	Kletterturm
Differenzierungsraum	4				Vogelnestschaukel	Spielhaus
FUR (Musik)	1				Boolzplatz	
FUR (Werken)	1	Anmerkung: Im Nebengebäude.				
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1			
Mensa/Küche	1	Lernmittel	2			
Mensa (qm)	49	Lehrerzimmer (qm)	47			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

PAUL-GERHARDT-SCHULE



Die Paul-Gerhardt-Schule liegt in der Bokeloher Straße 22 im Stadtteil Neustadt. Die zweizügige Schule wird kommissarisch von Claudia Brauer geleitet.

Seit dem 01.08.1994 ist die Paul-Gerhardt-Schule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Im Schulgebäude ist unter anderem auch ein Hort untergebracht, in welchem Schülerinnen und Schüler täglich von 7 bis 8 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15.45 bis 18 Uhr und freitags von 12.45 bis 18 Uhr verlässlich betreut werden können.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schulsozialarbeiterin) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Erzieherinnen (Hort), Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Die Paul-Gerhardt-Schule und die Overbergschule haben einen identischen Schulbezirk:

Dieser umfasst das Meppener Stadtgebiet vor der gemeindlichen Neugliederung vom 01.03.1974, das südlich durch die Hase und westlich durch die Bahnlinie Rheine-Leer begrenzt wird, mit Ausnahme des Meppener Feldes (Moorweg, Heidehof, Ulmenhof), und die Vogelpohlstraße.

Außerdem gehören zum Schulbezirk das südlich der Bundesstr. 402 gelegene Gebiet der ehemaligen Gemeinde Borken sowie das Gebiet Schützenstr./Schützenhof nördlich der Hafenstraße.



Aktuelle Schülerzahlen

Klasse	Anzahl der SchülerInnen	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	43	38	2	2
2	35	29	2	2
3	29	31	2	2
4	31	45	2	2
Gesamt	138	143	8	8

Aktuell besuchen insgesamt 138 Schülerinnen und Schüler, die in 8 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Paul-Gerhardt-Schule.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Paul-Gerhardt-Schule)

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen sind die Schülerzahlen der Paul-Gerhardt-Schule und der Overbergschule zunächst gemeinsam zu betrachten, da die Schulen – wie vorab erläutert – einen identischen Schulbezirk haben. Für beide Schulen ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen:



Zuletzt haben rd. 62 Prozent der Kinder aus dem gemeinsamen Schulbezirk die Paul-Gerhardt-Schule besucht. Unter Berücksichtigung dieser Quote ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen (der bereits geborenen Kinder, Wandergewinne werden hier nicht berücksichtigt):



STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Paul-Gerhardt-Schule unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 122 und 153 liegen wird.

Aufgrund der neuen Baugebiete an der Schützenstraße und am Hasenkamp ist langfristig wieder mit steigenden Kinderzahlen zu rechnen.

Gebäude/Außenanlagen

Aktuell stehen in der Schule ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Die Schule verfügt zudem über eine Mensa mit Küche, einen Werkraum, einen Musikraum, Differenzierungsräume (alter PC Raum), Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und einen Raum für die Schulleitung.

Auf dem Gelände der Paul-Gerhardt-Schule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1965 erbaut und in den vergangenen Jahren in großen Teilen saniert. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad.

Das Außengelände der Paul-Gerhardt-Schule ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Fußballplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Paul-Gerhardt-Schule zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Unter anderem wurden ein Hort mit Nebenräumen sowie eine Mensa mit Küche geschaffen. Darüber hinaus wurden weitere Brandschutztüren im Gebäude installiert. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

Aus Sicht der Schulleitung wäre eine Erneuerung der Fußbodenbeläge in den Klassenräumen notwendig. Da die Anzahl der Mittagessen zugenommen hat, ist lt. Schulleitung eine Erweiterung der Küche erforderlich. Darüber hinaus fehlen in der Schule aus ihrer Sicht ein Besprechungsraum und ein Ruhebereich (Ganztag). Der Hausmeister hat darauf hingewiesen, dass im Untergeschoss des Hauptgebäudes die Wasserleitung zu den Klassenräumen erneuert werden müsste, da kaum noch Wasser in den Klassenräumen ankommt. Darüber hinaus wäre eine Erneuerung vieler Türen wünschenswert.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar. Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind.

Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. Auf diese Art und Weise wurde zuletzt Mobiliar im Büro der Schulsekretärin erneuert.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	6			8	jeder AUR
Beamer	8		Gesamt	1	
Ipads	43	abgeschrieben: 0	43	24	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	8			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. <u>Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.</u>	
	Downstream	150 Mbit/s			
	Upstream	75 Mbit/s			

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
Nebengeb.	U008	AUR	64		1	1		1		1	1
Nebengeb.	U009	AUR	64		1	1		1		1	
Nebengeb.	U010	Küche	20							1	1
Nebengeb.	U011	Mensa	85			1			1	1	
Nebengeb.	U012	Hort	85						1	1	
Nebengeb.	U013	Putzraum									
Nebengeb.	U013	Büro Leitung Hort	15						1	1	
Nebengeb.	U014	Küche	17						1	1	
Nebengeb.	U015	Heizung									
Nebengeb.	U016	Lager									
Nebengeb.	U017	Material									
UG	U001	Beh. WC	8							1	
UG	U002	Hausmeister Werkstatt	18								
UG	U003	AUR	65		1	1		1		1	
UG	U004	AUR	62			1				1	
UG	U005	AUR	62		1			1		1	
UG		Heizung	14								
UG		Mädchen-WC	34							1	
UG		Jungen-WC	44							1	
UG		FUR (Musik)	41							1	1
1. OG	001	FUR (Werken)	64							1	
1. OG	002	Lernmittel	41	Kopierer			31	1		1	
1. OG	004	Lehrerzimmer	40				12			1	
1. OG	005	Schulleitung	22					1		1	
1. OG	006	Sekretariat	11					1		1	
1. OG	007	AUR	65		1	1		1		1	
1. OG	008	AUR	63			1				1	
1. OG	009	AUR	63		1	1		1		1	
1. OG	010	Differenzierungsraum	22							1	
1. OG	010	Differenzierungsraum	22							1	
1. OG		WC	3							1	
DG	001	Schulsozialarbeiterin	17							1	
DG	002	Hausmeister	23					1		1	

Zusammenfassung				Außengelände	
AUR	8	Klassen: 8		Tor	Vogelnestschaukel
AUR zur freien Verf.	0	SuS: 135	(2023/24)	Doppelschaukel	Tischtennisplatten
Differenzierungsraum	2			Kletterturm/Rutsche	Basketballanlage
FUR (Musik)	1			Sandkasten	Gurtsteg
FUR (Werken)	1			Reckanlage	Hangelbrücke
					Baltrichter
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1		
Mensa/Küche	1	Lernmittel	1		
Mensa (qm)	85	Lehrerzimmer (qm)	40		

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

MARIENSCHULE



Die Marienschule liegt in der Marienstraße 21 im Stadtteil Esterfeld. Die dreizügige Schule wird von Ariane Asmuth-Schröer geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Marienschule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Im Schulgebäude ist unter anderem auch ein Hort untergebracht, in welchem Schülerinnen und Schüler täglich von 7 bis 7.45 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15.45 bis 18 Uhr und freitags von 12.45 bis 18 Uhr verlässlich betreut werden können.

Des Weiteren verfügt die Marienschule über einen Schulkindergarten, in dem vom Unterricht zurückgestellte Kinder (aktuell 11) grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Lernen in der Schule erwerben.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schulsozialarbeiterin) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Erzieherinnen (Hort), Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Bis zum Schuljahr 2021/22 war die Marienschule die alleinige Grundschule in Esterfeld. Im Schuljahr 2022/23 wurde eine zweite Grundschule unter dem Dach der Marienschule geführt. Zum Schuljahr 2023/24 startete die Grundschule Esterfelder Forst im Neubau an der Versener Straße.



Die Marienschule und die Grundschule Esterfelder Forst haben heute einen identischen Schulbezirk. Dieser umfasst die westlich der Ems liegenden Stadtteile von Meppen bis zur Flutmulde Rühle, Fullen und Versen.

Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	60	111	3	5
2	74	111	3	5
3	60	98	3	4
4	98	101	4	5
Schulkindergarten	11	-	1	-
Gesamt	303	430	14	20

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Aktuell besuchen insgesamt 303 Schülerinnen und Schüler, die in 14 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Marienschule.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Marienschule)

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen sind die Schülerzahlen der Marienschule und der Grundschule Esterfelder Forst zunächst gemeinsam zu betrachten, da die Schulen – wie vorab erläutert – einen identischen Schulbezirk haben. Für beide Schulen ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen:



Zuletzt haben rd. 58 Prozent der Kinder aus dem gemeinsamen Schulbezirk die Marienschule besucht. Unter Berücksichtigung dieser Quote ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen (der bereits geborenen Kinder, Wanderungsgewinne werden hier nicht berücksichtigt):



STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Marienschule unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 202 und 303 liegen wird.

Gebäude/Außenanlagen

Der Neubau der neuen Grundschule Esterfelder Forst war notwendig, da die Kapazitäten im Gebäude der Marienschule nicht mehr ausgereicht haben. Mit der Schulleitung der Marienschule wurde bereits bei den Planungen zum Neubau der zweiten Esterfelder Grundschule vereinbart, dass nach Fertigstellung des Neubaus an der Versener Straße umfassende Baumaßnahmen in der Marienschule stattfinden.

Mit Blick auf die v. g. Maßnahmen haben bereits vor einiger Zeit Gespräche mit einem Planungsbüro (Büro Sichtweise) und mit Vertreterinnen der Schule stattgefunden, so dass die Grundplanung danach vom städtischen Fachbereich Hochbau erarbeitet werden konnte. So sollen unter anderem der Hort und die Mensa/Küche im Erdgeschoss eingerichtet werden. Diese Räumlichkeiten befinden sich aktuell im Dachgeschoss. Zudem sollen dezentrale Toiletten für die Schülerinnen und Schüler im Obergeschoss und im Dachgeschoss entstehen, da sich hier zukünftig alle Klassenräume befinden. Mit der Baumaßnahme, die auch eine energetische Sanierung des Gebäudes umfasst, wird in 2024 begonnen. Abgeschlossen werden soll sie nach den aktuellen Planungen in 2026/27.

Auf dem Gelände der Marienschule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1971 erbaut und kürzlich umfassend saniert. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad. Das Außengelände der Schule ist mit Blick auf die zukünftigen Schülerzahlen groß. Hier sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. Auf diese Art und Weise wurde zuletzt Mobiliar im Lehrerzimmer teilweise erneuert.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausstattung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausstattung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	9			12	jeder AUR
Beamer	6		Gesamt	1	
Ipads	134	abgeschrieben: 24	110	36	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	23			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung	Downstream	300 Mbit/s		Die Grundausstattung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden nicht.	
	Upstream	150 Mbit/s			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
EG	001	Krankenzimmer	8								
EG	002	Lehrerinnen-WC	6							1	
EG	003	Lehrer-WC	10							1	
EG	004	Lehrerzimmer	91			2	27	2	1	1	
EG	005	Konrektor	20					1	1	1	
EG	007	Schulleitung	25					1	1	1	
EG	008	Sekretariat	32					1	1	1	
EG	009	AUR	58	Differenzierung	Smartboard			1	1	1	
EG	010	AUR	61			1			1	1	
EG	012	Hausmeister	15					1	1	1	
EG	014	Beh.-WC	5						1	1	
EG	015	Mädchen-WC	9						1	1	
EG	016	Jungen-WC	8						1	1	
EG	017	FUR (Werken)	65						1	1	
EG	018	Putzmittel	9						1	1	
EG	019	Lernmittel/Kopierer	21				70		1	1	
EG	020	Technik	4							1	
EG	021	AUR	58						1	1	
EG	022	AUR	84						1	1	
EG	023	AUR	59	Differenzierung					1	1	
EG	024	FUR (Musik)	61						1	1	
EG		Mädchen-WC	19	außen						1	
EG		Jungen-WC	17	außen						1	
1. OG	101	AUR	65		1			1	1	1	
1. OG	102	Differenzierungsraum	29				37		1	1	
1. OG	103	AUR	59		1			1	1	1	
1. OG	104	AUR	59	Differenzierung		1			1	1	
1. OG	105	AUR	61		1			1	1	1	
1. OG	106	Sozialarbeiter	27					1	1	1	
1. OG	107/108	Schulkindergarten	55						1	1	
1. OG	109	Schulkindergarten	56			1			1	1	
1. OG	110	Putzmittel	8						1	1	
1. OG	111	AUR	59			1			1	1	1
1. OG	112	AUR	58		1			1	1	1	
1. OG	113	Differenzierungsraum	25					7	1	1	
1. OG	114	AUR	59		1			1	1	1	
1. OG	115	AUR	62		Smartboard			1	1	1	
2. OG	201	AUR	61		1				1	1	
2. OG	204	Putzmittel	10						1	1	
2. OG	205	AUR	54		1				1	1	1
2. OG	206	AUR	77		1				1	1	
2. OG	207	Mensa	90						1	1	
2. OG	208	Küche	42						1	1	
2. OG	209	Mensa	46						1	1	
2. OG	210	Sozialraum Hort	17					1	1	1	
2. OG	211	Hort (Kleingruppe)	29						1	1	
2. OG	212	Hort	56		1			1	1	1	
2. OG		Lernmittel	20							1	
2. OG		Lernmittel	20							1	

Zusammenfassung				Außengelände			
AUR	16	Klassen: 13				Laftellerpfosten	Tischtennisplatten
AUR zur freien Verf.	3	SuS: 291	(2023/24)			Kletterwand	Klettergerüste
Differenzierungsraum	2					Balltrichter	Basketballkörbe
FUR (Musik)	1						
FUR (Werken)	1						
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1				
Mensa/Küche	1	Lernmittel	2				
Mensa (qm)	136	Lehrerzimmer (qm)	91				

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

GRUNDSCHULE ESTERFELDER FORST



Die Grundschule Esterfelder Forst liegt an der Versener Str. 71 im Stadtteil Esterfeld. Die zweizügige Schule wird von Beate Rollwage geleitet.

Die Grundschule Esterfelder Forst, die zum Schuljahr 2023/24 eröffnet wurde, ist eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.30 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Im Schulgebäude ist unter anderem auch eine Kindertagesstätte mit drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen untergebracht. Hier werden bis zu 95 Kinder in Vormittags- und Ganztagsgruppen betreut.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister. In der städtischen Kindertagesstätte, die sich im gleichen Gebäude befindet, sind Erzieherinnen, eine Küchenkraft und weitere Raumpflegerinnen beschäftigt.

Schulbezirk

Die Grundschule Esterfelder Forst und die Marienschule haben einen identischen Schulbezirk.

Dieser umfasst die westlich der Ems liegenden Stadtteile von Meppen bis zur Flutmulde Rühle, Fulen und Versen.



Aktuelle Schülerzahlen

Klasse	Anzahl der SchülerInnen	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	49	-	2	-
2	44	-	2	-
3	44	-	2	-
4	0	-	0	-
Gesamt	137	0	6	0

Aktuell besuchen insgesamt 137 Schülerinnen und Schüler, die in 6 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Esterfelder Forst.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksicht-

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

sichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Grundschule Esterfelder Forst)

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen sind die Schülerzahlen der Grundschule Esterfelder Forst und der Marienschule zunächst gemeinsam zu betrachten, da die Schulen – wie vorab erläutert – einen identischen Schulbezirk haben. Für beide Schulen ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen:



Zuletzt haben rd. 42 Prozent der Kinder aus dem gemeinsamen Schulbezirk die Grundschule Esterfelder Forst besucht. Unter Berücksichtigung dieser Quote ergibt sich folgende Entwicklung der Schülerzahlen (der bereits geborenen Kinder, Wanderungsgewinne werden hier nicht berücksichtigt):



STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Grundschule Esterfelder Forst unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 137 und 176 liegen wird.

Gebäude/Außenanlagen

Der Neubau der neuen Grundschule Esterfelder Forst war notwendig, da die Kapazitäten im Gebäude der Marienschule nicht mehr ausgereicht haben. Dieser entspricht den neuesten räumlichen und energetischen Standards. So wurde auf dem Dach der Schule unter anderem eine Photovoltaikanlage (82 kWp) installiert. Die zweizügige Schule verfügt über ausreichend Klassen- und Differenzierungsräume, einen Musikraum, einen Werkraum, Lernmittlräumen und eine Bewegungshalle, die auch von der Kita Esterfelder Forst genutzt wird.



Darüber hinaus nutzt die Schule auch die Sporthalle der umliegenden Schulen und das Emsbad. Das Außengelände der Schule ist groß. Hier sind zahlreiche Spielgeräte und ein kleiner Bolzplatz vorhanden.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget zukünftig aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	8			8	jeder AUR
Beamer	2		Gesamt	1	
Ipads	24	abgeschrieben:	0	24	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	13			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.	
	Downstream	150 Mbit/s			
	Upstream	75 Mbit/s			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC- Laptop	LED	Akustik- decke	Wand- akustik
EG		Windfang	49						1	1	
EG		Beh.-WC	12						1	1	
EG		Putzmittelraum	25						1	1	
EG		Umkleide/Dusche	23						1	1	
EG		Umkleide/Dusche	26						1	1	
EG		Küche (Mensa)	24						1	1	
EG		Bewegungsraum	144						1	1	
EG		Lagerraum Bewegungsh.	15						1	1	
EG		FUR (Musik)	57						1	1	
EG		Lager Musik	20						1	1	
EG		Technikraum	20						1	1	
EG		Mensa	87						1	1	
EG		Forum	303			1			1	1	
EG		FUR (Musik)	57						1	1	
EG		Lager Musikraum	20						1	1	
EG		Technikraum	2						1	1	
EG		Technikraum	9						1	1	
EG		Lernmittel	15				24		1	1	
EG		Büro Hausmeister	15					2	1	1	
EG		Schulsozialarbeiter	15						1	1	
EG		Beratungslehrer	15						1	1	
EG		Krankenzimmer	12						1	1	
EG		Sekretariat	15					1	1	1	
EG		Schulleitung	19					1	1	1	
EG		Lehrerzimmer	59			1		1	1	1	
EG		Kopiererraum	10						1	1	
EG		WC Herren	14						1	1	
EG		WC Damen	11						1	1	
EG		Beh.-WC	7						1	1	
1. OG		Putzmittelraum	7						1	1	
1. OG		WC Jungen	11						1	1	
0. OG		WC Mädchen	8						1	1	
1. OG		AUR	58		1			1	1	1	
1. OG		Differenzierungsraum	25						1	1	
1. OG		AUR	58		1			1	1	1	
1. OG		Technikraum	107						107	1	1
1. OG		AUR	58		1			1	1	1	
1. OG		Differenzierungsraum	25						1	1	
1. OG		AUR	58		1			1	1	1	
1. OG		WC Jungen	11						1	1	
1. OG		WC Mädchen	8						1	1	
1. OG		AUR	58		1			1	1	1	
1. OG		Differenzierungsraum	25						1	1	
1. OG		AUR	57		1			1	1	1	
1. OG		Technikraum	58						1	1	
1. OG		AUR	58		1			1	1	1	
1. OG		Differenzierungsraum	23						1	1	
1. OG		AUR	58		1			1	1	1	
1. OG		FUR (Werken)	66						1	1	
1. OG		Lager Werken	15						1	1	

Zusammenfassung					Außengelände	
AUR	8	Klassen: 8			Klettergerüst	Bolzplatz
AUR zur freien Verf.	0	SuS: 137	(2023/24)		Tischtennis	Schaukel
Differenzierungsraum	4				Sandkasten	
FUR (Musik)	1					
FUR (Werken)	1					
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1			
Mensa/Küche	1	Lernmittel	1			
Mensa (qm)	87	Lehrerzimmer (qm)	59			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

GRUNDSCHULE BOKELOH



Die Grundschule Bokeloh liegt Am Alten Bahnhof 1 im Ortsteil Bokeloh. Die zweizügige Schule wird von Nina Redenius-Heber geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Bokeloh eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.30 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Zum Schulbezirk der Grundschule Bokeloh gehört der Bereich der ehemaligen Gemeinden Apeldorn, Bokeloh, Helte und Teglingen sowie aus dem Bereich der Stadt Meppen vor der gemeindlichen Neugliederung vom 01.03.74 das Meppener Feld (Moorweg, Heidhof, Ulmenhof), die Vogelpohlstraße und die an die Vogelpohlstraße angrenzenden Wohngebiete.

Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	52	47	2	2
2	49	31	2	2
3	32	22	2	1
4	22	32	1	2
Gesamt	155	132	7	7

Aktuell besuchen insgesamt 155 Schülerinnen und Schüler, die in 7 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Bokeloh.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

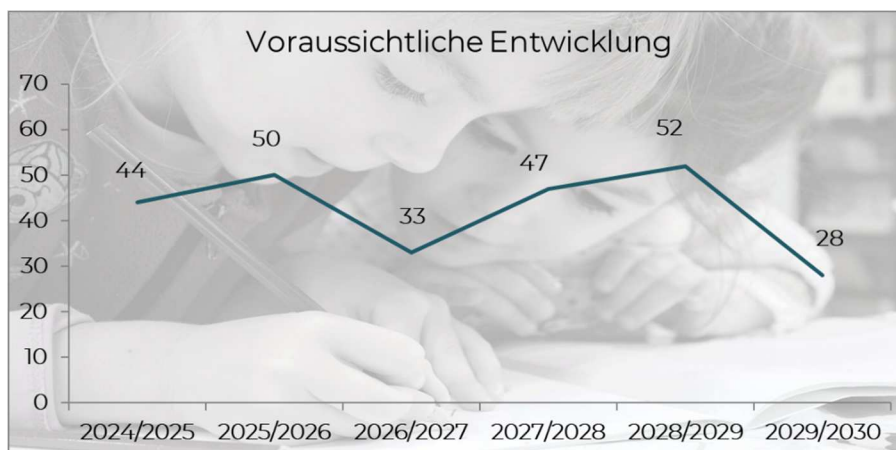
Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Grundschule Bokeloh)



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Grundschule Bokeloh unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 149 und 191 liegen wird. Die Schule wird daher in Zukunft jahrgangswise dreizügig geführt werden.

Gebäude/Außenanlagen

Aktuell stehen in der Schule ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Die Schule verfügt zudem über einen Werkraum, eine Mensa mit Küche, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Schulleiterbüro. Nach der großen Anbaumaßnahme, die aus dem Schulentwicklungsplan 2018 ff. resultierte, verfügt die Grundschule Bokeloh auch über Differenzierungsräume. Angesichts der v. g. Kinderzahlen könnten zukünftig vorübergehend provisorische Lösungen notwendig werden.

Auf dem Gelände der Grundschule ist eine Sporthalle vorhanden. Diese wurde bereits im Jahre 1972 erbaut und in Teilbereichen (u. a. Sanitäreinrichtungen) umfangreich saniert. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das Emsbad. Das Außengelände der Schule ist großzügig. Hier sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden. Darüber hinaus nutzt die Schule auch das angrenzende Sportgelände mit Weitsprunganlage und Rasenlaufbahn.

In den vergangenen Jahren wurden in der Grundschule Bokeloh zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde in der Schule eine Mensa mit Küche untergebracht. Darüber hinaus wurden Akustikmaßnahmen durchgeführt, Spielgeräte erneuert und ein neuer Zaun entlang der Straße Am Alten Bahnhof errichtet. Im Rahmen der kürzlich durchgeführten großen Anbaumaßnahme wurden unter anderem ein neues Lehrerzimmer, ein ausreichend großes Büro für die Schulleitung sowie die Schulsekretärin (im Bestandsgebäude), neue Toiletten für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler geschaffen. Zudem konnten die Flure im gesamten Gebäude mit neuen Fliesen versehen werden. Außerdem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Von Seiten der Schulleitung wurde darauf hingewiesen, dass die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass vorübergehend nicht ausreichend Klassenräume zur Verfügung stehen. Darüber hinaus hat die Schulleitung angezeigt, dass die Größe der Mensa/Küche angesichts der steigenden Anmeldezahlen im Ganztage nicht mehr ausreichend ist. Zudem besteht der Wunsch nach einem zweiten Ausgang zum Schulgelände sowie nach weiteren Differenzierungsräumen und einem Beratungszimmer.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt.

Im Rahmen der v. g. Anbaumaßnahme wurde auch die Möblierung im Lehrerzimmer und im Verwaltungsbereich erneuert. Zudem wurden die neuen Klassenräume in Gänze ausgestattet und im gesamten Gebäude neue Garderoben installiert.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung			Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	6		8	jeder AUR
Beamer	6		1	
Ipads	45	abgeschrieben: 12	33	24 1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	13		3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung			Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.	
	Downstream	60 Mbit/s		
	Upstream	15 Mbit/s		

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC- Laptop	LED	Akustik- decke	Wand- akustik
EG	001	Hausmeister	12					1	1	1	
EG	002	Sekretariat	12					1	1	1	
EG	003	Schulleitung	20					1	1	1	
EG	004	AUR	55						1	1	
EG	005	Differenzierungsraum	28					1	1	1	
EG	006	Küche	15					1	1	1	
EG	006	Mensa	38					1	1	1	1
EG	007	AUR	69		1			1	1	1	1
EG	009	AUR	67		1	1		1	1	1	
EG	010	AUR	63		1			1	1	1	
EG	011	AUR	60		1	1		1	1	1	
EG	012	Putzmittel	3						1	1	
EG	013	FUR (Werken)	45						1	1	
EG	014	Differenzierungsraum	15						1	1	
EG	015	Differenzierungsraum	15						1	1	
EG	016	Jungen-WC	14						1	1	
EG	017	Mädchen-WC	20						1	1	
EG	018	WC	11						1	1	
EG	019	Beh. WC	8						1	1	
EG	020	AUR	53			1			1	1	1
EG	021	AUR	53		1	1		1	1	1	
EG	022	AUR	81		1	1		1	1	1	1
EG	023	Lernmittel	15	Kopierer			9		1	1	
EG	024	Lehrerzimmer	48			1	36	1	1	1	

Zusammenfassung				Außengelände	
AUR	8	Klassen: 7		2 Rutschen	Sandkasten
AUR zur freien Verf.	1	SuS: 149	(2023/24)	Klettergerüst	Nestschaukel
Differenzierungsraum	3			Reckstangen	Wackelbrett
FUR (Musik)	0			Tischtennisplatte	Basketball
FUR (Werken)	1	Anmerkung: Im Container.		Balancierhölzer	
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1		
Mensa/Küche	1	Lernmittel	1		
Mensa (qm)	38	Lehrerzimmer (qm)	48		

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

GRUNDSCHULE HEMSEN



Die einzügige Grundschule Hemsens liegt in der Sandbreestraße 1 im Ortsteil Hemsens. Schulleiterin ist Sabine Keetz.

Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Meppen-Hemsens eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 15.45 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerin, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Der Einzugsbezirk der Grundschule Meppen-Hemsens ist der Bereich der ehemaligen Gemeinden Hemsens, Holthausen und Hüntel sowie der Bereich der ehemaligen Gemeinde Borken ohne das Gebiet südlich der Bundesstr. 402.

Aktuelle Schülerzahlen

Klasse	Anzahl der SchülerInnen	Vorjahr	KLV	Vorjahr
1	19	19	1	1
2	19	17	1	1
3	17	15	1	1
4	14	18	1	1
Gesamt	69	69	4	4

Aktuell besuchen insgesamt 69 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Hemsens.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Grundschule Hemsen)



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Grundschule Hemsen unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 69 und 82 liegen wird. Die Schule wird in Zukunft zeitweise zweizügig geführt werden. Im Einschulungsjahrgang 2025/26 könnte es zu einer Klassenteilung kommen.

Gebäude/Außenanlagen

In der Grundschule Hemsen stehen aktuell ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Im Schulgebäude ist keine Mensa/Küche vorhanden. Hier werden entsprechende Räumlichkeiten im angrenzenden Gemeindehaus der Kirchengemeinde genutzt. Neben den Klassenräumen sind im Schulgebäude ein Werkraum (Keller), Lagermöglichkeiten für Lernmittel, ein großer Differenzierungsraum, ein Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer sowie ein Büro für die Schulleiterin und die Sekretärin untergebracht.

Über einen Aufzug verfügt das zweigeschossige Schulgebäude nicht. Aus dem Schulentwicklungsplan 2018 ff. resultierte eine Erschließung und Sanierung der alten Hausmeisterwohnung, so dass hier ausreichend Raum für Differenzierung zur Verfügung steht. Angesichts der v. g. Kinderzahlen (Einschulungsjahrgang 2025/26) müsste der Differenzierungsraum neben dem Lehrerzimmer ab 2025 ggf. vorübergehend als Klassenraum genutzt werden.

Für den Sportunterricht nutzt die Schule Sporthallen in der Kernstadt und das Emsbad. Das Außengelände der Grundschule Hemsen ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

Aufgrund des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. wurden in der Hemsener Schule mehrere Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde – wie vorab erläutert – die alte Hausmeisterwohnung erschlossen und saniert. Darüber hinaus wurden auch die Toiletten grundlegend erneuert. Auf Wunsch der neuen Schulleitung wurde zuletzt das Büro der Schulleitung im Lernmittelraum untergebracht. Zudem wurde

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

in allen Klassenräumen ein neuer Bodenbelag verlegt und eine Außenbeschattung an zahlreichen Fenstern installiert. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

In Sachen Nachhaltigkeit nimmt die Grundschule Hemsen eine Vorreiterrolle ein. Bereits seit dem Herbst 2017 bezieht die Schule ihre Wärme direkt aus Biomasse von der Biogasanlage Conen. Zuletzt wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt und eine PV-Anlage (14 kWp) auf dem Dach der Schule installiert.

Von Seiten der Schulleitung wurde in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass der Schule ein Versammlungsraum fehlt. Hier wäre die Nutzung des Foyers in der Schule denkbar, wenn die Akustik einer solchen Räumlichkeit entsprechen würde. Die Schulleitung wünscht sich zudem einen Werkraum, der nicht im Keller liegt, sowie eine Mensa/Küche im Schulgebäude.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. Auf diese Art und Weise wurde auch die Möblierung im Lehrerzimmer und im Verwaltungsbereich erneuert.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP		
Interaktive Tafeln	3			4	jeder AUR	
Beamer	2		Gesamt	1		
Ipads	32	abgeschrieben:	12	20	12	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	12				3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet.		
				Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.		
Breitbandanbindung		Downstream	60 Mbit/s			
		Upstream	15 Mbit/s			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC- Laptop	LED	Akustik- decke	Wand- akustik
KG	K1	FUR (Werken)	37								
KG	K2	Lernmittel	28								
KG	K3	Heizung	39								
EG	E1	AUR	68		1	1		1	1	1	
EG	E2	AUR	68		1			1	1	1	
EG	E3	Schulleitung/Sekretariat	19						1	1	
EG	E4	Mädchen-WC							1		
EG	E4	Jungen-WC							1		
EG	E4	WC							1		
EG	E5	Differenzierungsraum	47						1	1	
EG	E6	Lehrerzimmer	33				30	7	1	1	
EG	E7	Lernmittel	13					2	1	1	
1. OG	O1	AUR	69		1			1	1	1	
1. OG	O2	Lernmittel	3				2		1		
1. OG	O3	AUR	68			1			1	1	
1. OG		Differenzierungsraum							1		
1. OG		Differenzierungsraum							1		

Zusammenfassung				Außengelände		
AUR	4	Klassen: 4			Vogelnestschaukel	Seilbahn
AUR zur freien Verf.	0	SuS: 69	(2023/24)		Klettergerüst	Sandkasten
Differenzierungsraum	3				Bolzplatz	Tischtennis
FUR (Musik)	0				Torwand	Spielehaus
FUR (Werken)	1				Grünes Klassenzimmer	Schaukel
Sporthalle	0	Drucker-Raum	1			
Mensa/Küche	im Gemeindehaus	Lernmittel	3			
Mensa (qm)	69	Lehrerzimmer (qm)	33			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

ASTRID-LINDGREN-SCHULE



Die Astrid-Lindgren-Schule liegt am Franziskusplatz 4 im Ortsteil Rühle. Die einzügige Schule wird von Birgit Bauken geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Astrid-Lindgren-Schule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis mittwochs (ab dem Schuljahr 2024/25: montags bis donnerstags) bis 16 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft und Hausmeister.

Schulbezirk

Zum Schulbezirk der Astrid-Lindgren-Schule gehört der in die Stadt Meppen eingegliederte Teil der ehemaligen Gemeinde Rühle.

Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	17	20	1	1
2	19	15	1	1
3	15	19	1	1
4	18	21	1	1
Gesamt	69	75	4	4

Aktuell besuchen insgesamt 69 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Astrid-Lindgren-Schule.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Astrid-Lindgren-Schule)



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Astrid-Lindgren-Schule unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 50 und 69 liegen wird.

Gebäude/Außenanlagen

In der Astrid-Lindgren-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Die Schule verfügt zudem über einen Werkraum, einen Fachunterrichtsraum, einen Gruppenraum, ein Beratungszimmer, Lernmittellräume sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und ein Büro für die Schulleitung und für die Schulsekretärin. Im Schulgebäude ist keine Mensa/Küche vorhanden. Hier werden entsprechende Räumlichkeiten im angrenzenden Gemeindehaus der Kirchengemeinde genutzt.

Auf dem Gelände der Grundschule ist keine Sporthalle vorhanden. Die Schule nutzt die Sporthalle am Sportgelände des VfL Emslage und das Emsbad.

Das Außengelände der Schule ist großzügig. Hier sind zahlreiche Spielgeräte vorhanden.

2010/2011 wurde die Schule erweitert und in großen Teilen saniert. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche erklärt, dass ein größeres Lehrerzimmer erforderlich ist.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	3			4	jeder AUR
Beamer	1		Gesamt	1	
Ipads	20	abgeschrieben:	0	20	12 1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	32			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.	
	Downstream	60 Mbit/s			
	Upstream	15 Mbit/s			

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
Keller		Lernmittel	26								
Keller		FUR (Werken)	26							1	
Keller		Differenzierungsraum	43							1	
EG	001	AUR	59		1		9	1	1	1	
EG	002	Lernmittel	16	Kopierer				1		1	
EG	003	AUR	59		1		9	1	1	1	
EG	004	Differenzierungsraum	23					20		1	
EG	005	AUR	59		1			1	1	1	1
EG	006	Jungen-WC	8							1	
EG	007	Beh. WC	4							1	
EG	008	WC	5							1	
EG	009	Mädchen-WC	18							1	
EG	010	Putzmittel	5							1	
EG	011	Lehrerzimmer	16							1	
EG	012	Schulleitung	17	mit Sekretariat				2		1	
1. OG	101	AUR	55				2	1	1	1	
1. OG	102	Differenzierungsraum	17					5		1	
1. OG	103	AUR	54			1			1	1	
1. OG	110	Putzmittel	5							1	

Zusammenfassung				Außengelände		
AUR	5	Klassen:	4			
AUR zur freien Verf.:	1	SuS:	69	(2023/24)	Balltrichter	Bolzplatz
Differenzierungsraum	3				Vogelnestschaukel	Schaukel
FUR (Musik)	0				Wippe	Kletterlandschaft
FUR (Werken)	1				Torwand	Tischtennis
Sporthalle	0	Drucker-Raum		1		
Mensa/Küche	im Gemeindehaus	Lernmittel		1		
Mensa (qm)	40	Lehrerzimmer (qm)		16		

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

GRUNDSCHULE FULLEN



Die Grundschule Fullen liegt in der Hohe Straße 8 im Ortsteil Fullen. Die einzügige Schule wird von Nadja Siemoneit-Memering geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Meppen-Fullen eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Der Einzugsbezirk der Grundschule Fullen ist der in die Stadt Meppen eingegliederte Teil der ehemaligen Gemeinden Klein Fullen und Groß Fullen.

Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	23	18	1	1
2	18	21	1	1
3	20	16	1	1
4	16	17	1	1
Gesamt	77	72	4	4

Aktuell besuchen insgesamt 77 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Fullen.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540 Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Grundschule Fullen)



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Grundschule Fullen unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 74 und 86 liegen wird. Die Schule wird in Zukunft zeitweise zweizügig geführt werden. Im Einschulungsjahrgang 2026/27 könnte es zu einer Klassenteilung kommen.

Gebäude/Außenanlagen

In der Grundschule Fullen stehen aktuell ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Im Schulgebäude ist keine Mensa/Küche vorhanden. Hier werden entsprechende Räumlichkeiten im fußläufig zu erreichenden Gemeindehaus der Kirchengemeinde genutzt. Neben den Klassenräumen sind im Schulgebäude Differenzierungsräume, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie ein Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und Büros für die Schulleitung und die Sekretärin untergebracht. Angesichts der v. g. Kinderzahlen (Einschulungsjahrgang 2026/27) müsste ab 2026 der Differenzierungsraum im 1. Obergeschoss ggf. vorübergehend als Klassenraum genutzt werden.

Der Fachunterrichtsraum Werken befindet sich im Keller. Im Rahmen des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. wurde hier ein zweiter Fluchtweg eingerichtet. Darüber hinaus wurden im Schulgebäude in den vergangenen Jahren umfangreiche Malerarbeiten umgesetzt, das Büro der Schulleiterin und der Sekretärin mit einem neuen Bodenbelag versehen und ein größeres Lehrerzimmer an einer anderen Stelle im Schulgebäude geschaffen. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert.

Auf dem Gelände der Grundschule ist keine Sporthalle vorhanden. Die Schule nutzt die Sporthalle am Sportgelände des VfL Emslage und das Emsbad. Das Außengelände der Grundschule Fullen ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

Von Seiten der Schulleitung wurde in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass sich das Lehrerzimmer in der Nähe der übrigen Verwaltung befinden sollte.

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Aus diesem Grund sollte aus ihrer Sicht der Klassenraum neben der Verwaltung getrennt und hier ein Lehrerzimmer (mit Teeküche) sowie ein Differenzierungsraum eingerichtet werden. Der Raum, in dem sich aktuell das Lehrerzimmer befindet, sollte zukünftig wieder als Klassenraum genutzt werden. Die Schulleitung wünscht sich zudem in Teilen neue Fußböden, eine Sanierung der Parkett-Böden und eine Erneuerung der Garderoben. Darüber hinaus wäre aus Sicht der Schulleitung die Einrichtung der Mensa/Küche im Schulgebäude wünschenswert.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. Auf diese Art und Weise wurden zuletzt die Möblierung im Lehrerzimmer und in den Büros der Schulleitung und der Schulsekretärin erneuert.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	3			4	jeder AUR
Beamer	1		Gesamt	1	
Ipads	21	abgeschrieben: 0	21	12	1 Klassensatz (12 je Zug)
PC/Laptop	17			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet.					
Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.					
Breitbandanbindung		Downstream	60 Mbit/s		
		Upstream	15 Mbit/s		

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m ²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
KG		FUR (Werken)									
EG	E1	Differenzierungsraum	21							1	
EG	E2	Sekretariat	11				8				
EG	E3	Schulleitung	15	mit Sekretariat				2		1	
EG	E4	Lernmittel/Kopierer	22					11		1	
EG	E5	AUR	56		1			1		1	
EG	E6	AUR	63		1			1		1	
EG	E7	AUR	52		1		13	1		1	
EG	E7	Küche	17							1	
EG	E8	Lehrerzimmer	46					1		1	
EG	E9	Lernmittel	9								
EG	E10	Mädchen-WC	20								
EG	E10	Jungen-WC	20								
EG	E10	WC	9								
EG	E11	Putzmittel	11								
EG	E12	Differenzierungsraum	17							1	
1. OG	O1	AUR	55			1				1	
1. OG	O2	Differenzierungsraum	40							1	

Zusammenfassung				Außengelände		
AUR	4	Klassen: 4			Doppelschaukel	Vogelnestschaukel
AUR zur freien Verf.	0	SuS: 77	(2023/24)		Klettergerüst	Kletterwand
Differenzierungsraum	3				Rutsche	Bolzplatz
FUR (Musik)	0					
FUR (Werken)	1					
Sporthalle	0	Drucker-Raum	1			
Mensa/Küche	im Gemeindehaus	Lernmittel	1			
Mensa (qm)	78	Lehrerzimmer (qm)	46			

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

GRUNDSCHULE VERSEN



Die Grundschule Versen liegt in der Overbergstraße 1 im Ortsteil Versen. Die einzügige Schule wird von Karsten Lettau geleitet.

Seit dem 01.08.2010 ist die Grundschule Versen eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern dienstags bis donnerstags bis 16 Uhr eine verlässliche Betreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und AG) bietet.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Schulsozialarbeiterin (VHS), Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Schulbezirk

Der Einzugsbezirk der Grundschule Versen ist der in die Stadt Meppen eingegliederte Teil der ehemaligen Gemeinde Versen.

Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>KLV</i>	<i>Vorjahr</i>
1	8	14	1	1
2	12	16	1	1
3	17	12	1	1
4	14	15	1	1
Gesamt	51	57	4	4

Aktuell besuchen insgesamt 51 Schülerinnen und Schüler, die in 4 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Grundschule Versen.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Meppener Grundschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2021 zwischen 1.278 und 1.330 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf über 1.450 gestiegen. Im Jahr 2025 wird vermutlich der Höhepunkt mit mehr als 1.540

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Schülerinnen und Schülern erreicht. Langfristig sinkt die Anzahl voraussichtlich wieder auf das Niveau des Zeitraumes 2016 bis 2021 (1.300 Schülerinnen und Schüler).

Voraussichtliche Entwicklung (Grundschule Versen)



Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahl der Grundschule Versen unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen und der v. g. zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zukünftig zwischen 51 und 64 liegen wird.

Gebäude/Außenanlagen

In der Grundschule Versen stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Daneben sind im Schulgebäude zwei Fachunterrichtsräume (Computer, Werken), eine Mensa mit Küche, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie ein Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer und einem Raum für die Schulleitung und die Sekretärin untergebracht.

Auf dem Gelände der Grundschule ist keine Sporthalle vorhanden. Die Schule nutzt die Sporthalle am Sportgelände des VfL Emslage und das Emsbad. Das Außenengelände der Grundschule Versen ist groß. Neben zahlreichen Spielgeräten ist auch ein Bolzplatz vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurde in der Versener Schule eine Mensa mit Küche eingerichtet und die notwendige Fluchttreppe angebaut. Aufgrund des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. wurde der vorhandene Lernmittelraum im 1. Obergeschoss geteilt und hier ein Differenzierungsraum eingerichtet. Zudem wurden zahlreichen Klassenräume mit einer Außenbeschattung versehen und die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert. Auf dem Dach der Schule wurde zuletzt eine Photovoltaikanlage (18 kWp) installiert.

Von Seiten der Schulleitung wurde in den Vorgesprächen darauf hingewiesen, dass das Lehrerzimmer zu klein ist.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem

STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN

Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln	3			4	jeder AUR
Beamer	4		Gesamt	1	
Ipads	16	abgeschrieben: 0	16	12	1 Klassensatz (12) je Zug
PC/Laptop	22			3	Leitung, Sekretärin, Hausmeister
Breitbandanbindung				Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet. <u>Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden nicht.</u>	
	Downstream	50 Mbit/s			
	Upstream	10 Mbit/s			

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkungen	Interaktive Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wandakustik
EG	E1	AUR	68			1		1		1	
EG	E2	Differenzierungsraum	24					15		1	
EG	E3	Putzmittel	5								
EG	E4	Lernmittel	12							1	
EG	E4	AUR	60		1	1		1		1	
EG	E5	FUR (Werken)	58							1	
EG	E6	AUR	60		1	1		1	1	1	
EG	E8	AUR	60		1	1		1		1	
EG	E9	Lernmittel	8								
EG	E10	Mädchen-WC	14						1		
EG	E10	Jungen-WC	14						1		
EG	E10	WC	3								
EG	E11	Schulleitung	17	mit Sekretariat				2		1	
EG	E12	Lehrerzimmer	19				16	1		1	
1. OG	O1	Lernmittel	18								
1. OG	O2	Differenzierungsraum	40								
1. OG	O3	Lernmittel	13								
1. OG	O4	Lernmittel	5								
1. OG	O5	Mensa/Küche	70								

Zusammenfassung				Außengelände	
AUR	4	Klassen: 4		Bolzplatz	Torwand
AUR zur freien Verf.	0	SuS: 51	(2023/24)	Kletterelement	Völkerballfeld
Differenzierungsraum	2			Wackelbrücke	Schachfeld
FUR (Musik)	0			Schaukeln	
FUR (Werken)	1				
Sporthalle	0	Drucker-Raum	1		
Mensa/Küche	1	Lernmittel	5		
Mensa (qm)	70	Lehrerzimmer (qm)	19		

STÄDTISCHE OBERSCHULEN

KARDINAL-VON-GALEN-SCHULE



Die Kardinal-von-Galen-Schule liegt in der Wichernstraße 1 im Stadtteil Neustadt. Die Schule wird geleitet von Melanie Eßer.

Seit dem 01.08.1994 ist die Kardinal-von-Galen-Schule eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr die Möglichkeit bietet, an Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgemeinschaften und Förderstunden in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen teilzunehmen.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, Schulsozialarbeiterin, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

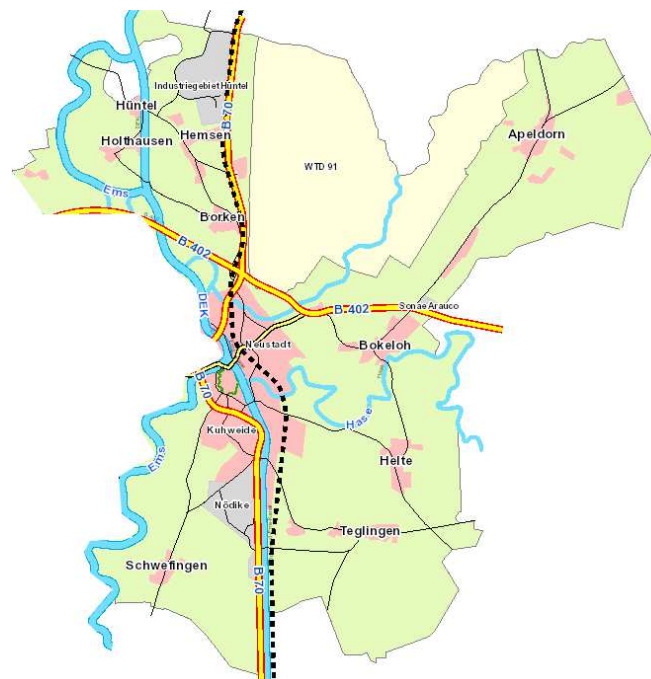
Die ehemalige Haupt- und Realschule wurde im Schuljahr 2012/13 zu einer Oberschule. Die Schule bietet im 9. und 10. Schuljahrgang einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung an. Am Ende des 10. Schuljahrgangs können der erweiterte Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums oder einer Gesamtschule sowie eines beruflichen Gymnasiums berechtigt, der Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und der Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss erworben werden.

Schulbezirk

Zum Schulbezirk der Kardinal-von-Galen-Schule gehört der Bereich der Stadt Meppen östlich der Ems.

Die Kardinal-von-Galen-Schule ist als staatliche Schule grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich. Dies stellt sich bei der Johannesschule – als dritte Oberschule im Stadtgebiet – anders dar.

Somit stehen die Lehrerinnen und Lehrer der Kardinal-von-Galen-Schule vor vergleichsweise sehr großen Herausforderungen. Insbesondere das Thema Migration spielt eine große Rolle. So liegt die aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der Kardinal-von-Galen-Schule aktuell bei 158. Dies sind rund 43 Prozent der Schülerschaft.



STÄDTISCHE OBERSCHULEN

Aktuelle Schülerzahlen

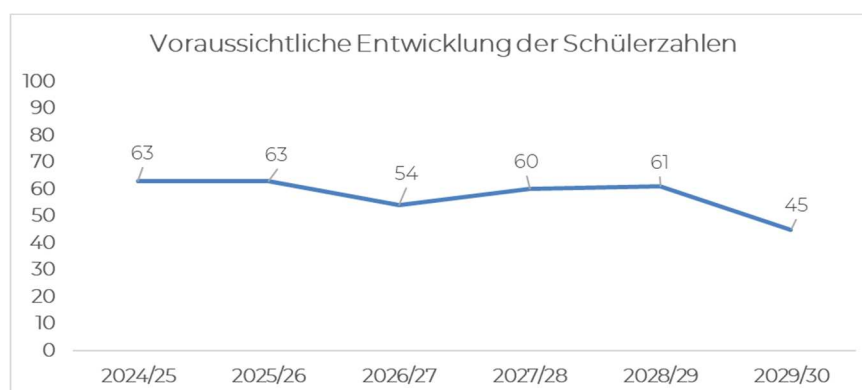
<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>KLV</i>
5	63	3
6	62	3
7	66	3
8	62	4
9	69	3
10	41	2
Gesamt	363	18

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist.

Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den städtischen Oberschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2019 zwischen 799 und 818 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf ca. 700 gesunken und liegt heute bei 711. Langfristig wird die Anzahl voraussichtlich zwischen knapp 700 und 750 liegen.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Bezüglich der voraussichtlichen Entwicklung wurde davon ausgegangen, dass 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine Oberschule ansteuern und sich die Kinder und Jugendlichen in gleichen Anteilen (1/3) auf die drei Meppener Oberschulen verteilen. So ergeben sich für die nächsten Jahre Schülerzahlen zwischen 45 und 63. Da Meppen in der Vergangenheit erheblich von Wanderungsgewinnen profitiert hat und zahlreiche Baugebiete entstehen bzw. vorhanden sind, dürfte die Schülerzahl später voraussichtlich etwas höher sein.



Ob die Schülerinnen und Schüler letztendlich tatsächlich die Kardinal-von-Galen-Schule besuchen, bleibt abzuwarten (Hinweis: Manche Eltern entscheiden sich im Verfahren beispielsweise doch noch für den Besuch eines Gymnasiums oder der Gesamtschule).

STÄDTISCHE OBERSCHULEN

Gebäude/Außenanlagen

In der Kardinal-von-Galen-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über Räume für den Fachunterricht Biologie, Chemie, Physik, Musik, Textil, Werken, Kunst, Informatik und Hauswirtschaft, eine Mensa mit Küche, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Räume für die Schulleitung sowie die Schulsozialarbeiter.

Fußläufig zu erreichen ist die Sporthalle der Schule an der Dammstraße. Diese wurde 2005 erbaut und befindet sich daher in einem sehr guten Zustand. Darüber hinaus wird auch das Emsbad genutzt. Das Außengelände der Schule ist mit Blick auf die Schülerzahlen ausreichend. Hier sind einige Spielgeräte, unter anderem ein großes Klettergerüst und ein Soccerfeld, vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Kardinal-von-Galen-Schule zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurden unter anderem Akustikdecken und Beleuchtung (LED), die Fachunterrichtsräume Biologie, Küche und Chemie erneuert und eine Außenbeschattung installiert. Aufgrund des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. wurde die Pausenhalle neu gestaltet und so die Aufenthaltsqualität verbessert. Außerdem wurde der Physikraum grundlegend saniert und der Fußbodenbelag im Lehrerzimmer erneuert. Zudem wurde zwischenzeitlich die Vernetzung/Verkabelung mit Blick auf den Digitalpakt Schule erneuert. In den Sommerferien 2024 wird zudem der Bodenbelag in der gesamten Verwaltung erneuert.

Die Schulleitung hat im Rahmen der Vorgespräche erklärt, dass eine Sanierung der Toilette im Erdgeschoss der Verwaltung wünschenswert ist. Ebenso hat die Schulleitung um eine Teilsanierung des Schulhofes und die Erweiterung der Mensa gebeten. Eine Überprüfung der Mensa-Küche durch das Gesundheitsamt des Landkreises Emsland hat ergeben, dass auch hier Handlungsbedarf besteht.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar.

Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. Auf diese Art und Weise werden in den Sommerferien 2024 die Büros der Schulleiterin, des Konrektors und der didakt. Leiterin und der Schulsekretärin neu ausgestattet.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausstattung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung				Grundausstattung lt. SEP	
Interaktive Tafeln/Whiteb.	26			26	jeder AUR, jeder FUR (Ausn.: Werken)
Beamer	5		Gesamt	2	
Ipads	102	abgeschrieben:	0	56	2 Klassensätze
PC/Laptop	72		102	28	3 x Leitung, Sekretärin, Hausmeister / 25 x FUR Computer
				Die Grundausstattung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet.	
				Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.	
Breitbandanbindung		Downstream	100 Mbit/s		
		Upstream	40 Mbit/s		

STÄDTISCHE OBERSCHULEN

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Interakt. Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wand-Akustik
KG	U001	Lagerraum	17									
KG	U002	Lagerraum	14									
KG	U003	Lagerraum	32									
KG	U004	Serverraum	39				1		12		1	
KG	U005	Putzmittel	24									
KG	U006	Hausmeister	48									
KG	U007	FUR (Werken)	57				1				1	
KG	U008	Maschinenraum	35								1	
KG	U009	Heizung	10									
KG	U009	FUR (Werken)	71								1	
KG	U010	Heizung	45									
KG	U011	Lagerraum	47									
KG	U011	Lagerraum	25									
KG	U012	AUR	50		1				1	1	1	
EG	001	Sekretariat	24						1			
EG	002	WC										
EG	003	Sozialarbeiter	18						1	1	1	
EG	004	Lernmittel (FUR)	20						1	1	1	
EG	005	Lernmittel	20							1	1	
EG	006	FUR (Physik)	89		1				1	1	1	1
EG	007	Lagerraum										
EG	008	Putzraum	10									
EG	009	FUR (Chemie)	88		1				1		1	1
EG	010	Lernmittel (FUR)	43					38			1	
EG	011	Küche	42									
EG	012	Mensa	46							1	1	
EG	013	Mensa	53							1	1	
EG	014	AUR	56		1				1	1	1	
EG	015	FUR (Computer)	56				1		26	1	1	
EG	016	Differenzierungsraum	28							1	1	
EG	017	Sozialarbeiter	21						1	1	1	
EG	018	Jungen-WC										
EG	019	WC									1	
EG	020	Mädchen-WC								1		
EG	021	Hausmeister	14						1			
EG	022	Kiosk	12								1	
EG	023	FUR (Biologie)	68		1				1	1	1	1
EG	024	Lernmittel (FUR)	25							1	1	
EG	025	Putzmittel										
EG	026	AUR	68			1			1	1	1	
EG	027	AUR	67		1				1	1	1	
EG	028	Putzmittel										
EG	029	AUR	68		1				1	1	1	
EG	030	AUR	67		1				1	1	1	
EG	031	Putzmittel										
EG	032	AUR	68			1			1	1	1	
EG	033	AUR	62		1				1	1	1	
EG	034	AUR	58		1				1	1	1	
EG	035	AUR	61		1				1	1	1	
EG	036	AUR	61				1				1	
EG		Pausenhalle	280								1	
1. OG	101	Putzmittel										
1. OG	102	Konrektor	15						1	1		
1. OG	103	Didaktische Leitung	15						1	1		
1. OG	104	Lehrerzimmer	111					64			1	
1. OG	105	Schulleitung	26						1	1	1	
1. OG	106	Kopierer/Drucker	10							1	1	
1. OG	107	Fachleiter	10						1	1	1	
1. OG	108	Lernmittel	14						2	1	1	
1. OG	110	FUR (Küche)	68							1	1	
1. OG	111	FUR (Küche)	67							1	1	
1. OG	113	Lernmittel (FUR)	38							1	1	
1. OG	114	FUR (Kunst)	74		1				1	1	1	
1. OG	115	FUR (Textil)	73							1	1	
1. OG	116	Lernmittel	16							1	1	
1. OG	117	Lernmittel (FUR)	15							1	1	
1. OG	118	FUR (Musik)	72		1				1	1	1	
1. OG	119	Lernmittel (FUR)	20							1	1	
1. OG	120	Lernmittel	21							1	1	
1. OG	121	AUR	73			1	1		1	1	1	
1. OG	123	AUR	67		1					1	1	
1. OG	124	AUR	67			1				1	1	
1. OG	125	AUR	67			1				1	1	
1. OG	126	AUR	67		1				1	1	1	
1. OG	127	AUR	67		1				1	1	1	
1. OG	128	AUR	91		1				1	1	1	
1. OG	129	Lernmittel	19								1	
1. OG	130	AUR	64		1				1	1	1	
1. OG	131	AUR	64		1				1	1	1	
1. OG	132	Putzmittel	18								1	
1. OG	133	AUR	65		1				1	1	1	
1. OG	134	AUR	66		1				1	1	1	

STÄDTISCHE OBERSCHULEN

Zusammenfassung				Außengelände	
AUR	22	Klassen: 18		Kletterpyramide	Soccerfeld
AUR zur freien Verf.	4	SuS: 359	(2023/24)	Tischtennis	Sitzmöglichkeiten
Differenzierungsraum	1				
FUR (Biologie)	1	FUR (Kunst)	1		
FUR (Physik)	1	FUR (Textil)	1		
FUR (Chemie)	1	FUR (Computer)	1		
FUR (Musik)	1	FUR (Küche)	1		
FUR (Werken)	1				
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1		
Mensa/Küche	1	Lehrerzimmer (qm)	111		
Mensa (qm)	99	Lernmittel (ohne FUR)	5		

STÄDTISCHE OBERSCHULEN

ANNE-FRANK-SCHULE



Die Anne-Frank-Schule liegt Am Stadtforst 21 im Stadtteil Esterfeld. Die Schule wird geleitet von Jan Berger.

Die Anne-Frank-Schule ist eine offene Ganztagschule, die den Schülerinnen und Schülern montags bis donnerstags bis 16 Uhr die Möglichkeit bietet, an Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgemeinschaften und Förderstunden in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen teilzunehmen.

Neben dem beim Land Niedersachsen beschäftigten Landespersonal (Lehrer und Lehrerinnen, Schulassistent, Schulsozialarbeiterin, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) arbeiten in der Schule städtische Beschäftigte als Schulsekretärin, Raumpflegerinnen, Küchenkraft, Bufdi und Hausmeister.

Im Schuljahr 2012/13 wurde die Anne-Frank-Schule zur Oberschule. Dies bedeutet, dass die Klassen 5 bis 7 jahrgangsbezogen unterrichtet werden und ab der Klasse 8 die Schülerinnen und Schüler schulformbezogen, in Haupt- und Realschulzweigen, unterrichtet werden. Im zweiten Halbjahr eines Schuljahres werden die Klassen 5 der Oberschule in den Fächern Mathematik und Englisch in sogenannte "G"-Kurse (grundlegende Anforderungen) und "E"-Kurse (erweiterte Anforderungen) geteilt. Das Fach Deutsch wird ab der Klasse 7 in Kursen unterrichtet.

An der Anne-Frank-Schule können folgende Abschlüsse erworben werden: Nach der Klasse 9 der Abschluss Förderschule Lernen und der Hauptschulabschluss. Nach der Klasse 10 der Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss, der Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und der erweiterte Sekundarabschluss I. Der erweiterte Sekundarabschluss I berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Schulbezirk

Zum Schulbezirk der Anne-Frank-Schule gehört der westlich der Ems gelegene Bereich der Stadt Meppen.

Die Anne-Frank-Schule ist als staatliche Schule grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich. Dies stellt sich bei der Johannesschule – als dritte Oberschule im Stadtgebiet – anders dar.

Somit stehen die Lehrerinnen und Lehrer der Anne-Frank-Schule unter anderem auch aufgrund der Themen sonderpädagogischer Zusatzbedarf und Migration vor vergleichsweise sehr großen Herausforderungen.



STÄDTISCHE OBERSCHULEN

Aktuelle Schülerzahlen

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl der SchülerInnen</i>	<i>KLV</i>
5	53	3
6	64	3
7	39	2
8	64	3
9	64	3
10	68	4
Gesamt	352	18

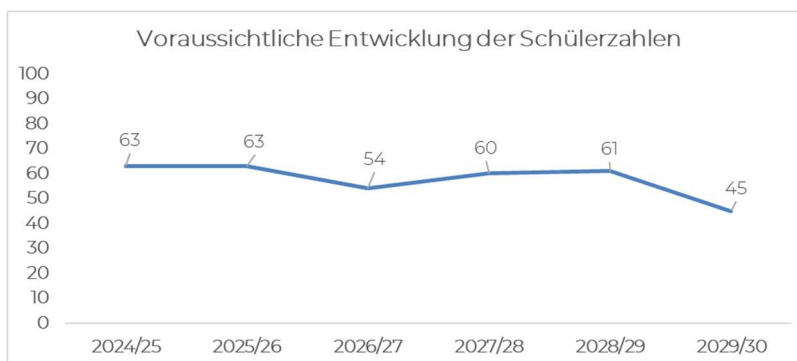
Aktuell besuchen 352 Schülerinnen und Schüler, die in 18 Klassenverbänden unterrichtet werden, die Anne-Frank-Schule. In der Vergangenheit war die Schülerzahl etwas höher. So haben im Schuljahr 2014/2015 noch 377 Schülerinnen und Schüler (in 18 Klassenverbänden) die Schule besucht.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen (Einschulung)

Hinsichtlich der hier dargestellten voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen ist zunächst anzumerken, dass in diesem Kapitel lediglich die Kinder berücksichtigt werden, die bereits geboren wurden. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ findet sich eine Prognose der Schülerzahlen für das gesamte Stadtgebiet. Dort wird auch erläutert, warum eine solche – langfristige – Prognose verlässlich kaum möglich ist. Im Kapitel „Entwicklung der Schülerzahlen“ wird deutlich, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den städtischen Oberschulen insgesamt im Zeitraum 2016 bis 2019 zwischen 799 und 818 lag. Danach ist die Anzahl bis heute auf ca. 700 gesunken und liegt heute bei 711. Langfristig wird die Anzahl voraussichtlich zwischen knapp 700 und 750 liegen.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

Bezüglich der voraussichtlichen Entwicklung wurde davon ausgegangen, dass 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine Oberschule ansteuern und sich die Kinder und Jugendlichen in gleichen Anteilen (1/3) auf die drei Meppener Oberschulen verteilen. So ergeben sich für die nächsten Jahre Schülerzahlen zwischen 45 und 63. Da Meppen in der Vergangenheit erheblich von Wanderungsgewinnen profitiert hat und zahlreiche Baugebiete entstehen bzw. vorhanden sind, dürfte die Schülerzahl später voraussichtlich etwas höher sein.



Ob die Schülerinnen und Schüler letztendlich tatsächlich die Anne-Frank-Schule besuchen, bleibt abzuwarten (Hinweis: Manche Eltern entscheiden sich im Verfah-

STÄDTISCHE OBERSCHULEN

ren beispielsweise doch noch für den Besuch eines Gymnasiums oder der Gesamtschule).

Gebäude/Außenanlagen

In der Anne-Frank-Schule stehen ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über Räume für den Fachunterricht Biologie, Chemie, Physik, Musik, Textil, Werken, Kunst, Computer und Hauswirtschaft, eine Mensa mit Küche, Lagermöglichkeiten für Lernmittel sowie einen Verwaltungsbereich mit Lehrerzimmer, Sekretariat und Räume für die Schulleitung, den Didaktischen Leiter, den Konrektor und die Schulsozialarbeiter sowie einen Beratungslehrer und zwei Förderschullehrkräfte.

Die Schule verfügt über eine Sporthalle, die 1986 erbaut wurde und sich in einem guten Zustand befindet. Darüber hinaus wird auch das Emsbad genutzt. Das Außengelände der Schule ist mit Blick auf die Schülerzahlen ausreichend. Hier sind zahlreiche Spielgeräte, unter anderem ein großes Soccerfeld, vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden in der Anne-Frank-Schule zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Unter anderem wurde ein großer Anbau mit mehreren Klassen- und Fachunterrichtsräumen geschaffen, eine Mensa mit Küche eingerichtet und der Verwaltungsbereich modernisiert. Zudem wurden die Toiletten saniert bzw. teilsaniert. Aufgrund des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. wurde die Pausenhalle neu gestaltet und so die Aufenthaltsqualität verbessert.

Von Seiten der Schulleitung wurde im Rahmen der Vorgespräche erklärt, dass im Gebäude nicht für jeden Kurs ein Klassenraum zur Verfügung steht. Darüber hinaus wurde darauf verwiesen, dass die Schulküche deutlich in die Jahre gekommen ist und hier Handlungsbedarf besteht. Dies gilt auch für den naturwissenschaftlichen Bereich. Die Schulleitung hat zudem erklärt, dass zusätzliche Räume im Verwaltungstrakt (Ruheraum, Besprechungsräume) wünschenswert sind.

Sächliche Ausstattung

Wie im Kapitel „Städtische Finanzmittel für die Bildung“ erläutert, wird jeder Schule ein Budget zugewiesen, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel beschafft werden. Dies betrifft sämtliche Lehr- und Lernmittel und grundsätzlich auch das Inventar. Beim Inventar der Verwaltung (Lehrerzimmer, Büro der Schulleitung, Sekretariat) wird das Budget aufgestockt, da diese Kosten nicht in Gänze durch das Schulbudget abgedeckt sind. Demzufolge kommen 50 Prozent der Kosten aus dem städtischen Budget, um die übrigen 50 Prozent wird das Budget aufgestockt. Auf diese Art und Weise wurde zuletzt die Büros des Schulleiters, des Konrektors und der didaktischen Leiterin neu ausgestattet.

Bis zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. musste die gesamte EDV-Ausstattung auch aus dem Schulbudget gezahlt werden. Angesichts der rasanten Entwicklung in diesem Bereich ist es heute so, dass die Grundausrüstung (siehe Kapitel Aufgaben Schulträger) nicht durch das Budget abgedeckt wird.

EDV-Ausstattung			Grundausrüstung lt. SEP	
Interaktive Tafeln/Whiteb.	29		26	jeder AUR, jeder FUR (Ausn.: Werken)
Beamer	3		2	
Ipads	131	abgeschrieben: 0	56	2 Klassensätze
PC/Laptop	66		28	5x Leitung, Sekretärin, Hausmeister / 25 x FUR Computer
		Gesamt	131	
Breitbandanbindung	Downstream	300 Mbit/s		Die Grundausrüstung wird regelmäßig durch die Stadt Meppen ausgetauscht. Das Schulbudget wird nicht belastet.
	Upstream	150 Mbit/s		Dies gilt für alle anderen Geräte, die aus dem Budget oder über Förderprogramm des Landes gekauft wurden, nicht.

STÄDTISCHE OBERSCHULEN

Gebäudebestand

Ebene	Nr.	Nutzung	Größe (m²)	Anmerkung	Smartb.	Interakt. Tafeln	Beamer	Ipads	PC-Laptop	LED	Akustikdecke	Wand-Akustik
EG	002	Hausmeister	21						1		1	
EG	004	WC									1	
EG	005	Sozialarbeiter	11						1		1	
EG	006	Differenzierungsraum	23						1		1	
EG	007	Lehrerzimmer	125		1				3	1	1	
EG	008	Sekretariat	21						1	1	1	
EG	009	Schulleitung	24						1	1	1	
EG	010	Kopierer/Drucker	6								1	
EG	011	Konrektor	11						1		1	
EG	012	Didaktischer Leiter	8						1		1	
EG	013	Krankenliege	5								1	
EG	014	Büro Schulassistent	14						2		1	
EG	015	Lernmittel (FUR)	16									
EG	016	FUR (Physik)	67		1				1		1	1
EG	017	FUR (Biologie)	67			1			1		1	1
EG	018	FUR (Chemie)	65			1			1		1	1
EG	019	Lernmittel (FUR)	13									
EG	020	FUR (Textil)	38		1				1		1	
EG	021	Mädchen-WC										
EG	022	Putzraum										
EG	022	Putzraum										
EG	023	Jungen-WC										
EG	024	Lager										
EG	025	FUR (Technik)	82								1	
EG	026	FUR (Küche)	44			1			1		1	
EG	027	Lager										
EG	028	FUR (Küche)	64								1	
EG	029	Putzraum	33								1	
EG	030	Lager										
EG	031	FUR (Musik)	56		1				1		1	
EG	032	AUR	56		1				1		1	
EG	033	AUR	56		1				1		1	
EG	034	AUR	45		1				1		1	
EG	035	AUR	44			1			1		1	
EG	036	FUR (Werken)	41									
EG	037	FUR (Werken)	34									
EG	038	FUR (Werken)	84								1	
EG	039	Mensa	69								1	
EG	040	Mensa	86				1				1	
EG	041	Küche	71								1	
EG		Pausenhalle	237							1	1	
EG		Lernmittel	10				2	131				
EG		Lernmittel (FUR)	10									
1. OG	101	Lernmittel	22	Serverraum					3			
1. OG	102	AUR	58		1				1		1	
1. OG	103	AUR	65		1				1		1	
1. OG	104	FUR (Computer)	44		1				25		1	
1. OG	105	AUR	60		1				1		1	1
1. OG	106	AUR	62		1				1		1	
1. OG	107	AUR	62		1				1		1	
1. OG	108	Putzraum	18								1	
1. OG	109	FUR (Kunst)	65			1			1		1	1
1. OG	110	AUR	59		1				1	1	1	1
1. OG	111	Lernmittel	17									
1. OG	112	AUR	70		1				1	1	1	
1. OG	113	AUR	64		1				1		1	
1. OG	114	Beratungslehrer	18								1	
1. OG	115	AUR	72			1					1	
1. OG	116	AUR	67		1				1		1	
1. OG	117	AUR	67		1				1		1	
1. OG	118	AUR	67		1				1		1	
1. OG	119	AUR	64		1				1		1	
1. OG	120	AUR	62		1				1		1	
1. OG	121	AUR	70		1				1		1	
1. OG	122	AUR	67		1				1		1	1

Zusammenfassung				Außengelände	
AUR	20	Klassen: 20		Soccerfeld	Tischtennisplatte
AUR zur freien Verf.	0	SuS: 352	(2023/24)	Kletterwand, -gerüst	Basketball
Differenzierungsraum	1			Grünes Klassenzimmer	Kletterpyramide
FUR (Biologie)	1	FUR (Kunst)	1		
FUR (Physik)	1	FUR (Textil)	1		
FUR (Chemie)	1	FUR (Computer)	1		
FUR (Musik)	1	FUR (Küche)	1		
FUR (Werken)	1				
Sporthalle	1	Drucker-Raum	1		
Mensa/Küche	1	Lehrerzimmer (qm)	125		
Mensa (qm)	155	Lernmittel (ohne FUR)	3		

FAZIT

Im Jahr 1988 hat das Land Niedersachsen „Schulbauhandreichungen“ herausgegeben, die einheitliche räumliche Standards vorgegeben haben. Diese Planungshilfe für die Schulträger ist am 31.12.2002 außer Kraft getreten, und eine Neufassung oder Fortschreibung ist bislang nicht herausgegeben worden.

Dies mag möglicherweise auch damit zusammenhängen, dass Vorgaben des Landes an die Sachaufwandsträger für Schulen Konnexitätsansprüche der Schulträger auslösen könnten, die das Land wegen der daraus resultierenden eigenen Kostenbelastung wohl vermeiden möchte.

Vergleichbare Standards

Da es keine gültigen Schulbauhandreichungen mit vorgegebenen Standards gibt, sollte der Schulentwicklungsplan 2018 ff. eine Hilfestellung bieten, um zu vergleichbaren räumlichen Standards zu kommen. Mit dem Schulentwicklungsplan ist es gelungen, einen weiteren großen Schritt zu gehen. Auf Grundlage der Ergebnisse des Schulentwicklungsplanes konnte ausgewogen und gerecht über Baumaßnahmen entschieden werden. Dies ist von großer Bedeutung, da der Schulträger nach dem Niedersächsischen Schulgesetz gehalten ist, ggf. ausgleichend tätig zu werden.

Die aus dem Schulentwicklungsplan 2018 ff. resultierenden Sanierungs-, An- und Umbaumaßnahmen (z. B. in Bokeloh und an der Overbergschule) haben dazu geführt, dass die Standards sich deutlich angenähert haben. Mit dem Neubau der Hasebrinkschule kann der Zustand der Schulgebäude insgesamt mit gut bis sehr gut bewertet werden. Es gilt aber weiterhin, die im letzten Plan beschriebenen Defizite (fehlende Differenzierungsmöglichkeiten, zu kleine Lehrerzimmer) bei weiteren Baumaßnahmen zu beseitigen.

Ganzttag im Fokus

Eine wesentliche Zielsetzung dieses Schulentwicklungsplanes ist es, gute Bedingungen für den Ganzttag zu schaffen. Hier sind Baumaßnahmen erforderlich, da insbesondere die Anzahl der Mittagessen in fast allen Schulen deutlich gestiegen ist. Diese Problematik könnte sich noch verschärfen, wenn ab 2026 der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz im Grundschulbereich greift.

Dieser Rechtsanspruch wurde bereits vor einiger Zeit auf Bundesebene angestoßen. Aus diesem Grund beteiligt sich der Bund auch an entsprechenden Investitionskosten.

Gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Ausbaus ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter gewähren Bund und das Land Niedersachsen Zuwendungen für den Auf- und Ausbau von Ganztagschulen zur Verbesserung eines bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Ganztagsangebots.



FAZIT

Förderfähig sind Investitionen für den Neubau, den Umbau, die Erweiterung – einschließlich des Erwerbs von Gebäuden und Grundstücken – die (energetische) Sanierung sowie die Ausstattung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote einschließlich der damit zusammenhängenden investiven Begleit- und Folgemaßnahmen, soweit diese in einem unmittelbaren und notwendigen Zusammenhang mit den Investitionen stehen. Investitionsmaßnahmen, die nicht dem Zwecke der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern, sondern ausschließlich dem Zwecke des Schulunterrichts dienen, sind nicht förderfähig.

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilfinanzierung zur Projektförderung gewährt. Der Fördersatz beträgt bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben aus Bundesmitteln und bis zu 15 % aus Landesmitteln. Der Höchstbetrag der Förderung für die Stadt Meppen beträgt nach den aktuellen Informationen rund 1,58 Millionen Euro. Der Eigenanteil liegt bei knapp 280.000 € (15 Prozent).

Schulentwicklungsplan – Beteiligung der Schulleitungen

Der Schulentwicklungsplan 2024 ff. soll auch den Schulleitungen wieder die Möglichkeit bieten, Wünsche zu äußern und diese auch wiederzufinden. Die Schulleitungen sind die Experten vor Ort, wissen um die täglichen Abläufe und leisten hervorragende Arbeit.

Die Rahmenbedingungen (des Landes) für Schulleitungen sind nicht immer befriedigend, und darüber hinaus steigt die Arbeitsbelastung stetig. Dies ist ein Grund, warum es immer schwieriger wird, Schulleitungsstellen zu besetzen. So konnte beispielsweise die Stelle der Schulleitung an der Paul-Gerhardt-Schule jahrelang nur kommissarisch besetzt werden.



Bei den geäußerten Wünschen der Schulleitungen, die sich in den Kapiteln „Städtische Grundschulen“ und „Städtische Oberschulen“ bei den jeweiligen Schulen wiederfinden, ist zu berücksichtigen, dass es keine einheitliche Idee zum Schulraum bzw. zur Schulraumgestaltung gibt. Sind der einen Schulleitung viele Differenzierungsräume wichtig, befürwortet eine andere in diesem Bereich Besprechungsräume oder einen Ruhebereich.

Die Umsetzung der oftmals durchaus nachvollziehbaren – individuellen – Wünsche ist aus Schulträgersicht auch deswegen schwierig, da Schulleitungen oftmals nicht lange die Stellen besetzen. So haben die Schulleiterinnen und Schulleiter in Meppen in den vergangenen zehn Jahren die Leitungsstelle im Durchschnitt nur vier Jahre besetzt.

Angesichts der fehlenden Konstanz auf den Leitungsstellen ist es wichtig, dass die grundsätzlichen Standards vom Schulträger vorgegeben werden. Wenn über diese Standards hinaus Räume in den Schulgebäuden vorhanden sind, können diese natürlich entsprechend der individuellen Wünsche genutzt werden. Wenn der Raum durch steigende Kinderzahlen aber wieder knapp wird, muss eine Umnutzung dieser eigentlich freien Kapazitäten erfolgen.

FAZIT

RAUMSTANDARDS

Wie vorab erläutert, hat die Bestandsaufnahme im Schulentwicklungsplan gezeigt, dass sich die Schulen baulich überwiegend in einem guten bis sehr guten Zustand befinden. Darüber hinaus hat die Analyse auch ergeben, dass das subjektive Empfinden über die gegebenen Rahmenbedingungen nicht immer mit dem objektiven Zustand übereinstimmt. So werden beispielsweise Klassenräume, die über Standardmaße verfügen, in einigen Schulen als zu klein empfunden, da diese Schulen auch über alte, erheblich größere Räume verfügen, in denen früher aber bis zu 40 Kinder unterrichtet wurden. In anderen Schulen, in denen ausschließlich Klassenräume mit Standardgrößen vorhanden sind, werden diese Räume dagegen als ausreichend empfunden.

Grundschulen

	Maria-Montessori-Schule	Hasebrinkschule	Paul-Gerhardt-Schule	Overberg-Schule	Johannes-Gutenberg-Schule	Marienschule
AUR	8	5	8	7	14	16
AUR zur freien Verf.	1	1	0	2	6	4
Differenzierungsraum	3	1	2	4	2	3
FUR (Musik)	1	1	1	1	1	1
FUR (Werken)	1	1	1	1	1	1
Sporthalle	0	0	1	1	1	1
Mensa/Küche	1	1	1	1	1	1
Mensa (qm)	97	67	85	49	110	136
Drucker-Raum	1	1	1	1	1	1
Lernmittel	2	1	1	2	2	2
Lehrerzimmer (qm)	31	30	40	47	60	91

	Grundschule Esterfelder Forst	Grundschule Bokeloh	Grundschule Versen	Grundschule Fulden	Astrid-Lindgren-Schule	Grundschule Hemsen
AUR	8	8	4	4	5	4
AUR zur freien Verf.	0	1	0	0	1	0
Differenzierungsraum	4	3	2	3	3	3
FUR (Musik)	1	0	0	0	0	0
FUR (Werken)	1	1	1	1	1	1
Sporthalle	1*	1	0	0	0	0
Mensa/Küche	1	1	1	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus
Mensa (qm)	87	38	70	78	40	69
Drucker-Raum	1	1	1	1	1	1
Lernmittel	1	1	5	1	1	3
Lehrerzimmer (qm)	59	48	19	46	16	33

*Bewegungshalle

Klassenräume (AUR)

Aktuell verfügen die Grundschulen grundsätzlich über eine ausreichende Anzahl an allgemeinen Unterrichtsräumen.

Problematisch ist die Situation in der Grundschule Bokeloh. Vor der Schließung der Grundschule Teglingen wurden intensive Gespräche mit den Teglinger Eltern geführt. In diesen Gesprächen wurde von Seiten der Stadt Meppen vorgeschlagen,

FAZIT

dass die Teglinger Kinder nach Schließung der Grundschule Teglingen in der Johannes-Gutenberg-Schule oder der Maria-Montessori-Schule beschult werden. Abschließend wurde dem Wunsch der Eltern entsprochen, dass die Teglinger Kinder die Grundschule Bokeloh besuchen. Da die Kinderzahlen durch Neubaugebiete in Teglingen und in Bokeloh zuletzt gestiegen sind, kommt es hier nun zu räumlichen Engpässen. Aus diesem Grund muss ab dem Schuljahr 2024/25 eine Klasse im bisherigen Werkraum unterrichtet und der Werkraum wieder in einem Container untergebracht werden. Da auch ein Mensaanbau erforderlich wird (siehe Mensa, Seite 88), steht zukünftig wieder ein weiterer Klassenraum (alte Mensa/Küche) zur Verfügung.

Auch in den Grundschulen Fullen und Hemsen könnte es in den kommenden Jahren vorübergehend zu Engpässen kommen. Sollte hier jeweils ein weiterer Klassenraum notwendig werden, könnten im Gebäude vorhandene Räume (sehr große Differenzierungsräume) zeitlich befristet als Klassenräume genutzt werden. Die weitere Entwicklung der Kinderzahlen bleibt hier abzuwarten.

Fachunterrichtsräume (FUR)

Aus den alten Schulbauhandreichungen ergibt sich, dass im Primarbereich durch den Schulträger besondere Fachunterrichtsräume nicht vorgehalten werden müssen. Der Schulentwicklungsplan zeigt, dass in allen Grundschulen mindestens ein Fachunterrichtsraum (Werkraum) vorhanden ist. Einige Grundschulen verfügen darüber hinaus über einen weiteren Fachunterrichtsraum (Musikraum).

Der Werkraum der Maria-Montessori-Schule befindet sich seit Jahren in einem Container, der hinter der Schule aufgestellt wurde. Hier sollte Abhilfe geschaffen und ein multifunktionaler Werk- und Differenzierungsraum im 1. Obergeschoss (oberhalb der Mensa) geschaffen werden.

Lehrerzimmer

In mehreren Schulen sind die Lehrerzimmer zu klein, da sich das Personal in Schulen durch Ganztage, Inklusion etc. vervielfacht hat. Im Schulentwicklungsplan 2018 ff. wurde festgehalten, dass bei allen zukünftigen Baumaßnahmen/Umbaumaßnahmen der Bedarf eines größeren Lehrerzimmers geprüft wird. Dies ist bei der Erweiterung der Grundschule Bokeloh erfolgt. Im Rahmen der Baumaßnahme wurde ein größeres Lehrerzimmer geschaffen.

An der Grundschule in Fullen wurde das Lehrerzimmer auf Wunsch der ehemaligen Schulleitung zwischenzeitlich in einem freien Klassenraum eingerichtet. Aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen könnte vorübergehend wieder ein Klassenraum erforderlich werden. Hier könnte ein großer Gruppenraum im 1. Obergeschoss genutzt werden. Von Seiten der Schulleitung wurde darum gebeten, den Klassenraum, in dem aktuell das Lehrerzimmer untergebracht ist, wieder zu reaktivieren und das Lehrerzimmer und einen Differenzierungsraum in einem Klassenraum, der sich neben dem Verwaltungstrakt befindet, unterzubringen. Da dies sinnvoll ist und die Kosten überschaubar sind, sollte dem Wunsch entsprochen werden.

Deutlich zu klein sind die Lehrerzimmer an der Grundschule Versen und der Astrid-Lindgren-Schule. Da im Bestand keine zufriedenstellende Möglichkeit zur Erweiterung besteht, müssten hier Anbauten entstehen.

Differenzierungsräume

Da in mehreren Schulen in der Vergangenheit Gruppenräume zur Differenzierung fehlten, wurden diese auf Grundlage des Schulentwicklungsplanes 2018 ff. in Hemsen, Bokeloh, Versen und der Paul-Gerhardt-Schule geschaffen.

Dadurch verfügen heute alle Schulen über Differenzierungsmöglichkeiten. Bei weiteren Baumaßnahmen ist zu prüfen, ob die Anzahl der jeweiligen Differenzierungsräume ausreichend ist.

Mensa/Küche

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die am Mittagessen teilnehmen, hat sich zuletzt von Jahr zu Jahr gesteigert. Dies führt in einigen Schulen dazu, dass die Größen der Mensen und Küchen nicht mehr ausreichen. Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich könnte sich diese Situation nochmals verschärfen.

Lt. Schulentwicklungsplan 2018 sollte der steigenden Auslastung der Mensen zunächst damit begegnet werden, das Essen in zwei Durchgängen zu servieren. Dies wurde in der Zwischenzeit an vielen Schulstandorten so umgesetzt. An Schulstandorten, an den trotz dieser Maßnahme der Platz nicht ausreicht, ist eine bauliche Maßnahme anzustreben.

Dies ist beispielsweise in Bokeloh der Fall. Hier wurde beim Start der offenen Ganztagschule eine Mensa mit Küche in einem freien Klassenraum untergebracht. Aufgrund der steigenden Nachfrage beim Mittagessen ist die Mensa für eine voraussichtlich dauerhaft zweizügige Schule deutlich zu klein. Aus diesem Grund wird hier ein Anbau mit Mensa und Küche empfohlen. Dies hätte den weiteren Vorteil, dass die alte Mensa/Küche vorübergehend als Klassenraum und langfristig als Differenzierungsraum genutzt werden könnte.

An der Paul-Gerhardt-Schule ist die Küche der Mensa zu klein. Hier sollte ein kleiner Anbau geschaffen werden, um der Küchenkraft gute Arbeitsbedingungen zu bieten.

Anders stellt sich der Sachverhalt an der Overbergschule dar. Hier ist der Raum der Mensa zwar begrenzt, eine Erweiterung um einen freien Klassenraum wird von Seiten der Schulleitung zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht gewünscht, da der Raum anders genutzt werden soll. Bei der Johannes-Gutenberg-Schule ist die von der Schulleitung angesprochene Erweiterung der Mensa aktuell nicht notwendig, da dieser Bereich vergleichsweise groß ist.

Die Schulen, deren Mensen aktuell in Gemeindehäusern untergebracht sind (GS Hemsen, GS Fullen, Astrid-Lindgren-Schule), wünschen sich eine Mensa im Schulgebäude. Auch wenn dieser Wunsch nachvollziehbar ist, sollten die vorhandenen Ressourcen der Gemeindehäuser weiter genutzt werden. Hier sollten aber Gespräche mit den Kirchengemeinden mit dem Ziel geführt werden, dass die entsprechenden Räume – mindestens zeitlich befristet – ausschließlich durch die Schulen genutzt werden. In Hemsen wäre zudem wünschenswert, wenn der Werkraum auch im Gemeindehaus eingerichtet werden könnte, da der vorhandene Werkraum nicht den Raumstandards der Werkräume in den anderen Grundschulen entspricht.

Sporthalle

Fünf der zwölf Grundschulen verfügen über eine Sporthalle auf dem Schulgrundstück. Auch wenn sich alle Schulen aus nachvollziehbaren Gründen eine Sporthalle in unmittelbarer Nähe wünschen, wird dieses nicht als zwingend erforderlich betrachtet.

Am neuen Schulstandort an der Versener Straße konnte aufgrund der Kombination mit der Kita ein größerer Bewegungsraum geschaffen werden. Darüber hinaus nutzt die Schule für die älteren Jahrgänge aber auch eine größere Halle in der Nähe.

Schulhof

Ein großer Teil des Schulhofes der Overbergschule ist mit einem Asphaltbelag versehen. Hier sollte dem Wunsch der Schule nachgekommen werden, einen Teil zu entsiegeln.

Der vom SV Teglingen beantragte und mit der Maria-Montessori-Schule abgestimmte Bau einer Freilufthalle auf dem Schulhof ist nicht realisierbar, da bei einer solchen Anlage die Maßstäbe einer Sportanlage gelten und der Lärmschutz mit Blick auf die Nachbarschaft nicht einzuhalten ist. Selbst bei positiver baurechtlicher Beurteilung sollte ein solches Projekt auch mit Blick auf vergleichbare Standards auf keinem Schulhof angestrebt werden.

Barrierefreiheit

Langfristig sollten die mehrgeschossigen Schulen mit einem Aufzug ausgestattet werden, so dass die Klassenräume und – wenn möglich auch – alle Fachunterrichtsräume/die Mensa erreichbar sind. Sollte dies mit Blick auf die Beschulung eines Kindes mit einer Behinderung notwendig werden, ist hierauf wie in der Vergangenheit zeitnah zu reagieren.

Gebäudezustand

Der Zustand der Schulgebäude ist mit Blick auf den Innenbereich grundsätzlich gut. Eine Ausnahme stellt die Hasebrinkschule dar. Nachdem hier zunächst eine Sanierung angedacht war, haben die städtischen Gremien in 2023 einem Neubau zugestimmt. Angesichts des schwachen jüngsten Jahrgangs ist die Entwicklung der Schülerzahlen weiter zu beobachten. Die Vorplanung wird parallel vorangetrieben, um mit einer Baumaßnahme – bei Bedarf – zeitnah beginnen zu können.

Eine weitere Ausnahme stellen die Klassenräume der Paul-Gerhardt Schule dar. Hier wünscht sich die Schulleitung neue Bodenbeläge. Da der Wunsch nachvollziehbar ist, sollte diese Maßnahme umgesetzt werden. Ebenfalls sollten die Türen saniert/erneuert und Malerarbeiten durchgeführt werden. Die Schulleitungen der Overbergschule und der Grundschule Hemsen weisen auf die schlechte Akustik in den Flurbereichen hin. Auch hier soll eine Verbesserung angestrebt werden.

Verschiedenes

Ein Teil der Toiletten (Jungen) an der Overbergschule sind nur über den Außenbereich zu erreichen. Hier wird empfohlen, durch eine Einhausung Abhilfe zu schaffen und die Bedingungen so für die Schüler zu verbessern.

Weiterführende Schulen

	Anne-Frank-Schule	Kardinal-von-Galen-Schule
AUR	20	22
AUR zur freien Verf.	0	4
Differenzierungsraum	1	1
FUR (Biologie)	1	1
FUR (Physik)	1	1
FUR (Chemie)	1	1
FUR (Musik)	1	1
FUR (Werken)	1	1
FUR (Kunst)	1	1
FUR (Textil)	1	1
FUR (Computer)	1	1
FUR (Küche)	1	1
Sporthalle	1	1
Mensa/Küche	1	1
Mensa (qm)	155	99
Drucker-Raum	1	1
Lehrerzimmer (qm)	125	111
Lernmittel (ohne FUR)	3	5

AUR

Aktuell verfügen alle weiterführenden Schulen über eine ausreichende Anzahl an allgemeinen Unterrichtsräumen. Mit Blick auf den Unterricht in Kursen ist die Anzahl an Räumen teilweise knapp, so dass alle Freiräume in den Gebäude ggf. genutzt werden. Mit Blick auf die Entwicklung der Kinderzahlen sollte aktuell keine Gebäudeerweiterung erfolgen. Vielmehr sollten zum jetzigen Zeitpunkt energetische Maßnahmen im Fokus stehen (siehe Gebäude – energetische Betrachtung, Seite 91).

FUR

Alle weiterführenden Schulen verfügen über die gewünschten Fachunterrichtsräume. Eine Überprüfung des FUR (Biologie) in der Anne-Frank-Schule hat ergeben, dass hier Handlungsbedarf besteht. Eine abschließende Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise steht noch aus.

Der FUR (Küche) in der Anne-Frank-Schule ist sanierungsbedürftig. Hier wird eine Kernsanierung empfohlen.

Lehrerzimmer

Die Größe der Lehrerzimmer in beiden Oberschulen ist ausreichend.

Mensa/Küche

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die am Mittagessen teilnehmen, hat sich zuletzt von Jahr zu Jahr gesteigert. Dies führt dazu, dass die Größe der Mensa an der Kardinal-von-Galen-Schule grenzwertig ist. Hier ist angedacht, einen angrenzenden Gruppenraum hinzuzunehmen.

Darüber hinaus soll die Küche (im Bestand) erweitert werden, um gute Arbeitsbedingungen für die Küchenkraft zu schaffen.

FAZIT

Schulhof

Ein Teil des Schulhofes der Kardinal-von-Galen-Schule ist mit einem Asphaltbelag versehen, der deutlich in die Jahre gekommen ist. Hier sollte dem Wunsch der Schule nachgekommen werden, diesen Teil zu sanieren, in Teilen zu entsiegeln und eine bessere Aufenthaltsqualität zu schaffen.

GEBÄUDE – ENERGETISCHE BETRACHTUNG

Bis 2050 soll Niedersachsen klimaneutral sein – dies hat die Landesregierung am 10. Dezember 2020 mit dem Niedersächsischen Klimagesetz (NKlimaG) beschlossen. Mit der Novellierung wurden die Zielvorgaben 2023 noch einmal signifikant angehoben. Die Neufassung sieht unter anderem eine Minderung der Gesamtemissionen um mindestens 75 % bis 2030 und mindestens 90 % bis 2035 vor, bezogen auf die Gesamtemissionen des Referenzjahres 1990. Darüber hinaus soll Niedersachsen die Treibhausgasneutralität bereits 2040 erreichen.

Auch die niedersächsischen Städte und Gemeinden werden mit der Energieberichtspflicht und der Wärmeplanung in die Pflicht genommen. Diese haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Treibhausgasemissionen und können einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Darüber hinaus hat sich die Stadt Meppen selbst das Ziel gesetzt, die Stadtverwaltung klimaneutral zu organisieren.

Der erste Energiebericht hat gezeigt, dass die Schulen zu den energieintensivsten Bereichen zählen. Mit Anteilen von 15 % (Strom) und 33 % (Heizenergie), jeweils bezogen auf das Berichtsjahr 2022, haben die Schulen einen wesentlichen Einfluss auf den Gesamtenergieverbrauch. Dementsprechend groß ist auch das Klimaschutzpotential in den Schulen. Gleichwohl konnte im Allgemeinen eine rückläufige Verbrauchsentwicklung festgestellt werden.

Der Vergleich der einzelnen Schulen mit bundesdurchschnittlichen Vergleichswerten hat gezeigt, dass vor allem im Strombereich noch Energieeinsparpotentiale bestehen. Besonders deutlich wurde dies bei Schulen, die nicht oder nur teilweise auf LED-Beleuchtung umgestellt wurden. Hier gilt es, die im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erfolgte raumweise Bestandsaufnahme auszuwerten und auch die verbliebenen Bereiche mit LED-Beleuchtung auszustatten. Mit der Grundschule Hemsen und der Maria-Montessori-Schule wurden 2023 zwei Beleuchtungssanierungen auf den Weg gebracht.

Der größte Hebel für die Erreichung der Klimaschutzziele ist gleichwohl die Umstellung der erdgasbetriebenen Heizungen auf erneuerbare Energien, da Treibhausgase vorwiegend im Heizenergiebereich emittiert werden. Dies bedeutet den Umstieg auf Wärmepumpentechnologie – auch im Bestand. Dass Wärmepumpen grundsätzlich auch in unsanierten Bestandsgebäuden ökologisch und ökonomisch effizient betrieben werden können, zeigt unter anderem eine Studie des Fraunhofer-Institutes für Solare Energiesysteme ISE. Gleichwohl steigern Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Eigenschaften der Gebäudehülle die Effizienz der Wärmepumpe.

FAZIT

Weitere Schwerpunkte sind die Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung (Photovoltaikanlagen). Schulen eignen sich besonders für den Betrieb einer Photovoltaikanlage, da sie dann Strom verbrauchen, wenn die Photovoltaikanlage auch Strom produziert. Mit den Photovoltaikanlagen der Grundschulen Hemsen, Versen und Esterfelder Forst wurden 2023 drei Anlagen in Betrieb genommen. Weitere Projekte befinden sich zurzeit in der Planungsphase.

Mit der Grundschule Esterfelder Forst wurde zuletzt eine Schule erbaut, die mindestens klimaneutral, unter bestimmten Voraussetzungen sogar klimapositiv betrieben werden kann. Klimapositiv meint in diesem Fall das Erreichen einer bilanziell positiven Jahresenergiebilanz. Erreicht wird dies durch einen hohen Wärmedämmstandard, eine Photovoltaikanlage, erneuerbare Wärme aus Geothermie und Solarthermie sowie eine raumluftechnische Anlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung.

Auch im Gebäudebestand kann das langfristige Ziel nur ein klimaneutraler Gebäudebetrieb sein, den es durch energetische Sanierungsmaßnahmen zu erreichen gilt. Hier sind Sanierungsfahrpläne, wie sie bereits für die Marienschule erstellt wurden, richtungsweisend.

Gebäude – Konkrete Handlungsempfehlungen

Folgende Baumaßnahmen sollten in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Den Ganztag betreffend und damit zumindest teilweise förderfähig (fett):

- Grundschule Bokeloh
 - **Anbau einer Mensa mit Küche**/Umbau der bisherigen Mensa (AUR)
 - Schaffung zweiter Ausgang zum Schulgelände
- Marienschule
 - Energetische Sanierung
 - **Neustrukturierung der Räume**
- Hasebrinkschule
 - Neubau der Hasebrinkschule (Raumprogramm vergleichbar der Grundschule Esterfelder Forst mit kleineren Flurflächen und ohne Bewegungsraum)
- Paul-Gerhardt-Schule
 - Erneuerung/Sanierung Fußboden/Türen in den Klassen/Malerarbeiten
 - **Anbau Küche (Mensa)**
 - Einbau LED-Beleuchtung
- Grundschule Hemsen
 - Akustikmaßnahmen im Bereich der Flure
- Grundschule Versen
 - Anbau Lehrerzimmer
 - Einbau LED-Beleuchtung
- Grundschule Fullen
 - Umbau Lehrerzimmer
 - Erneuerung Garderoben
 - Einbau LED-Beleuchtung

FAZIT

- Astrid-Lindgren-Schule
 - Anbau Lehrerzimmer
 - Einbau LED-Beleuchtung
- Maria-Montessori-Schule
 - **Anbau eines Gruppenraumes** und eines Werkraumes
 - Dachsanierung
 - Erneuerung der Garderoben
- Overbergschule
 - Einhausung des Laubenganges
 - Teilentsiegelung des Schulhofes
 - Akustikmaßnahmen in den Fluren
- Johannes-Gutenberg-Schule
 - Teilsanierung (Umkleiden/Sanitäranlagen) der Sporthalle
- Anne-Frank-Schule
 - Maßnahmen im FUR (Biologie)
 - Kernsanierung FUR (Küche)
 - Einbau LED-Beleuchtung
- Kardinal-von-Galen-Schule
 - Teilsanierung des Schulhofes
 - Sanierung der Toilette im Erdgeschoss der Verwaltung
 - Einbau LED-Beleuchtung
 - Vergrößerung der Mensa sowie der Mensa-Küche

Den Kosten für die v. g. Baumaßnahmen, die den Ganzttag im Grundschulbereich betreffen (fett), stehen Einnahmen in Höhe von rund 1,58 Millionen Euro entgegen. Hierbei ist zu beachten, dass die geförderten Maßnahmen (Zuwendungen zur Förderung des Ausbaus ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter) bis zum 31.12.2027 abgeschlossen sein müssen. Daher haben diese Baumaßnahmen oberste Priorität.

SÄCHLICHE AUSSTATTUNG

Der Schulträger ist verantwortlich für die sächliche Ausstattung der städtischen Schulen. Wie bereits im Kapitel „Aufgaben Schulträger“ erläutert, stellt die Stadt Meppen jeder Schule ein Budget zur Verfügung, über das die Schulleitung frei verfügen kann. Aus diesem Schulbudget müssen grundsätzlich alle Sachmittel (auch Inventar) beschafft werden.

Dieses System bietet viele Vorteile. So ist es unter anderem unbürokratisch und mit äußerst geringem Verwaltungsaufwand verbunden. In der Vergangenheit hat sich aber vereinzelt gezeigt, dass insbesondere der Austausch des Inventars vernachlässigt wurde und andere Schwerpunkte gesetzt wurden. Grundsätzlich hat sich die v. g. Vorgehensweise aber bewährt und sollte daher auch in Zukunft so fortgeführt werden. Hinsichtlich der vorab erläuterten Problematik (Austausch des Inventars) sollten die Schulleitungen nochmals sensibilisiert werden.

FAZIT

Im Bereich der neuen Medien und der EDV-Ausstattung im Verwaltungsbereich erfolgte mit dem Schulentwicklungsplan 2018 ff. eine Änderung. Da die technische Ausstattung heute von elementarer Bedeutung ist, sollten die Geräte, auf die die Schulen zwingend angewiesen sind, regelmäßig gewartet bzw. erneuert werden. Die Verantwortung liegt hier beim städtischen IT-Koordinator, der die IT aller Schulen inventarisiert hat.

Folgende IT-Grundausrüstung, die vom regelmäßigen Austausch betroffen ist, ist in den Schulen vorgesehen:

IT-Grundausrüstung				
	Grundschulen	Oberschulen	Gesamt	Erläuterung
PC	34	10	44	Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister
Beamer	12	4	16	GS: 1/OS: 2
IPads	228	112	340	GS: 12 Stück/Zügigkeit / OS: 2 Klassensätze
Interaktive Tafeln	75	52	127	GS: AUR/OS: AUR und FUR (Ausn.: Werken)

Mit Ausnahme eines Teils der interaktiven Tafeln ist die Grundausrüstung bereits heute in Gänze vorhanden. Das städtische Programm zur Ausstattung aller Klassenräume mit interaktiven Whiteboards/interaktiven Tafeln wird in den Sommerferien 2024 – und damit ein Jahr früher als zunächst geplant – abgeschlossen.

Folgende jährliche Kosten entstehen zukünftig für den regelmäßigen Austausch der Geräte:

Regelmäßiger Austausch					
	Grundausrüstung	Grundausrüstung Stand: 07/24	Haltbarkeit (Jahre)	Geräte/Jahr	Kosten/Jahr
PC	44	44	5	8,8	4.400,00 €
Beamer	16	16	7	2,3	1.600,00 €
IPads	340	340	7	48,6	17.000,00 €
Interaktive Tafeln	127	77	10	12,7	76.200,00 €

**MEP
PEN**
MAG DICH

Stadt Meppen | Markt 43 | 49716 Meppen
T 0 59 31 . 153 -143 | F 0 59 31 . 153 -51 43
www.meppen.de